IX. Jahrgang. Montag, 1. September 1902.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Bezugs-Preis:
Pro Monat 50 Pfg. mit Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 2,— ohne Bestellgeld.
Postzeitungs-Katalog Nr. 1660.
für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 871
Bezugspreis 3 Kronen 13 Heller, Für Rußland: Vierteljährlich 94 Kop. Zustellgebühr 30 Kop.
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Fernsprech-Anschluß Redaktion Nr. 506, Expedition Nr. 316.
(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten“ — gestattet.)
Berliner Redactions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile. Reclamezeile 60 Pf.
Beilagegebühr: Gesammtauflage 3 Mk. pro Tausend und Postzuschlag. Theilauflage höhere Preise.
☛ Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.
☛ Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.
Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 204.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot.

1902.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Roosevelt.

Als durch die Ermordung Mac Kinley's die Präsidentschaft der Vereinigten Staaten von Amerika auf den Vizepräsidenten überging, haben wir an dieser Stelle gesagt, daß dieser Wechsel für die Zukunft der Union das größte politische Glück bedeute. Mac Kinley hatte sicherlich manche vortreffliche Eigenschaften, um den Posten „des ersten Bürgers der Vereinigten Staaten“ zu bekleiden. Aber er war für eine so außerordentliche Zeit, in der das so rasch gewachsene junge Amerika mit Armen voll überschwellender Kraft schon nach den Sternen griff, nicht der richtige Mann. Denn ihm ging die Fähigkeit ab, zu führen und zu mäßigen. Er that so, als könnte und wollte er schieben, aber vielmehr ward er geschoben. Die Drahtzieher der republikanischen Partei, welche ihn auf den Präsidentenstuhl erhoben hatten, blieben allezeit seine Herren. Er beugte sich ihnen selbst da, wo eine bessere Einsicht ihm das Gegentheil rieth. So hat er die imperialistische Strömung, welche durch die Nation ging, nicht in das richtige Bett zu leiten und einzudämmen vermocht, und unter ihm wuchsen die Trusts zu einer das eigene Land und nahezu den Weltfrieden gefährdenden Gewalt und Selbstherrlichkeit auf. Hätte Mac Kinley weiter gelebt und am Ende in den kommenden Wahlen gar wiederum die Präsidentschaft gewonnen, so würde jener auf die wirthschaftliche und politische Hegemonie Amerika's über die gesammte Welt gerichtete Krieg, von dem ängstliche und übertreibende Stimmen auch heute noch reden, in der That hervorstehen. Vor alledem hat Roosevelt sein Vaterland und die Welt geschützt. Dieser Mann läßt sich nicht zum gehorsamen Werkzeug pressen, er hat in der kurzen Zeit seiner Präsidentschaft bewiesen, daß er sich Selbstständigkeit des Urtheils und Unabhängigkeit gegenüber den großen Parteiführern und Trustmagnaten zu wahren weiß. Es fällt ihm nicht ein, in thörichtem Ringen gegen den internationalen Strom ankämpfen zu wollen. Aber er setzt Alles daran, dem Volk und dem Kongreß die Grenzen des Möglichen klar zu machen, damit der übermüthige Dädalus nicht in die Sonne fliegt und mit versengten Flügeln stürzt.

Dieses Bemühen Roosevelt's ist niemals deutlicher zu Tage getreten als in den verschiedenen Reden, welche der Präsident eben auf seiner Rundreise durch die Union gehalten hat. Es ist merkwürdig, daß seine hierher gekabelten Auslassungen über die Trusts von einer Reihe deutscher Blätter als trustfreundlich interpretirt werden konnten. Drüben deutet man sie — und mit größerem Recht — ganz im gegentheiligen Sinne. Die Trustleute selber sind so aufgebracht, daß sie schon in den amerikanischen Blättern erklären lassen, sie würden für die Roosevelt'sche Kandidatur zur neuen Präsidentschaft keinen Dollar aus ihrer Tasche hergeben. Der Präsident soll daraufhin selbst geäußert haben, er brauche die Geldschränke der Trusts nicht. Beides ist wohl verständlich. Denn Roosevelt hat in sehr entschiedener Weise eine wirksame Trustgesetzgebung gefordert, und es kann nach seinen Reden keinem Zweifel mehr unterliegen, daß er die großen Wirthschaftsvereinigungen, welche vielfach mit außerordentlichem Erfolg den Markt unter ihre Herrschaft zu bringen suchen, zwar keineswegs ausrotten, ihnen aber diejenigen Schranken gesetzt sehen will, die gemeinschädliche Nachtheile verhüten können. Er hat ja schon früher und seit Uebernahme der Regierungsgeschäfte, soweit es die bestehenden Gesetze gestatteten, den Ausschreitungen der Syndikate und ähnlicher illegitimer Geschäfte einen Riegel vorzuschieben gesucht. Man erinnert sich ja auch in europäischen Kapitalistenkreisen, wie er beispielsweise den Generalstaatsanwalt in dessen Vorgehen gegen die Northern Securities unterstützt hat, und ebenso bekannt ist auch sein wagemuthiger Kampf gegen den Rindfleischtrust. Viel hat er unter dem giltigen Rechte nicht zu erreichen vermocht, der Trusteinfluß ist im Gegentheile noch weiter und ins Ungeheure gewachsen. So erklärt er denn vor der Nation, daß erweiterte Vollmachten für die Exekution und für die Gerichtshöfe nöthig seien, um die Gefahr der Angriffspolitik der Trusts abzuwehren. Von einer Begünstigung der Trusts können wir in Alledem nichts finden, wir sehen nur die Ankündigung des Kampfes, den Roosevelt gegen die großen Wirthschaftsgebilde, wo sie gefährlich werden, führen will. Die Trustmagnaten zählen nun zu den mächtigsten der republikanischen Partei, und Wahlfeldzüge kosten in Amerika Geld. Wenn Roosevelt das Tischtuch zwischen sich und seinen Leuten zerschneidet, so ist es möglich, daß die republikanischen Parteiführer ihn fallen lassen und er nicht wiedergewählt wird. Aber es ist notorisch, daß die Macht der Milliarden in Nordamerika Wirthschaftskombinationen schafft, welche die Dinge des täglichen Bedarfs und die Lebensmittel, die wichtigsten Landesindustrien und die Transport- und Transitverhältnisse beherrschen, und in rücksichtsloser, die Masse der Bevölkerung erbitternder Weise die gewonnene Gewalt ausbeutet. Insoweit giebt es kein populäreres Thun, als das des jetzigen Präsidenten, der in den Neuwahlen wieder kandidiren kann. Roosevelt ist daher entschlossen, von den republikanischen Drahtziehern an das Volk zu appelliren und die Trustfrage gilt ihm bei seiner Rundreise als die nöthigste und günstigste Probe auf seine eventuellen Wahlaussichten.

Deutschland hat nur Gründe, die Wiederwahl des Gastfreundes unseres Prinzen Heinrich zu wünschen. Nicht alle europäischen Staaten können dasselbe von sich sagen. Manchem wird die autoritative Interpretation der erweiterten Monroe-Doktrin, die Roosevelt in einer gleichfalls dieser Tage gehaltenen Rede gegeben hat, wenig gefallen. Es soll keine außeramerikanische Kolonisation mehr in der neuen Welt geduldet werden und mit europäischen Staaten, die dennoch auf kolumbischer Erde kolonisiren, nöthigenfalls eine kriegerische Auseinandersetzung erfolgen. Die Drohung bezieht sich nicht auf neue amerikanische Territorialerwerbungen, an die keine Staatsregierung denkt, sondern ganz offensichtlich auf diejenigen Mächte, welche in jenem Welttheil noch Kolonien besitzen. Dänemark ist ja so vernünftig, vor dem Verkaufsabschlusse seiner kleinen Inseln zu stehen. Aber auch Holland und Frankreich und nun gar erst England sollten es doch verstehen, daß man ihren amerikanischen Territorial- und Kolonialbesitz drüben als Pfahl im Fleische der Union betrachtet und auf die Dauer nicht mehr dulden will.

Zum Besuch des Königs von Italien.

Von unserem Berliner -n.-Mitarbeiter

Berlin, 31. August.

König Victor Emanuel III. hat heute Vormittag die Rückreise angetreten. In jeder Beziehung glücklich, zumal von dem in diesem Sommer sonst so launenhaften Wettergott begünstigt, ist sein Besuch bei dem deutschen Kaiser verlaufen. Die deutsche Reichshauptstadt bereitete ihm am Donnerstag einen prunkvollen Empfang, der auf ihn und seine zahlreichen Begleiter den besten Eindruck gemacht hat. Bei der Berliner Bevölkerung, von der ein erheblicher Theil den Einzugstag zu einem außerordentlichen Feiertage gemacht hatte, ließ es sich nicht an einer echten Herzlichkeit fehlen, da sie für Italien wirkliche Sympathien hegt und ihr der zurückhaltend und bescheiden auftretende junge Monarch augenscheinlich sehr gefiel. Er wurde überall, wo er sich öffentlich zeigte, von der Menge lebhaft begrüßt und schien von diesen ungekünstelten Huldigungen angenehm berührt zu sein. Daß man bei Hofe Alles aufbot, um dem willkommenen Gaste den Aufenthalt hier und in Potsdam angenehm zu gestalten, ist selbstverständlich. Kaiser Wilhelm II versteht es vortrefflich, den liebenswürdigen Wirth zu machen und einem fürstlichen Gaste über den Rahmen des Konventionellen hinaus Artigkeiten und Aufmerksamkeiten zu erweisen. Er hält sich dabei durchaus nicht an den Buchstaben des Hofzeremoniells und überläßt es nicht etwa seinem Oberhofmarschall, Alles nach der feststehenden Schablone anzuordnen, sondern er weiß auch in solchen Fällen sorgfältig zu individualisiren. Das Programm wurde nach Möglichkeit dem persönlichen Geschmack des königlichen Gastes angepaßt, der für das Steife, Dekorative offenbar wenig übrig hat und sich im engeren Kreise wohler fühlt als auf dem offiziellen Präsentirteller. Demgemäß wurde denn auch am zweiten Tage seines Aufenthaltes alles Zeremonielle nach Möglichkeit ausgeschaltet. Es wurden gemüthlichere Veranstaltungen getroffen, bei denen der König sagen durfte: „Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein!“ Seiner Vorliebe für das Waidwerk entsprechend wurde eine Jagd auf Hirsche eingeschoben, die dem italienischen Gaste ein besonderes Vergnügen bereitet haben soll. Dagegen wurde die nun einmal bei solchen Anlässen unvermeidliche „Gala-Vorstellung“ im königlichen Opernhause derart zusammengesetzt, daß sie mit Einschluß einer halbstündigen Pause nur 1¼ Stunde dauerte. Es ist höchst merkwürdig, aber eine Thatsache, daß der Herrscher des sangesfrohen, musik- und theaterliebenden Landes Italia ein abgesagter Feind des Theaters ist und auch für die Musik nur geringe Neigung und noch weniger Verständniß besitzt. Hieraus erklärt sich auch die merkwürdige Zusammenstellung des Programms jener Vorstellung. Während man sonst einem ausländischen Gaste Proben der heimischen Kunst vorzuführen pflegt, gab man diesmal einen halben Akt aus „Aida“, und gar ein Bruchstück aus der französischen Oper „Carmen“. Man wollte aber nur einige möglichst glänzende Ausschnitte bieten, die sich durch Kürze und das Auge erfreuende Farbenpracht auszeichnen.

Derartige Fürstenbegegnungen dürfen in ihrer politischen Tragweite gewiß nicht überschätzt werden. Heutzutage werden die internationalen Beziehungen nicht nach fürstlichen Neigungen oder Abneigungen geregelt, sondern in allererster Linie nach den thatsächlichen Bedürfnissen und Interessen der betreffenden Länder und Völker. Aber man soll sich auch hüten, derartige Vorgänge allzu gering zu veranschlagen. Die persönliche Stellung und Auffassung der Monarchen kommt doch am letzten Ende auch sehr in Betracht, und wer daran zweifeln wollte, brauchte sich nur zu erinnern, welche gewaltigen Anstrengungen von französischer und russischer Seite nach dem plötzlichen Thronwechsel in Italien aufgeboten wurden, um den neuen König für eine neue europäische Kombination zu gewinnen und dem Dreibund abspenstig zu machen. Sie waren auch keineswegs so aussichtslos, diese Bemühungen, und heute, da sie gründlich fehlgeschlagen sind und der „alte Dreibund in aller Kraft“ vor der ganzen politischen Welt unerschüttert dasteht, kann man es ja auch verrathen, was nicht zum Wenigsten die jetzige erfreuliche Wendung und Entscheidung herbeigeführt hat. Es war die überaus geschickte, auf den neuen König von Italien und dessen neue Rathgeber sorgfältig und zutreffend berechnete Reichstagsrede des Reichskanzlers Grafen von Bülow am 8. Januar dieses Jahres. In dieser Rede, die auf eine gestellte Anfrage des konservativen Abg. Grafen v. Stolberg-Wernigerode über den Dreibund Auskunft gab, war in sehr glücklicher Mischung dargelegt, daß für Deutschland zwar der Dreibund nicht mehr eine absolute Nothwendigkeit ist, dennoch aber werthvoll bleibt als verstärkte Garantie für den Frieden und den bestehenden Zustand in Europa. Das war so klar und deutlich gesprochen, daß ein Zweifel hinsichtlich des Ernstes der Lage nicht bestehen bleiben konnte. Es wurde auch auf dem Quirinal sofort richtig verstanden. Kurz darauf ging von dort beim deutschen Reichskanzler die erste Anregung zu einer persönlichen Begegnung mit dem italienischen Minister des Aeußern ein, zu jener Begegnung, die dann in der Osterzeit zu Venedig thatsächlich stattfand und den Grundstein zu der unveränderten Erneuerung des Dreibundes legte. An diesen interessanten Vorgang mag der König von Italien gedacht haben, als er persönlich mit besonders schmeichelhaften Ausdrücken dem Grafen Bülow den höchsten italienischen Orden verlieh und die Verdienste des deutschen Staatsmannes um den Dreibund mit ganz besonderer Wärme und Anerkennung hervorhob.

So ist für die Betheiligten und den Dritten im Bunde, Oesterreich-Ungarn, alle Veranlassung gegeben, auf den verflossenen Besuch des Königs von Italien beim deutschen Kaiser mit Genugthuung zurückzublicken und daran die Erwartung zu knüpfen, daß er nachwirkend für die Beziehungen der beiden Staaten und in Folge dessen auch für die Fortdauer und den fester Bestand des Dreibundes gute Früchte tragen wird.

* * *

Die Herbstparade des Gardekorps.

Die heutige große Herbstparade des Gardekorps war vom Wetter begünstigt. Die Sonne leuchtete hell über die glänzenden Gardeuniformen, aber es wehte dabei ein frischer Luftzug. Die nach dem Paradefeld hinausführenden Straßen und die Tempelhofer Chaussee waren von dichten Massen besetzt, sogar auf den Dächern der Häuser hatten Schaulustige Platz genommen. Auf dem Tempelhofer Feld beim Steuerhaus war ein Wagenpark aufgefahren, wie kaum je. Die hellen Kleider der Damen, die Militär- und Zivil-uniformen mischten sich hier zu einem bunten Bilde. Man bemerkte viele Mitglieder der italienischen Kolonie. Die Truppen nahmen ihre Plätze ein, auf dem rechten Flügel sammelten sich die Stäbe, die Generäle, die fremden Attachés und die hier weilenden Prinzen, die Standarteneskadron des Gardekorps rückte mit schmetternden Fanfaren heran, voran die beiden riesigen Kesselpauker des Gardekorps und der Gardekürassiere. Es folgte die Fahnenkompagnie vom ersten Garderegiment, gleichfalls mit Musik. Um 8¾ Uhr traf der kaiserliche Sonderzug von der Wildparkstation bei Bude 4 ein.

Dort stiegen die Allerhöchsten Herrschaften zu Pferd. Der Kaiser in der Uniform des ersten Garde-Regiments mit italienischem Ordensband bestieg einen Dunkelbraunen, für den König von Italien, der die Paradeuniform seiner Kurhessischen (13.) Husaren, den blauen Attila mit pelzbesetztem Dolman, und das Band des Schwarzen Adlers trug, wurde ein Fuchs

Pariser Allerlei.

Von unserem Pariser J.-Korrespondenten.

Paris, Ende August.

Der Schah von Persien, der König der Könige, hat, von London kommend, sein Heim für zehn Tage in Palace-Hotel in den Champs-Elysées aufgeschlagen, Grund genug für die schaulustigen Pariser, schon am frühen Morgen dort Aufstellung zu nehmen, wenn Muzaffer-ed-Din auch erst am Nachmittag seine Gemächer verläßt. Der Perserkönig reist „incognito“, was ungefähr ebenso viel bei ihm heißen will, daß er sich ungestört amüsiren will. Und das thut er denn auch gründlich! Ausfahrten, offizielle und nichtoffizielle Diners, Besichtigungen, Theaterbesuche, bei denen besonders Balletdarbietungen bevorzugt werden, bilden das Tagewerk des exotischen Gastes. Dazu kommen dann noch die zahlreichen Einkäufe, mit denen Muzaffer die Pariser Geschäftswelt beglückt, und die Erledigung der eingegangenen Briefe. Man macht sich kaum einen Begriff davon, was solch ein armer Fürst alles berücksichtigen soll. Hier bittet eine Unschuld vom Lande um eine Mitgift zur Hochzeit und verspricht dafür, alle ihre zukünftigen Kinder nach den Vornamen des Schahs zu benennen, dort will ein unternehmungslustiger Gartenbau-Ingenieur aus Persien die Obstkammer Europa's machen, erklärt sich aber vorläufig mit einem kleinen Vorschuß auf diesen Plan hin zufrieden, ein dritter möchte gern Unteroffizier in der persischen Armee werden und bittet um das Reisegeld, und so fort.

Alle Pariser Blätter konstatiren mit besonderer Freude das Wohlbefinden des Gastes; doch sieht er ebenso traurig in die Welt wie stets und scheint sich außer für seine Sicherheit und das Ballet für nichts mehr zu interessiren. Natürlich bietet dieser Besuch allen Pariser Feuilletonisten willkommene Gelegenheit, spaltenlange Artikel zu fabriziren, nur einer fehlt diesmal in der Corona, Charles Chincholle, der bekannteste Reporter des „Figaro“, den der unerbittliche Tod mitten aus seinem Schaffen gerissen. Kein bedeutsames Ereigniß in Paris oder Frankreich konnte vor sich gehen, ohne daß Chincholle darüber in seiner leichtflüssigen, allgemein verständlichen Weise berichtete. In seiner Jugend Privatsekretär von Alexandre Dumas, gehörte er der Redaktion des „Figaro“ seit dem Jahre 1872 ununterbrochen an.

Die Untersuchung gegen Chabaneix, den Mörder des deutschen Arztes Dr. Ordenstein, der bekanntlich in einem Eisenbahncoupé einem türkischen Anschlag zum Opfer fiel, ist nun nahezu abgeschlossen. Sie hat, ebenso wie eine dieser Tage stattgehabte Haussuchung in der Wohnung Chabaneix, wie auch vorauszusehen war, absolut keinen Anhalt für die Behauptung des Mordbuben gegeben, daß der deutsche Arzt bereits vorher mit ihm in Verbindung gestanden habe. Es liegt ein ganz gewöhnlicher Raubmord vor, und alle Versuche des Mörders, das Motiv der That in ein mystisches Dunkel zu hüllen, können als mißlungen angesehen werden.

Die Pariser Polizei hat übrigens in diesen Hundstagen nicht Zeit, müde zu sein. Die „Apachen“ sind wieder in vermehrter und verbesserter Auflage aufgetaucht und machen harmlosen Passanten und minder harmlosen Polizisten auf den äußeren Boulevards das Leben sauer. Mit Lasso und Messer in der Hand ziehen diese modernen Raubritter in Sammethosen und Ballonmütze aus dem dunkelsten Paris auf Beute aus, zu sechs bis acht vereinigt. Sobald diese Biedermänner ein Opfer auserkoren haben, werfen sie demselben von hinten das Lasso um den Leib, sodaß es wehrlos ist, und im Handumdrehen, ehe noch Zeit ist, um Hilfe zu rufen, sind die Spitzbuben mit ihrer Beute schon über alle Berge, d. h. in der nächsten Kaschemme, um den Raub zu theilen. Nicht selten kommt es auch unter den wackeren Brüdern hierbei zum Streit. Messer, Revolver und Schlagring spielen dabei eine große Rolle, und nachdem dann glücklich einige kampfunfähig geworden sind, schreitet die Polizei, die sich von weitem in's Fäustchen lacht, ein und verhaftet alle miteinander. Ein früheres Eingreifen wäre doch zu gefährlich, denn gegen die verhaßte Polizei würden alle diese Brüder doch sofort gemeinsam Front machen.

Schlimmer jedoch wie alle diese gewaltthätigen Menschen sind die Händler in lebendiger Waare, von denen trotz aller internationalen Konferenzen in dieser Woche wiederum drei hier in Paris abgefaßt wurden. Der erste Fall betraf eine kleine, noch nicht sechszehnjährige Figurantin aus dem Theater Montparnasse, die durch eine „Freundin“ und deren Geliebten nach England verschleppt wurde. Man weiß heute noch nicht, wo sie dort eigentlich ist, trotzdem das Verführerpaar verhaftet werden konnte. In der Untersuchung gegen die beiden stellte sich heraus, daß sie im letzten Monat allein zehn minderjährige Mädchen nach England an verrufene Häuser verschachert haben. Ihre Auftraggeber nennen diese Ehrenleutchen natürlich nicht, denn die Solidarität unter den Gaunern ist ja zu groß, als daß der eine den andern blosstelle, noch dazu vor dem neugierigen Richter. In dem zweiten bekannt gewordenen Falle war ein auf Pariser Pflaster verdorbenes Mädchen vom Lande die handelnde Hauptperson. Sie kam in ihr Heimathsdörfchen, gab sich als Gouvernante aus, die für ihre Herrschaft ein Dienstmädchen suche, und man wies sie an die „Perle der Weberinnen“, ein blondes, schönes Mädchen, das auch gern das Angebot annahm. In der Eisenbahn machte die „Gouvernante“ dem armen Kinde Vorschläge, mit ihr nach England zu gehen; dort würde es alles haben, was ihr Herzchen nur begehren könne. Doch damit keineswegs einverstanden, fing die Kleine zu weinen an und begehrte nach Hause. Dadurch wurden Mitreisende aufmerksam und veranlaßten die Verhaftung der falschen Gouvernante. Der dritte Fall spielte sich sogar auf offener Straße ab, auf dem Boulevard Montmartre, wo ein junger Mann ein stellenloses Mädchen ansprach und ihr goldene Berge versprach. Auch hier konnte das Mädchen noch vor der Entführung bewahrt werden. — So prompt, wie hier die Polizei arbeitet, — die Humberts hat sie noch immer nicht. Kaum spricht man noch davon, wenn nicht gerade irgend ein Ereigniß wieder darauf hinweist. So hat jetzt in aller Stille die vielgenannte Nichte von Romain Daurignac geheirathet. Man fragt sich da jetzt wieder nach den Humberts; Niemand weiß es, am wenigsten aber die Polizei.

Neues vom Tage.

Rudolf Virchow

ist am Sonnabend nach Berlin zurückgekehrt. Er hat die Reise gut überstanden. Auch im Laufe des Sonntags traten beängstigende Symptome nicht ein, doch schlief Virchow, dessen Nahrungsaufnahme befriedigend war, ziemlich viel. Die Behandlung hat Medizinalrath Dr. Grube übernommen.

Zugentgleisung.

Zwischen Melsungen und Guxhagen entgleiste am Sonnabend die Lokomotive des Nachmittags 1 Uhr 35 Min. in Kassel fälligen Thüringischen Schnellzuges und verursachte eine mehrstündige Betriebsstörung. Der Materialschaden ist bedeutend; verletzt wurde Niemand.

Auf hoher See angerannt.

Die „Hamburg. Börsenhalle“ meldet: Laut Bericht des Lootsen von dem einkommenden Dampfer „City of Berlin“ hat derselbe auf der Höhe des ersten Feuerschiffes beim Lootsenversetzen den gleichfalls einkommenden englischen Dampfer „Hispania“, mit Heringen von Fraserburgh nach Hamburg gehend, angerannt. Letzterer ist gesunken, die Mannschaft ist gerettet.

Ausstände.

Ein Theil des Personals der Tramwaybediensteten in Florenz ist in den Ausstand getreten; nur eine kleine Anzahl von Wagen verkehrt unter dem Schutze von Polizisten. Patrouillen durchziehen die Stadt, die im ganzen einen ruhigen Anblick gewährt. Truppenverstärkungen werden heute hier eintreffen; die ganze Stadt wird militärisch besetzt werden, um den öffentlichen Dienst zu sichern.

Drahtlose Telegraphie.

Beim Empfange spanischer Telegraphisten an Bord des italienischen Kreuzers „Carlo Alberto“ äußerte Marconi, er stehe täglich mit einer bei Plymouth gelegenen Station in Verbindung; er habe auf diese Weise die Ankunft des Königs Victor Emanuel in Berlin erhalten; Marconi fügte hinzu, er habe das Problem der Unabhängigkeit mehrerer gleichzeitiger Mittheilungen gelöst.

bereitgehalten; auch die Kaiserin stieg zu Pferde, die hohe Frau hatte die Uniform des Kürassier-Regiments Königin, dazu das Orangeband des Schwarzen Adlers und den schwarzen Zweispitz mit hochstehendem weißen Busch angelegt. Im Schritt ritt das Kaiserpaar mit dem König Victor Emanuel in der Mitte zum Paradefeld hinauf. In offener, vierspänniger Equipage folgte die Prinzessin Victoria Luise, diese ganz in weiß, mit dem Prinzen Joachim, welcher einen weißen Anzug mit Strohhut trug, und der Oberhofmeisterin Gräfin Brockdorff. In weiteren Wagen, auch theils zu Pferde, schloß sich das Gefolge des Königs von Italien an, neben denen die Generaladjutanten v. Plessen und Graf Hülsen-Haeseler, sowie die Flügeladjutanten des Kaisers ritten. Der Kaiser schien sehr gut gelaunt zu sein und dankte dem ihm und seinem Gaste zujauchzenden Publikum in der leutseligsten Weise. Am Steuergebäude angelangt, begrüßten sich die Allerhöchsten Herrschaften mit der Prinzessin Friedrich Leopold und den Prinzen und begaben sich dann zu der am rechten Flügel der Paradeaufstellung haltenden glänzenden Suite.

General v. Kessel sprengte dem Kaiser entgegen, die Trommeln rasselten, die Musikkorps spielten die ihnen eigenen Präsentirmärsche, und die Feldzeichen senkten sich vor dem obersten Kriegsherrn, der mit dem Könige und der Kaiserin, denen Minister Prinetti im Wagen folgte, die Front der Paradeaufstellung abritt. Das Tonchaos der Instrumente und das Hurrahrufen der Truppen übertönte völlig den „Guten Morgen“-Gruß des Kaisers, welchen dieser jeder Abtheilung im Vorbeireiten zurief. Nachdem das 2. Treffen vom linken Flügel aus gesehen war, ordneten sich die Truppen zum Parademarsch. Die Allerhöchsten Herrschaften hatten sich nach dem gewohnten Standplatz begeben, der bekannten einsamen Pappel, um hier die Truppen defiliren zu lassen. Es fand nur ein einmaliger Vorbeimarsch statt. Die Fußtruppen marschirten in Regimentskolonnen vorbei, die selbstständigen Bataillone in Kompagniefronten; von den berittenen Truppen die Leibgensdarmerie und die Eskadron Garde-Jäger zu Pferde in Zügen, die Kavallerie in Eskadronsfronten mit ganzen Tiefenabständen, die Artillerie in Abtheilungsfronten. Als das 1. Garde-Regiment antrat, sprengte der Kaiser mit dem Marschallstab in der Rechten zu diesem hinüber und führte es bei dem König von Italien vorbei, der, wie auch die Kaiserin und die ganze Suite salutirten. Dasselbe that der Kronprinz von Sachsen, der die Uniform des Garde-Schützen-Bataillons trug, bei dieser Truppe, bei der er à la suite geführt wird. Bei dem Kaiser Alexander-Regiment kotoyirten Generaloberst v. Hahnke, bei dem 1. Garde-Ulanen-Regiment Generaladjutant Graf Schlieffen und bei dem 2. Garde-Ulanen-Regiment der Botschafter Graf v. Wedel. Die Parade, die um 9 Uhr begonnen, hatte um $10^1/_2$ Uhr ihr Ende erreicht.

Während die Kaiserin sich verabschiedete, versammelte der Kaiser die Generalität und die Kommandeure zur Kritik. Die Fahnen und Standarten waren nach dem Steuerhause gebracht und dort von der Fahnenkompagnie des 1. Garde-Regiments und der Standarten-Eskadron der Gardes du Korps in Empfang genommen. Nach der Kritik hielt der Kaiser mit dem König von Italien an der Spitze der Feldzeichen den Einzug in die Stadt.

Kirschners Antworttelegramm.

Auf das Telegramm des Bürgermeisters von Rom antwortete Oberbürgermeister Kirschner:

Syndaco Rom. Die Bürgerschaft Berlins weiß sich mit der Bevölkerung des ewigen Roms eins in den herzlichsten Wünschen und Hoffnungen für das Wohlergehen und die Zukunft der treuen Verbündeten, Italien und Deutschland und ihrer erhabenen Fürsten. Sie war glücklich, den edlen König von Italien am Geburtstage des deutschen Geistesfürsten Goethe, dessen Standbild binnen Kurzem als Gabe des deutschen Kaisers Rom schmücken wird, in ihren Mauern festlich begrüßen zu können.

Die Abreise von Berlin.

Gestern früh gegen 9 Uhr Vormittags trafen der Kaiser und der König von Italien vom Neuen Palais, woselbst sich letzterer von der Kaiserin verabschiedet hatte, auf dem Bahnhofe ein, wo u. A. der Kronprinz, Prinz Eitel Friedrich und der Reichskanzler Graf v. Bülow, Botschafter Graf v. Wedel und Botschafter Graf Lanza erschienen waren. Der Kaiser zeichnete den Minister Prinetti durch ein Gespräch aus. Der Abschied zwischen den Majestäten war überaus herzlich. Der Kaiser und der König küßten sich wiederholt. Vom Reichskanzler Grafen v. Bülow verabschiedete sich der König in herzlicher Weise und reichte ihm zweimal die Hand. Als König Victor Emanuel den Zug bestiegen hatte, schüttelten sich die Majestäten nochmals die Hand. Während der Zug sich unter den Hochrufen des zahlreich versammelten Publikums in Bewegung setzte, grüßte der König noch fortwährend aus dem Wagen. Auf der Fahrt wird der König vom Ehrendienst begleitet.

Die Ankunft in Frankfurt

erfolgte gestern Abend um $6^1/_2$ Uhr. Als Ehrenkompagnie hatte auf dem Bahnsteige die erste Kompagnie des 81. Regiments Aufstellung genommen. Der König entstieg dem Wagen in der Uniform seines Husaren-Regiments und schritt mit Gefolge die Front der Ehrenkompagnie ab. Darauf nahm der König den Vorbeimarsch der Ehrenkompagnie entgegen und begab sich dann unter den brausenden Hoch- und Hurrahrufen der Menschenmenge zu seinem Wagen, in welchem auch Generaladjutant v. Lindequist Platz nahm. Unter der Eskorte einer Schwadron Husaren ging die Fahrt nach der Taunusanlage. Das Gefolge folgte in einer Anzahl weiterer Wagen. Auf dem ganzen Wege brach das Publikum in stürmische Hochrufe aus.

In der Taunusanlage hatte sich inzwischen das Husaren-Regiment Nr. 13 in Linie zu zwei Gliedern in Parade aufgestellt. Brausende Hurrahrufe verkündeten das Herannahen des Königs. Die Musik intonirte den italienischen Königsmarsch. Der König fuhr mit dem Generaladjutanten v. Lindequist zwei Mal im Schritt die Front des Regiments ab. Am rechten Flügel angekommen, verließ der König den Wagen und ließ das Regiment im Parademarsch vorbeidefiliren. Alsdann bestieg der König wieder den Wagen und fuhr mit dem Gefolge zum „Hotel Imperial“, wo ein Diner von 70 Gedecken stattfand.

Bei dem Diner brachte der Kommandeur des 13. Husaren-Regiments, Oberstleutnant v. Blumenthal, ein Hoch auf den König aus. Der König erwiderte in italienischer Sprache mit einem Hoch auf den Kaiser und das Regiment und drückte seine Zufriedenheit über die Parade aus. Sodann begab sich der König unter Eskorte der Husarenschwadron zum Bahnhof. Vom Fenster seines Koupees aus unterhielt sich der König noch einige Augenblicke mit Generaladjutanten v. Lindequist; dann setzte sich der Zug unter den Hurrahrufen der Anwesenden in Bewegung.

Der Erbgroßherzog von Luxemburg

hat gestern Abend bei der Rückkehr von der Jagd das rechte Schienbein gebrochen. Das Allgemeinbefinden des Erbgroßherzogs ist gut.

Der Schnelldampfer „Fürst Bismarck“

ist Freitag Abend um 11 Uhr in Plymouth eingetroffen. Einen Tag nach der Abreise von New-York wurde eine der Maschinen schadhaft, der Dampfer setzte aber seinen Weg mit nur einer Schraube fort und durchfuhr den Ozean ohne die geringste Stockung mit 15 Knoten Geschwindigkeit. Alle Passagiere sind des Lobes voll über die ausgezeichneten Eigenschaften des Schiffes und die glänzende Disziplin der Besatzung.

Bomben-Attentat.

Gegen den Bergrath Max von Gutmann, einen Neffen des Kohlengrubenbesitzers, wurde in Selzthal (Oesterreich) von einem Unbekannten, wahrscheinlich einem entlassenen Angestellten, eine Bombe geschleudert. Dem Thäter wurde der Unterleib aufgerissen; er war sofort todt. Bergrath von Gutmann wurde leicht am Auge verletzt. Ein Oberförster, der sich in Begleitung Gutmanns befand, welcher sich zu Wagen auf sein Jagdschloß begeben wollte, erlitt sehr schwere Verletzungen. Die Fenster des Bahnhofsgebäudes in Selzthal, in dessen unmittelbarer Nähe der Anschlag erfolgte, wurden zertrümmert.

Wien, 1. September. Bezüglich des Bombenattentates gegen den Bergrath Max von Gutmann läßt sich bestimmte Aufklärung noch nicht geben. Gutmann's Verletzung am Genick durch Bombensplitter ist leicht und ungefährlich. Der Ingenieur Hugo Scholz, der die Bombe warf und durch die Explosion in Stücke gerissen wurde, ist ein früherer Angestellter der Gutmann'schen Kohlenwerke. Er wurde vor 5 Jahren mit einer Abfertigungssumme und Pension entlassen. Später wurde Scholz, der mehrmals den Versuch machte, bei Gutmann wieder beschäftigt zu werden, abgewiesen. Mit Dynamit war die apfelgroße Eisenbombe nicht gefüllt. Das Ergebniß der Untersuchung der zweiten Bombe, die im Koffer des Scholz vorgefunden wurde, wird geheim gehalten. Der schwerverletzte Oberförster dürfte kaum mit dem Leben davon kommen.

Aus dem Wagen geschleudert.

Bei einer Spazierfahrt wurde gestern die Gattin des Rittmeisters und Brigadeadjutanten v. Baumbach aus Stettin, die sich bei Verwandten in Hanau zu Besuch aufhielt, aus dem Wagen geschleudert. Die Dame erlitt schwere innere Verletzungen.

Politische Tagesübersicht.

Die Gumbinner Affaire. Oberleutnant Hildebrand soll wegen der ihm zu Ehren veranstalteten Abschieds-Ovationen nunmehr auch verabschiedet worden sein. Bestätigung bleibt abzuwarten. Uebrigens erscheint es als durchaus ungehörig, wenn in verschiedenen Zeitungen die Versetzung des Leutnants George zum Train neben den Verabschiedungen als „gebührende Bestrafung“ registrirt wird. Das bedeutet die Deklassirung eines Truppentheils, gegen welche im Interesse der Einheitlichkeit unserer Armee entschieden Einspruch erhoben werden muß.

*

Dementi. Halbamtlich wird erklärt: Von der „Neuen Politischen Korrespodenz“ und im Anschluß daran von anderen Blättern sind in den letzten Tagen Mittheilungen über angebliche neuere Entschließungen der Staatsregierung in der Löhning'schen Angelegenheit verbreitet worden. Alle diese Mittheilungen beruhen auf freier Kombination und sind auf keine maßgebende Stelle zurückzuführen.

Die genannte Korrespondenz hatte behauptet, die Entscheidung in der Löhning-Affaire sei zu Gunsten des Oberpräsidenten Bitter ausgefallen, und das „B. T.“ hatte noch hinzugefügt, daß diese Entscheidung direkt vom Kaiser gefällt worden sei.

*

Chinesische Treibereien. Der englisch-chinesische Handelsvertrag ist, im Gegensatz zu den bisherigen Meldungen, nicht unterzeichnet worden. Mackay und die anderen Bevollmächtigten hatten sich zur Unterzeichnung versammelt, fanden jedoch, daß das kaiserliche Edikt nicht befriedige und undeutlich sei. Mackay hatte Vorbereitungen getroffen, am Nachmittag des Tages, an welchem die Unterzeichnung stattfinden sollte, abzureisen, er weigerte sich jedoch, den Vertrag zu unterzeichnen, und verschob seine Abreise, um weitere Mittheilungen aus Peking abzuwarten. Die Nichtunterzeichnung hat Erstaunen erregt; die Haltung Chinas zeugt von Mißtrauen; China sucht eine Gelegenheit für die eventuelle Nichtanerkennung des Vertrages.

Deutsches Reich.

— Nach der Abreise des Königs von Italien hatte der Kaiser in der Fürstenhalle des Bahnhofsgebäudes eine Besprechung mit dem Reichskanzler Grafen von Bülow und besuchte später den Gottesdienst in der Garnisonkirche zu Potsdam.

— Nach dem Gottesdienst in der Garnisonkirche sprach der Kaiser im Regimentshause des 1. Garde-Regiments z. F. vor und begab sich sodann zu Fuß nach dem Neuen Palais. Zur Mittagstafel waren geladen der Kronprinz, Prinz Eitel Friedrich, der Chef des Zivilkabinets Wirkl. Geh. Rath Dr. v. Lucanus, Hofgartendirektor Geitner und Architekt Bodo Ebhard, der die Pläne für die Hohkönigsburg vorlegte. Am Nachmittag nahm der Kaiser den Vortrag der beiden letzteren im Beisein des Chefs des Zivilkabinets entgegen.

— Der bisherige kommandirende General des XII. Armeekorps, General der Infanterie Freiherr v. Hausen, ist zum sächsischen Staats- und Kriegsminister ernannt worden.

— Der Großherzog von Hessen ist gestern Abend zum Besuch der Ausstellung nach Düsseldorf abgereist. Von dort aus begiebt er sich, einer Einladung Krupps folgend, nach Villa Hügel.

Ausland.

— Kaiser Franz Josef ist gestern Nachmittag mit Gefolge zu den Seemanövern im Adriatischen Meer nach Pola abgereist.

— Die Boerengenerale Botha, Dewet und Delarey sind gestern Vormittag in London eingetroffen.

Sport.

Rennen zu Baden-Baden.

Baden-Baden, 31. Aug. (Privat-Tel.)

Bei schönstem Wetter und stattlichstem Besuch wurden gestern in Iffezheim die letzten Rennen geritten. Die ersten drei Rennen brachten nur ein schwaches Feld. Die Hauptrennen, das Prinz Hermann von Sachsen-Weimar-Memorial und die Handicaps-Steeplechase fielen an ein deutsches und ein österreichisches Pferd. Im ersteren siegte Prinz Hamlet mit Clemson im Sattel sehr leicht, in der Steeplechase endete nicht minder mühelos „Da kommt sie“ in Front vor dem vielgewetteten Franzosen „Gratin“. „Löwe“ war an der Hecke gestürzt und drüberweg fielen „Assuré“, „Risk“ und „Falerne“. Die Französin „Karapatte“ brachte es nur auf den vierten Platz hinter „Sportsman“.

Vor dem Start des Abschieds-Handicap ging der französische Hengst „Ruyter“ mit dem Jockey Robert im Sattel durch. Nach vergeblichem Versuch, den Reiter abzuwerfen, sprang der Hengst direkt gegen einen eisernen Zaun und warf den jungen Amerikaner auf diesen hinauf, wobei dieser das Nasenbein brach und sich links die Stirne verletzte. Jockey Charvat bestieg das störrische Pferd, aber auch mit diesem ging es durch bis in den Wald, wo der Reiter absprang. Der Hengst sprang nun in die Oos, rannte diese entlang bis zum Sattelplatz und lief geradezu gegen einen eisernen Gitterzaun, den er vollständig durchbrach. Dort wurde er eingefangen. Man munkelte im Publikum, die Sache sei nicht mit rechten und reellen Dingen zugegangen. Die Einsätze auf den französischen Hengst, der nicht mehr startete, wurden zurückgezahlt. In der „Großen Badener Handicap-Steeple-Chase“ startete „Löwe“ vor „Sportsman“, „Da kommt sie“ und dem Favoriten „Karapatte“, sowie „Gratin“. Nach 3000 Meter fiel „Löwe“ in den Graben, über ihn hinweg stürzten drei weitere Pferde. „Da kommt sie“ gewann zum Schluß leicht gegen „Gratin“, der nicht in besonderer Form war.

1. **Chamant-Rennen.** Union-Klub-Preis 4000 Mk. Für Zweijährige. Dist. 1000 Meter. 1. Hrn. Weinberg's „Karl XII.“ 2. „Mazurka“. Tot.: 48 : 10. Platz: 46, 42 : 20. Vier liefen.

2. **Prinz Hermann von Sachsen-Weimar-Memorial.** Preis 16 000 Mk. Dist. 2000 Meter. 1. Hrn. Weinberg's „Prinz Hamlet“, 2. „Draga“, 3. „Manhattan“. Tot.: 27 : 10.

3. **Kincsem-Rennen.** Preis 10 000 Mk. Dist. 12000 Meter. 1. Graf B. Bninski's „Eccola“, 2. „Liebesritter“. Tot.: 15 : 10. Platz: 20, 20 : 20. Vier liefen.

4. **Abschieds-Handicap.** Preis 4000 Mk. Dist. 1200 Mtr. 1. Lt. Graf P. Orssich's „Da capo“. 2. Mandarin“. 3. „Marschall“. Tot.: 30 : 10. Platz: 24, 26, 22 : 20. Acht liefen.

5. **Große Badener Handicap-Steeple-Chase.** Preis 25000 Mk. Dist. 6000 Meter. 1. Mr. White's „Da kommt sie“. 2. „Gratin“. 3. „Sportsman“. Tot.: 30 : 10. Platz: 24, 26, 22 : 20. Dreizehn liefen.

6. **Fremersberg-Hürden-Handicap.** Garantirter Preis 8000 Mk. Dist. 3000 Meter. 1. Mons. E. Fischhof's „Manuscrit“. 2. „Couleur“. 3. „Crispi“. Tot.: 18 : 10. Platz: 20, 20, 20 : 20. Acht liefen.

Die Badener Rennen am **Sonnabend** nahmen folgenden Verlauf:

1. **Schwarzwald-Handicap.** Preis 4000 Mk. Für Zweijährige. Dist. 1200 Meter. 1. K. Hpt. Gest. Graditz's „Sturm“. 2. „Favolgo“. Tot.: 32 : 10. Platz: 48, 56 : 20. Fünf liefen.

2. **Preis von Karlsruhe.** Union-Klub-Preis 4000 Mk. Dist. 2000 Meter. 1. Herrn Weinberg's „Saskia“. 2. „Souverain“. Tot.: 45 : 10. Platz: 26, 26 : 20. Sechs liefen.

3. **Badener Prince of Wales-Stakes.** Garantirte Preishöhe 24 000 Mk. Dist. 1300 Meter. 1. Mons. M. Caillaut's „Dorine“. 2. Mons. M. Ephrussi's „Seradona“. 3. Graf B. Bninski's „Eccola“. Tot.: 16 : 10. Platz: 22, 26, 20 : 20. Sieben liefen.

4. **Heidelberg-Handicap.** Preis 10 000 Mk. Distanz 3200 Mtr. 1. Hrn. v. Kaulla's „Sanicle“, 2. „Brachvogel“, 3. „Pendant“. Tot.: 96 : 10. Platz: 58, 34, 70 : 20. Zehn liefen.

5. **Wasserfall-Hürden-Rennen.** Union-Klub-Preis 3000 Mk. Distanz 3000 Mtr. 1. Comte G. de Cherisey's „Pic“, 2. „Adda“. Tot.: 14 : 10. Platz: 28, 32 : 20. Sechs liefen.

6. **Wellgunde-Steeple-Chase.** Union-Klub-Preis 3000 Mk. Distanz 4000 Mtr. 1. Herrn M. Tillement's „Rafale“, 2. „Rautendelein“. Tot.: 27 : 10. Platz: 26, 24 : 20. Sechs liefen.

Lokales.

Der Ausmarsch der Manöverflotte.

Vorbei sind wieder die Tage der Flotten-Herbstmanöver in den Danziger Gewässern, die auch diesmal des Interessanten gar viel mit sich brachten, vorbei die Tage, an denen unser Danzig so „wimmelte“ von Blaujacken, daß diese einen integrirenden Bestandtheil des Straßenbildes ausmachten. Es war befohlen, daß gestern Vormittag um 9 Uhr Alles an Bord sein mußte, da dann die Abfahrt bald erfolgen sollte.

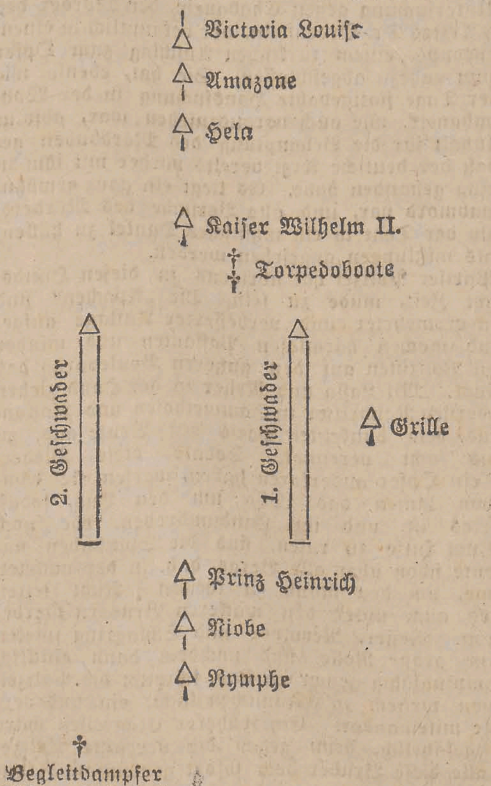
Wie in früheren Jahren, so hatte auch diesmal der Aufenthalt der Flotte in der Danziger Bucht die allgemeinste Aufmerksamkeit auf sich gezogen, und da war es denn nicht weiter verwunderlich, wenn zu der Seefahrt der „Weichsel“ zur Flottenabfahrt der Andrang so stark war, daß die „Vineta“ nicht sämmtliche Theilnehmer fassen konnte, sondern auch „Hecht“ und „Forelle“ mit hinausgehen mußten auf die See.

Morgens sah es zunächst aus, als ob die ganze Seefahrt gründlich zu Wasser werden sollte, denn der Himmel goß ungeheure Wassermassen herunter; aber er schloß seine Schleusen doch gerade rechtzeitig wieder, daß die Abfahrt durch die von den Regenfluthen graugelbe Mottlau bei wenn auch dunstigem, so doch trockenem Wetter erfolgen konnte.

Im Hafenkanal von Neufahrwasser hätte es beinahe eine längere Verzögerung gegeben; „Heimdall“, „Hagen“, „Hildebrand“, „Hela“, „Amazone“, „Nymphe“ und „Grille“ warfen los, um in See zu gehen, und dabei wurden Trossen über den Kanal gelegt. Aber es konnte ein günstiger Augenblick abgepaßt werden, und nun gings hinaus. Augen und Fernrohre suchten die Flotte, die, in der bekannten Aufstellung, in ihren zwei Geschwadern vor Steuerbordbuganker nordwestlich von Westerplatte nach dem Putziger Wiek zu sich dehnte. Durch den leichten Morgendunst verschleiert, schien ihre Ausdehnung fast noch größer als sonst. Noch war fast alles ruhig, die Schornsteine deuteten nur durch dünne Rauchsäulen an, daß „Dampf auf“ war.

Während die „Weichsel“-Flottille ihren Weg nach Zoppot nahm, reihten sich die aus der Hafenmündung herausgekommenen Schiffe der Flottenaufstellung ein, und als dann die Passagierdampfer an die Geschwader herankamen — es war bald nach 10 Uhr —, da klang vom „Kaiser Friedrich III.“, auf dem Prinz Heinrich von Preußen sich befindet, feierliche Choralmusik. In ihre Akkorde mischten sich alsbald elf gewaltig donnernde Schüsse vom Flaggschiff „Kaiser Wilhelm II.“, und während der Gottesdienst auf den Schiffen zu Ende ging, wurde klar gemacht zum Ankerlichten. Dabei gab es für die „Landratten“ noch mancherlei zu sehen. So wurde namentlich das Hiven und Verstauen der Boote, besonders der schweren und großen Dampfpinassen, mit lebhafter Aufmerksamkeit verfolgt. Aber auch unsere Passagierdampfer wurden von den Kriegsschiffen aus genau gemustert, und zwar von den Mannschaftsräumen, wie vom Achterdeck aus; mochte doch mancher Seemann auf den kanonengespickten Stahlkolossen lieben Bekannten oder Verwandten nach den kleinen Dampfern noch gern einen Abschiedsgruß zuwinken wollen.

Inzwischen ist es nahezu $^1/_4$11 Uhr geworden. Das Bild verändert sich jetzt in rascher Folge. Dicke qualmige Rauchmassen quellen aus den Schornsteinen. Langsame Bewegungen kommen namentlich in die Kreuzer. Der Kreuzer „Victoria Louise“ löst sich von der Masse der Schiffe und geht langsam nach Nordost zu aus. Er setzt sich an die Spitze des Geschwaders, das nun nach und nach seine Marschformation annimmt. Nach einiger Zeit, — die „Victoria Louise“ ist schon weit vorausgedampft — entwickelt sich diese Formation in folgender Weise:



In Backbord der Flotte fährt ein Flensburger Frachtdampfer, die „Minna Schuldt“. Sie scheint erst mit dem Geschwader zu gehen, bei dem sie vorher gelegen, wendet dann plötzlich, als ob der Koch die Butter vergessen hätte und noch holen wollte; aber nicht lange, so folgt sie der Flotte neben den letzten Kreuzern.

Kaum ist diese Formation vollendet, so ertönen vom Flaggschiff Pfeifen-Signale und alsbald beginnt ein infernalisches Heulen und Bellen. Mehr als 20 Kriegsschiffe haben ihre Sirenen in Thätigkeit gesetzt — ein Gemisch von Tönen, das wohl eines Seemannes Ohren erfreuen kann, aber für musikalische Nerven etwas Betäubendes an sich hat.

Gegen $^1/_4$1 Uhr hat die Spitze der Flotte die Höhe von Hela erreicht. Wieder ertönen die Rufe der Sirenen, dieses Mal in längeren Folgen und vereinzelter Beantwortung, und dazwischen mischen sich dröhnende Schüsse aus den riesigen Feuerschlünden. Signal folgt auf Signal. Die Formation ändert sich etwas. Der Abstand der beiden Geschwader wird ein etwas größerer und langsam aber in symmetrischer Weise beginnt die Schwenkung um die Halbinsel Hela herum.

Bis hierher haben sich die beiden „Weichsel“-Dampfer „Hecht“ und „Forelle“ an Backbord der Flotte gehalten. Von der freien See her steht ein wenig geringe Grundsee und die kleinen Dampfer bekommen etwas lebhaftere Bewegung. Aber das vermag das Interesse an dem schönen Bild nicht zu vermindern. „Vineta“, das schöne schnellere Schiff der „Weichsel“, ist inzwischen weit voraus gedampft und hat ein größeres Stück Weg in die offene See zurückgelegt. Während „Hecht“ und „Forelle“ die imposante Flotte an sich vorbeidefiliren lassen, umkreist „Vineta“ in weitem Bogen die Spitze der Flotte und läuft dann durch den eigenthümlich alleeartigen Zwischenraum der beiden Geschwader deren Kurs entgegen.

Während nun bereits die ersten Schiffe der Flotte hinter Hela verschwinden und nur die Rauchsäulen ihrer Schornsteine über dem Dünengelände noch emporsteigen, nehmen „Hecht“ und „Forelle“ ihren Weg nach Zoppot und Danzig zurück, „Vineta“ aber schlägt ihren Kurs nach Hela ein, wo eine Stunde Aufenthalt angenehme Gelegenheit bietet, von den Dünen und vom Leuchtthurm aus die Fahrt des Geschwaders noch weit hinaus in die See zu verfolgen, bis neidischer Dunst und ein ungemüthlicher Regen die Aussicht versperren.

Schließlich mußte auch von hier der Rückweg angetreten werden. Es mag wohl manchem der Theilnehmer das Mittagessen ein wenig kalt geworden sein, das hat man aber gewiß gerne mit in den Kauf genommen, denn diese großartige Szenerie des Flottenausmarsches bot ein Bild, das jedenfalls doch mehr werth gewesen ist, als diese Verspätung des Mittagessens, und das gewiß jedem Theilnehmer an der Fahrt lange im Gedächtniß bleiben wird.

* *
*

Wie wir bereits früher schon mittheilten, steht der Herbstübungsflotte nunmehr eine Reihe von Tagen schwerer Arbeit bevor. Mit der Zeit in den Danziger Gewässern ist erst der kleinere Theil der Herbstübungen erledigt. Die schwierigere Hälfte, die der großen strategischen Uebungen — in den letzten beiden Wochen waren die Uebungen vorwiegend taktischer Natur — beginnt erst mit dem heutigen Tage.

Wie bekannt, wird die Flotte auf ihrem Rückmarsch durch Sund und Belt und dann durch Kattegat und Skagerak den Weg nach der Nordsee nehmen, wo bis zum 16. September die strategischen Hauptübungen der beiden Geschwader gegen einander erfolgen, die schließlich mit einem großen Manöver bei Helgoland an der Elbmündung am 17. September ihren Abschluß finden sollen. Ueber die spezielle Natur dieser strategischen Uebungen ist natürlich vorläufig Genaueres nicht bekannt. Die Grundidee wird aber darauf hinauslaufen, daß eine westliche Flotte von einer östlichen zum Rückzuge gezwungen wird und noch ein letztes Gefecht vor der Elbmündung liefert.

Am 18. September wird die Flotte in ihre einzelnen Verbände aufgelöst. Die Schiffe kehren dann nach den Heimathshäfen Kiel, Wilhelmshaven und Danzig zurück und der größere Theil der Flotte wird wieder außer Dienst gestellt, bis neue Manöver wieder eine größere Indienststellung erfordern, oder aber ernste Aufgaben an die Flotte herantreten.

---

* **Danziger Ruder-Verein.** Sonnabend Abend beging der Danziger Ruder-Verein die Feier seines Stiftungstages, zwar fern von seinem vertrauten Element, aber deshalb nicht minder fröhlich und in seinem „Milieu“. In dem schönen und festlich beleuchteten Garten des Café Schröder in Jäschkenthal hatten sich zahlreiche Ruderer mit ihren Damen eingefunden, die bei dem prachtvollen Abendwetter dort bei den Klängen der Musik promenirten, ein kleines, aber effektvolles Feuerwerk bewunderten, das in den Sträuchern und dem Gebüsch zur besten Geltung kam, und sich dann zur Polonaise ordneten. Weit hinaus führte der Ordner seine lustige Gefolgschaft, durch die Gänge des Parks bis auf die Wiese, wo schnell ein Tänzchen im Freien improvisirt wurde. Aber bald zog es die Schaar in den Saal, und bis zum frühen Morgen erklangen dort fröhliche Tanzweisen, bis man sich zu den bereit stehenden Wagen der elektrischen Straßenbahn begab, der die Theilnehmer wieder nach Danzig beförderte. — Während am Sonnabend die Geselligkeit gepflegt wurde, wird der Verein Mitte September durch seine Vereinsregatta ein Bild seiner sportlichen Leistungsfähigkeit geben. Die Ruderer üben schon jetzt eifrig, und man kann bei dem guten Material, daß dem Verein jetzt zur Verfügung steht, starke Felder und guten Sport erwarten. Von Interesse dürfte es sein, daß auch Altmeister Sommerfeld gegen den jungen Skuller-Nachwuchs des Vereins starten wird, der, wie die letzten Regatten bewiesen haben, eine recht hohe Klasse erreicht hat.

* **Aus dem Bureau des Wilhelmtheaters.** Auch für die heute beginnende erste Septemberhälfte hat Herr Direktor Meyer ein ganz vorzügliches Ensemble zusammen gestellt und u. a. die sich zum ersten Male in Deutschland aufhaltende indische Schulreiterin Subraka Dschandagrini gewonnen, welche ihre prachtvolle englische Vollblutstute „Lady Claire“ im Herrensattel reitet, ferner die Excentrics mit ihrer lebenden Puppe, „The 3 Namedos“, welche von ihrem mehrmonatlichen Engagement im Berliner Wintergarten her ein gutes Renommé genießen. Brof Donar gelten als eine der besten Equilibristen-Truppe der Gegenwart. Miß Akarabua stellt Posen mit Benutzung des ungarischen Wallachs „Mazeppa“. Eine Bilderserie mit den neuesten Tagesereignissen wird Droese's Biomatograph vorführen. An Gesangskräften sind engagirt worden die Soubrette Paula Grigatti, die Duettistinnen Geschw. Clarence, der Humorist August Geldner und der Grotesque-Komiker Fr. Rügamer. Im Theater-Restaurant konzertiren bei freiem Entree die lustigen „Mürzthaler“ (Direktion Hans Godeg) im Verein mit der Theaterkapelle.

* **Grundbesitz-Veränderungen.** Durch Verkauf: Breitgasse 42 von der Wittwe Knoth geb. von Jendrzejewski an den Uhrmacher Simon für 68000 Mk. Neuschottland 19a von dem Kaufmann Johannes Schulz an den Kaufmann Wolschon für 35000 Mk. Petershagen an der Radaune 13 und Petershagen Reinkesgasse 9 von dem Uhrmacher Simon an die Wittwe Knoth geb. von Jendrzejewski für 42000 Mk. Langfuhr Hauptstraße 15 von den Erben des verstorbenen Rentiers Hübschmann an den Oberpostassistenten Hülsen für 39500 Mk. Gr. Berggasse 12 von den Obertelegraphenassistenten Richau'schen Eheleuten an die Kornträger Kaeber'schen Eheleute für 4650 Mk. Durch Erbgang: Schüsseldamm 5b nach dem Tode des Kaufmanns Rudolph Beier auf dessen Wittwe Auguste geb. Schamp und deren Kinder übergegangen.

* **Personalveränderungen bei der Justizverwaltung.** Der Amtsrichter Hoppe in Marienwerder ist als Landrichter nach Graudenz versetzt.

* **Personalien.** Der Gemeindevorsteher Boehm ist zum Amtsanwalt und der Gemeindekassenrendant, Zeughauptmann a. D. Aßmann zum Stellvertreter des Amtsanwalts bei dem Amtsgerichte in Carthaus ernannt worden.

* **Ordensverleihung.** Dem Schriftsetzer Ludwig Papenfoht hier ist die Rettungsmedaille am Bande verliehen.

* **Besuch.** Der Direktor des Gewerbe-Museums in Lemberg, Herr Professor Redczinski, ist zu einer Besichtigung der Sehenswürdigkeiten unserer Stadt hier eingetroffen und im Hotel du Nord abgestiegen.

* **Nichts ist beständig als der Wechsel — des Wetters nämlich.** Wohl mancher Gartenetablissementsbesitzer und mancher Spaziergänger mag mit einem gewissen Ingrimm, mit einer bitteren Resignation gestern diesen oder ähnliche Gedanken gehabt haben. Am Sonnabend war es doch so schön, es war ein Bischen blauer Himmel zu sehen und die Hoffnungen stiegen hoch, das Barometer blieb aber zurück. Grollendes Donnerrollen eröffnete gleich gestern früh den „vielversprechenden" Sonntag, begleitet von geradezu unheimlichen Wasserfluten, welche den Nebengewässern der Mottlau und Weichsel in wenigen Stunden ein lehmig-gelbes Aussehen verliehen. Zwar machte die Sonne einige schüchterne Versuche, durch die dichte Wolkendecke durchzubrechen, sie beleuchtete auch minutenlang die grauen Panzerkolosse und weißleuchtenden Kreuzer draußen auf der See, sie schickte einige milde Strahlen durch das tropfende Blätterdach der Wälder, aber es war nur Schein. Grau in Grau wurde bald wieder das Milieu des Wetters. Der „Segen", der aus den Wolken kommt, wurde wieder reichlich der nur zu gut schon damit versehenen Mutter Erde gespendet. Es wurde auch wieder kühl und so blieb es auch, als später wenigstens der Himmel soviel Einsehen hatte, aus seinem grauen Schleier kein Naß mehr herunterzuschicken. Unter solchen Umständen war natürlich die Wanderlust unserer armen Städter, die ohnehin den ganzen Sommer hindurch vom Wetter eingesperrt gewesen sind, keine bedeutende. Die Dampferflotte auf der Mottlau war nicht annähernd so stark in Anspruch genommen, wie man des Sonntags gewöhnt ist, und auch der Eisenbahnverkehr blieb in mäßigen Grenzen. Die Ziffern der Streckenbelastung des Vorortsverkehrs stellten sich folgendermaßen:

Danzig-Langf. 7240, Langf.-Danzig 7484 zus. 14724 Pers.
Langf.-Oliva 6121, Oliva-Langf. 6571 „ 12692 „
Oliva-Zoppot 5630, Zoppot-Oliva 5879 „ 11509 „
Danz.-Neufw. 3281, Neufw.-Danz. 2401 „ 5682 „

Fahrkarten wurden verkauft in Danzig 7115, Langfuhr 1840, Oliva 895, Zoppot 1359, Neufahrwasser 687, Brösen 277, Neuschottland 279, zusammen 12452. Von der trostlosen Witterung, die den auswärtigen Restaurateuren eine neue bittere Enttäuschung brachte, hatten wenigstens die städtischen Etablissements ihren Vortheil. Hier war fast jede Veranstaltung so gut besucht, daß es ab und zu an Sitzgelegenheit fehlte. Die Hoffnung auf eine Besserung des Wetters wird nun wohl so ziemlich für dieses Jahr aufgegeben sein.

Das Gewitter gestern früh hat übrigens auch in der weiteren Umgebung schwer gehaust. In Tiegerfelde z. B. zündete der Blitz bei dem Besitzer Enß und legte das ganze Gehöft in Asche; nur Vieh und Möbel konnten gerettet werden. In Grenzdorf wurde beim Besitzer Foth eine Kuh vom Blitz erschlagen. In Abbau Kitzau bei Kokoschken tödtete der Blitz 16 Hühner, die eben das Morgenfutter bekamen.

* **Binder-Davidsohn'sche Kammermusik-Abende.** Wie schon mitgetheilt, wird für den kommenden Winter die Veranstaltung von sechs Kammermusikabenden beabsichtigt. Das Nähere über die Preise ist aus dem Inseratentheil ersichtlich.

* **Feuerwerk auf Westerplatte.** Es sei nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß morgen, Dienstag Abend, im Kurpark Westerplatte zur Sedanfeier großes Feuerwerk stattfindet. Zu diesem Feuerwerk läßt die „Weichsel" zwischen Zoppot und Westerplatte einen Extradampfer verkehren, dessen Fahrzeiten aus dem Inseratentheil vorliegender Nummer ersichtlich sind.

* **Aus dem Bureau des Wintergartens.** Mit heute findet ein vollständiger Programmwechsel statt. In dem neuen Programm sind besonders die Ringkämpfe bemerkenswerth, der gleichen Art, wie sie im vorigen Jahr so außerordentliches Interesse durch weite Kreise der Bevölkerung erweckten.

zg. **Der Männergesangverein „Liederhain"** beging am Sonnabend in den renovirten oberen Räumen des „Gambrinus" sein fünftes Stiftungsfest. Zur Eröffnung brachte der Chor unter der Leitung des Herrn Buß die Hymne: „Die Ehre Gottes aus der Natur" von Beethoven trefflich zu Gehör, worauf der Vorsitzende die Festversammlung herzlich begrüßte. Es folgten dann weitere Chöre, wie: „Waldschenke" von Oerten, „Heimath" von Fischer, „Der frohe Wandersmann" von Mendelssohn u. a., Einzelvorträge des Herrn Venkmann, Festtafel und Ball, welcher die Theilnehmer recht lange beisammen hielt.

* **Ein ungewöhnlicher Unglücksfall** führte gestern Abend kurz nach 9 Uhr auf der Carthäuser Straße in Schidlitz den Tod des Weichenstellers Reinhold Dettbarn, Carthäuser Straße 46 wohnhaft, herbei. Vor dem Kresin'schen Tanzlokal hielt sich eine größere Menge Leute auf. Aus ihnen heraus trat plötzlich, als ein Motorwagen von Danzig in sehr mäßigem Tempo und unter fortwährendem Warnungssignal herangefahren kam, der Genannte. Er mußte wohl den Wagen nicht bemerkt haben, denn er lief mit solcher Wucht gegen denselben an, daß er sich am Vorderperron außerordentlich heftig stieß, niedergeworfen und von der Schutzvorrichtung bei Seite geschoben wurde, so daß er zwischen dem Geleis und dem dicht daneben befindlichen Bordstein liegen blieb. Obwohl der Körper von den Rädern nicht berührt wurde, so muß doch die durch den Anprall gegen den Wagen und den Fall auf das Pflaster herbeigeführte Verletzung sehr schwer gewesen sein, denn der Tod trat, wie der alsbald hinzugerufene Arzt, Herr Dr. von Bönigk, feststellte, nach sehr kurzer Zeit ein. Trotz Anwendung der elektrischen und Handbremse hat der Wagenführer den Wagen bei der geringen Entfernung natürlich nicht zum Stehen bringen können. Ein Verschulden wird Niemandem zuzuschreiben sein. Der Sanitätswagen wurde hinzugerufen, schließlich aber die Leiche nach der Wohnung des Verunglückten gebracht. Dettbarn hinterläßt seine Frau mit 6 Kindern, von denen das jüngste 4 Monate alt ist.

* **Zu einer argen Ausschreitung,** die nahe an Landfriedensbruch grenzt, kam es heute Morgen auf dem Neubau der Königl. Polizeidirektion. Die Arbeiter waren in Streit gerathen und bald kam es zu einer ernsten Schlägerei. Der Schutzmann Both, ein ruhiger allgemein beliebter Beamter, wurde zur Hilfeleistung herbeigerufen, kaum hatte er aber den Bauplatz betreten, als die Arbeiter ihn überfielen und mit Knütteln und ihren Blechflaschen schlugen. Herr B. zog seinen Säbel und wollte damit die Angreifer von sich abwehren. Diese entrissen ihm aber den Säbel und schlugen auch damit auf ihn ein. Eine zur Hilfeleistung herbeigeholte Militärpatrouille befreite den Schutzmann von seinen Angreifern, dieser hatte so schwere Verletzungen erlitten, daß er mit dem Sanitätswagen in das Stadtlazareth geschafft werden mußte. Vier der Exzedenten, die Gebrüder Rudolf und Gustav Kreft aus Stolzenberg und die Gebrüder Karl und Friedrich Lenser aus Ohra, wurden als Hauptrădelsführer in Haft genommen.

r. **Geistesgestört.** Heute früh um 5 Uhr bemerkte ein Schutzmann auf Langgarten einen Mann, welcher, nur mit dem Hemde bekleidet, seine übrigen Kleidungsstücke unter dem Arme trug. Da der Schutzmann bei Feststellung der Personalien sofort erkannte, daß er es mit einem Geisteskranken zu thun hatte, so veranlaßte er die Ueberführung des Kranken nach der städtischen Krankenstation. Nach seinen Papieren ist der Geisteskranke der Schlosser Hermann M. aus Danzig.

* **Excesse.** Sonnabend Abend skandalirte der Maler Otto Scheumann in einem Hause der Pfefferstadt derart, daß das Einschreiten eines Schutzmannes nothig wurde. Anstatt nun den Anweisungen desselben Folge zu geben, erging sich Scheumann in Schimpfereien und wüsten Redensarten und leistete schließlich seiner Verhaftung thätlichen Widerstand, sodaß er nur mit Hilfe eines Arbeiters nach dem Ankerschmiedethurm transportirt werden konnte. — Am Nachmittag desselben Tages mußte der Arbeiter Max Döring festgenommen werden. Er hatte auf dem Altstädtischen Graben ohne jede Veranlassung einen Schutzmann angerempelt, beschimpfte ihn noch dazu, skandalirte und leistete heftigen Widerstand. Mit Hilfe eines zweiten Schutzmannes wurde er zur Wache gebracht. — Der bereits vorbestrafte Tapezierer Julius Gaepel erregte heute früh in der 6. Stunde auf der Gr. Bäckergasse einen Auflauf, indem er seine Frau auf offener Straße mißhandelte, ihr die Haare ausriß und sie mit einem Hammer todtzuschlagen drohte. Der freundliche Ehemann kam in Haft.

Provinz.

kr. **Broesen,** 29. August. Der Lehrer Mitrenga von der hiesigen Volksschule ist vom 1. September ab als Lehrer und Organist nach Kladau, Kreis Danziger Höhe, berufen worden.

e. **Zoppot,** 1. Sept. „Die See hat wieder Opfer gefordert!" Dieser Schreckensruf ging gestern (Sonntag) Abend gegen 7 Uhr von Mund zu Munde. Die unheimliche Kunde wirkte um so schauervoller, als die Mittheilungen nur vage Gerüchte von dem Ertrunkenen bekannt geben konnten. Badegäste und Einheimische begaben sich in wilder Hast nach dem Strande, um positive Angaben über den Unfall zu erhalten.

Nach den Berichten der Fischer ist der Hergang der Katastrophe folgender: Die anfangs der zwanziger Jahre stehenden Arbeiter Leo Gohr aus Kl. Krug bei Oliva, Grönke aus Schmierau und Totzki, auch aus Schmierau, mietheten gegen 6 Uhr Abends von dem Fischer Karl Zegke ein Boot (von der Prüfungskommission für vier Personen abgenommen), um eine kurze Seefahrt zu machen. Nach Angaben mehrerer auf dem Stege befindlicher Personen, welche die Abfahrt der jungen Leute beobachteten, waren die Insassen des Bootes überaus lebendig. Nicht nur, daß die Ruder in ungeschickter Weise öfters gewechselt wurden, nahmen die drei auch einen Umtausch der Plätze vor. Dieser Umstand, verbunden mit der Ungeübtheit des Bootführens, hatte denn auch zur Folge, daß etwa 250 Meter vom Strande in der Richtung zwischen Seesteg und Damenbad das Boot kenterte. Von den am Stege befindlichen Fischern war der Unfall nicht unbemerkt geblieben. Mit der diesem Stande eigenen Zähigkeit, Energie und Schnelligkeit ging es sofort an das Rettungswerk. Drei Kähne waren in verhältnißmäßig kurzer Zeit flott. In dem einen befanden sich die Fischer Paul Abraham, Joh. Schrettke und Paul Zegke. Der Besitzer des gekenterten Bootes Carl Zegke bestieg ein Boot seiner Kameraden, um ein Hinaustreiben des mit dem Kiel nach oben schwimmenden Fahrzeuges in die weite See zu verhindern; in dem dritten Boote nahm u. a. der Fischer Brozio Platz. Von den drei ins Wasser Gefallenen suchte sich Grönke durch Schwimmen zu retten. Thatsächlich hielt er sich auch so lange wacker, als bis Carl Zegke im Boote ihn erreichte und barg. Die beiden anderen klammerten sich ängstlich am gekenterten Boot an. Leo Gohr vermochte sich jedoch nicht lange zu halten. Der ausgestandene Schreck hatte wohl die Kräfte mit beeinträchtigt. Unter den Rufen des Totzki: „Leo, halt Dich; es kommt Hilfe!" ging Gohr unter. Inzwischen kamen die obengenannten Fischer Paul Abraham, Joh. Schrettke und Paul Zegke zur Unfallstelle. Totzki gebrauchte, wie die in dem Rettungskahn befindlichen schon von weitem bemerken konnten, das Aufgebot seiner ganzen Kräfte, um sich noch über Wasser zu halten. Als die Gefahr des Hinabgleitens in die See offenbar am größten war, griffen die Retter zu, den an allen Gliedern Zitternden ins Boot ziehend und mit trockenen Kleidungsgegenständen bedeckend. Im Beisein des Polizeikommissarius Wenzel wurde danach die Suche nach dem Ertrunkenen vorgenommen. Annähernd zwei Stunden waren hierzu nothwendig. Gegen 8 Uhr war die Leiche geborgen. Dieselbe wurde in dem unterdessen herbeigeschafften Leichenkorb nach der Leichenhalle auf dem kommunalen Friedhof gebracht. — Wie uns von glaubwürdiger Seite mitgetheilt wird, trifft an diesem Unfall Niemand als die ins Wasser Gefallenen selbst die Schuld. Die See war spiegelglatt, das Boot vollständig intakt. Die Wagehalsigkeit, hervorgerufen bezw. unterstützt von der Wirkung des allzu reichlichen Alkoholgenusses, hat allein diesen traurigen Ausgang der vergnügt angetretenen Bootfahrt gezeitigt.

? **Zoppot,** 1. Sept. Die zur öffentlichen Einsicht ausgelegene Wählerliste schließt mit einem Gesammtsteuerergebniß von 188602,36 Mk. gegen 173056,48 Mk. im Vorjahre ab. Die vorjährige Liste wies 909 Wähler in den drei Wahlklassen auf, heuer sind es 1015. Die erste Klasse zählt 44 Wahlberechtigte (Vorjahr 35) mit 63902,25 Mk. (Vorjahr 57800,12 Mk.) Steuersatz, die zweite Klasse 126 (116) mit 62491,01 Mk. (57685,09 Mk.) und die dritte 844 Wähler (756) mit 62209,10 Mk. (57571,27 Mk.) Die Ergänzungswahlen finden im Herbst nach Schluß der Saison statt.

e **Zoppot,** 31. Aug. Die Guttempler-Loge, welche seit einiger Zeit hier auch eine Zweigabtheilung gegründet hat, hielt heute zum ersten Male in breiter Oeffentlichkeit einen musikalisch-theatralischen Unterhaltungsabend ab. Eingeleitet wurde derselbe durch eine Ansprache des Herr Ahrenfeld-Danzig, anknüpfend an den wenige Minuten vorher erfolgten Bootunfall auf See. Recht wirkungsvoll trug danach der Danziger Guttempler-Männerchor mehrere Gesänge vor. Flott wurde als Schlußnummer des offiziellen Programms das Theaterstück: „Ueberlistet" gespielt. Ein gemüthlicher Tanz beschloß den Festabend.

* **Rehden,** 31. August. Die grobe Unsitte, Petroleum in brennende Lampen nachzufüllen, hat wieder ein junges Menschenleben gefordert. Als das Dienstmädchen Eleonore Guse Petroleum nachfüllte, explodirte die Lampe und die Petroleumkanne und im Nu stand die G. in Flammen. Sie erlitt so schwere Brandwunden, daß sie nach 11 Stunden verstarb.

i. **Tiegenhof,** 31. Aug. Gestern Abend ertrank in der Linau das 10jährige Töchterchen des Fischers Niemann. Beim Besteigen eines Kahns glitt es aus und fiel ins Wasser; trotzdem sofort Hilfe zur Stelle war, gelang es nicht mehr, das Kind ins Leben zurückzurufen.

* **Marienburg,** 31. Aug. Ueber den schon kurz gemeldeten Brand der Landmühle in der Nacht zu Sonnabend berichtet die „Nog.-Ztg." u. a. noch Folgendes: „Kurz nach 12 Uhr wurden die in dem Stallgebäude schlafenden Mädchen durch das Zerspringen der Fensterscheiben aus dem Schlafe geweckt. Wenige Minuten später stand der nach dem Wohnhause gelegene Theil des Dachstuhls in hellen Flammen. Der in der Nähe des Brandherdes schlafende Müllergeselle Masanek hatte nicht einmal Zeit, sich anzukleiden, da das Feuer mit rapider Geschwindigkeit um sich griff. Der innere Ausbau der Mühle bestand nur aus Holz und die Transmissionen sorgten dafür, daß das Feuer sich rasend schnell in sämmtlichen Räumen ausbreitete. Unter lautem Getöse stürzten die großen Mühlensteine sowie die Maschine in die untere Etage. Von der Mühle ging das Feuer zunächst auf den Stall über und verbreitete sich weiter auf die mit einem Strohdach gedeckte Scheune, die mit Getreide gefüllt war. Da es an Menschenkräften fehlte, war an ein Retten der Gebäude nicht zu denken. Nur mit Aufbietung aller Kräfte gelang es den wenigen Personen, die Pferde und das Vieh aus dem Stalle zu retten und auch einen großen Theil des Mobiliars in Sicherheit zu bringen, da das Wohnhaus erst zu allerletzt vom Brand ergriffen wurde. Erfreulicherweise sind Menschen nicht verunglückt. In ernster Gefahr schwebte der 68jährige Wächter Friedrich Schröder, der mehrmals in den brennenden Stall lief, um seine Habseligkeiten zu retten.

z **Konitz,** 31. August. Freitag Vormittag ertrank beim Viehhüten auf dem Felde in einer Torfgrube der achtjährige Sohn des Besitzers Sobbek aus Mosnitz. Als die zehnjährige Schwester auf das Feld kam, fand sie ihren Bruder in der Grube als Leiche vor.

* **Königsberg,** 31. Aug. In Sachen des Baues eines Hufen-Gymnasiums nahm, wie die „Kbg. Hart. Ztg." meldet, der Herr Kultusminister in der den Vertretern der Stadt Königsberg, Herren Bürgermeister Kunckel und Stadtrath Tiessen, gewährten Audienz den Standpunkt des Herrn Oberpräsidenten v. Richthofen ein und erkannte insbesondere an, daß es der Billigkeit entspreche, die Stadt mit den Kosten des Staatsgymnasiums nicht zu belasten. Der Minister erklärte sich ferner bereit, unter gewissen Voraussetzungen die Errichtung eines staatlichen Gymnasiums in dem südlichen Stadttheile, etwa auf dem Terrain der alten Gasanstalt, in wohlwollende Erwägung zu ziehen.

Letzte Handelsnachrichten.

Danziger Produkten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 1. Septbr.

Wetter: Regnerisch. Temperatur: Plus 12° R. Wind: W.

Weizen. Anfänglich feinster knapp behauptet, geringe Qualitäten weichend, zum Schlusse alles niedriger. Gehandelt ist inländischer weiß klamm 753 Gr. Mk. 150, 745 Gr. Mk. 150, naß 740 Gr. Mk. 144, hochbunt 772 Gr. Mk. 152, hellbunt 750 Gr. Mk. 148, feucht 676 Gr. Mk. 118, bunt 764 Gr. Mk. 145, 772 Gr. Mk. 147, 780 Gr. Mk. 151, mildroth 756 Gr. 766 und 774 Gr. Mk. 149, roth 783 Gr. Mk. 147, feucht 740 Gr. Mk. 144, russischer zum Transit rothbunt besetzt 772 Gr. Mk. 121, hochbunt glasig 766 und 783 Gr. Mk. 128, mild roth 804 Gr. Mk. 123, 791 Gr. Mk. 123½, roth 783 Gr. Mk. 122, 804 Gr. Mk. 123, besetzt 791 Gr. Mk. 115, Ghirka besetzt 761 und 764 Gr. Mk. 116 per To.

Roggen stark weichend. Bezahlt ist inländischer 679, 682, 685 und 691 Gr. Mk. 121, 667, 670, 688 und 691 Gr. Mk. 125, 661 und 691 Gr. Mk. 126, 698 und 701 Gr. Mk. 127, 708, 714, 720 und 723 Gr. Mk. 128, 726, Gr. Mk. 129 und 130, 741 Gr. Mk. 131, feucht 661 Gr. Mk. 121, mit Geruch 673 Gr. Mk. 120, russischer zum Transit 738 und 750 Gr. Mk. 100, polnischer 738 Gr. Mk. 101, 726 und 735 Gr. Mk. 95, 714 Gr. Mk. 94, 702 Gr. Mk. 93. Am Sonnabend: zum Konsum 726 Gr. Mk. 135. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste unverändert. Gehandelt ist inländische große 638 Gr. Mk. 108, russische zum Transit große 677 Gr. Mk. 107, kleine 606 Gr. Mk. 90 per Tonne.

Hafer unverändert. Bezahlt ist russischer zum Transit fein weiß Mk. 117.

Linsen russische zum Transit Mk. 165 per Tonne gehandelt.

Raps unverändert. Bezahlt ist inländischer Mk. 145, 155, 165, 168, 170, 175, 180, feinster Mk. 190, russischer zum Transit Mk. 177 per Tonne.

Weizenkleie weiter stark weichend. Gehandelt ist mittel Mk. 4,05, feine Mk. 3,87½ u. Mk. 3,90 per 50 Kilo.

Roggenkleie besetzt Mk. 4,15 per 50 Kilo bezahlt.

Rohzucker-Bericht

von Paul Schroeder.

Danzig, 1. September.

Magdeburg. Tendenz: ruhig. Termine: September 6,00, Oktober 6,35, November 6,40, Dezember 6,45, Januar-März 6,62½, April-Mai 6,82½. Gem. Melis I 27,20.

Hamburg. Tendenz: ruhig. Termine: September 6,02½, Oktober 6,37½, November 6,42½, Dezember 6,50, Januar 6,57½, Mai 6,87½, Juli 7,00.

Berliner Börsen-Depesche.

	30.	1.		30.	1.
Weizen per Sept.	155.75	155.75	Hafer per Sept.	137.75	136.—
„ „ Okt.	154.—	154.25	„ „ Dec.	133.—	133.50
„ „ Dec.	154.25	154.25	Mais per Sept.	122.—	—.—
Roggen per Sept.	142.55	141.—	„ „ Dec.	114.—	119.75
„ „ Okt.	138.50	137.75	Rüböl per Okt.	51.30	51.20
„ „ Dec.	136.50	136.25	„ „ Dec.	50.—	50.—
			Spirit. 70er loco	38.20	—.—

	30.	1.		30.	1.
3½% Rch.-A. 1905	102.80	102.75	Ostpr. Südb.-Akt.	80.—	81.10
3½% „	102.75	102.60	Anat. II. Obl. Ergänzungsn.	101.60	101.50
3% „	92.70	92.60	Brl. Hndlsg.-Ant.	157.75	157.90
3½% Pr. Cnf. 1905	102.60	102.40	Darmstädt. Bank	138.40	138.60
3½% „ „	102.60	102.50	Danz. Priv.-Bank	—.—	—.—
3% „ Pfdbr.	92.40	92.30	Deutsch. Bank-Akt.	210.60	211.—
3½% Pom. Pfdbr.	99.50	99.50	Disc. Com.-Anth.	187.20	188.25
3½% Wpr. „	99.40	99.10	Dresd. Bank-Akt.	144.99	145.—
3½% neuländisch.	99.—	99.—	Nrd. Crd.-Anst.-A.	100.—	100.—
3% Wpr. Pfandbr.			Oest. Crd.-Anst. ult	216.50	217.—
ritterschaftl. I.	89.30	89.40	Ostdeutsch. Banka.	95.75	96.25
4½% Chin. A. 1898	92.40	92.50	Allgem. Elek.-Ges.	173.30	175.50
4% Ital. Rente	103.70	103.60	Danzig. Oelmühle		
3% It. g. Eisb.-Ob.	68.25	68.25	St.-Akt.	—.—	10.25
5% Mex. conv. Anl.	101.—	101.20	„ „ St.-Prior.	80.—	80.—
4% Oester. Goldr.	103.70	103.70	Gr. Berl. Pferdeb.	210.—	211.25
4% Rum. Goldr.			Gelsenkirchen	172.40	173.75
von 1894	85.40	85.60	Harpener	167.25	168.—
4% Rss. 1880er A.	101.50	100.—	Hibernia	174.50	174.90
4% Russ. inn. Anl.			Laurahütte	202.—	203.75
von 1894	—.—	97.—	Varz. Papierfabr.	187.—	188.50
5% Trk. Adm.-Anl.	101.—	101.50	Wechs. a. Lond. kurz	20.465	20.465
4% Ungar. Goldr.	102.—	102.10	„ „ lang	20.325	20.325
Can. Eisenb.-Akt.	138.—	138.80	Wechs. a. Petersb.		
Dortm.-Gronau-			kurz	—.—	—.—
Eisenb.-Akt.	183.25	184.25	„ „ lang	214.20	—.—
Marienb.-Mlwk.-			Wechs. a. Warschau	—.—	—.—
Eisenbahn-Akt.	76.25	76.—	Oesterreich. Noten	85.45	85.50
Marieb.-Mlawka-			Russische Noten	216.90	217.—
Eisenb.-St.-Pr.	111.90	—.—	Privatdiskont	1¾%	1⅝%
Nrth. Pac. pref. Ak.	—.—	—.—			
Oester.-Ung. Stb.-					
Akt. ultimo	—.—	153.90			

Tendenz. Die Börse setzte zu Beginn die bei vorgestrigem Börsenschluß in Erscheinung getretene Aufwärtsbewegung fort. Insbesondere waren türkische Werthe in erhöhter Nachfrage auf die Bildung des deutschen Schutzkomitees zur Wahrung der Interessen der Besitzer türkischer Werthe. Ferner wurden Hütten- und Bergwerksaktien auf lebhafte Nachfrage zur ersten Notiz in großen Posten aus dem Markte genommen. Banken gut preishaltend. Heimische Fonds ruhig, Spanier fest, Chinesen schwächer, Bahnen still, nur Gotthardbahn und Kanada fest. Schiffahrtaktien belebt auf Erwartung großer Getreideausfuhr aus Amerika. Später Montan etwas abgeschwächt.

Getreidemarkt. (Tel. der „Danz. Neueste Nachr.")

Berlin, 1. Sept.

Die unvortheilhafte feuchtwarme Witterung und die Ermittelung des schwächeren Bestandes erwiesen sich einflußlos. Die Stimmung für Getreide war gedrückt und Weizen, Roggen und Hafer auf nahe Lieferungen billiger verkäuflich, während spätere Sichten besseren Widerstand leisteten. Rüböl läßt bei trägem Verkehr keine wesentliche Veränderung erkennen. Für Spiritus zeigte sich keine Kauflust.

Spezialdienst für Drahtnachrichten.

Aufgelöste Versammlung.

Berlin, 1. Sept. Polizeilich aufgelöst wurde gestern Mittag die Provinzialkonferenz, welche die sozialdemokratische Agitationskommission einberufen hatte. Der die Versammlung überwachende Polizeioffizier hatte nämlich verlangt, daß die anwesenden Frauen den Saal verlassen sollten. Die Sozialdemokraten waren der Meinung, daß diese Agitationskommission der polizeilichen Kontrolle nicht unterworfen sei. Trotzdem verharrten die Polizeioffiziere auf ihrer Forderung und lösten, als der Vorsitzende die Versammlung eröffnen wollte, dieselbe auf.

Französische Ministerreden.

Bourgoin, 1. Sept. (W. T.-B.) Bei dem Festmahl anläßlich der Enthüllung des Kriegerdenkmals sagte der Kriegsminister André in einer Rede: „Ich werde einen Trinkspruch auf die französischen Arbeiter ausbringen. Im Namen der republikanischen Nation kann ich Ihnen sagen, daß kein Mitglied des Kabinets für das gemeinsam unternommene Werk die Verantwortung fürchtet. Die Regierung ist entschlossen, den Arbeiter einer Erziehung zu entreißen, die seine geistige und materielle Freiheit nur schädigen könne. Eine Erziehung müsse rein weltlich sein, wenn das Werk der Republik nicht geschädigt werden solle. Die ersten Schritte in dieser Richtung haben meine Freunde Millerand durch Regelung des Rechtes auf Ausstand und Waldeck-Rousseau durch das Vereinsgesetz unternommen".

Ausstände.

Florenz, 1. Sept. (W. T.-B.) Die Zahl der im Ausstande befindlichen Arbeiterverbände beträgt nunmehr 42. Die Cafés sind geschlossen, man setzt die Verhandlungen fort, um den Ausstand in der Metallwaarenfabrik in Pignone, der den allgemeinen Ausstand hervorrief, zu unterdrücken. Die Bevölkerung ist unzufrieden über den allgemeinen Ausstand, weil derselbe in keinem Verhältniß steht zu der geringfügigen Ursache, welche den Ausstand in Pignone veranlaßte. Jeder freie Platz der Stadt ist durch eine Kompagnie Infanterie besetzt. Starke Kavalleriepatrouillen durchziehen die Stadt und die Vorstädte. Außer einer großen Zahl von Karabinieri und Polizisten sind 6000 Mann Truppenverstärkungen zusammengezogen. Man glaubt, der Ausstand werde nicht lange anhalten. An einer Stelle wurden Gasrohre zerschnitten, der Schaden konnte aber bald ausgebessert werden.

Saint Etienne, 1. Sept. (W. T.-B.) Der Ausschuß des Bergarbeiterverbandes im Loire-Departement hat einstimmig für den 12. September den Ausstand im Loire-Departement beschlossen.

Der Kulturkampf in Frankreich.

Paris, 1. Sept. Auf verschiedenen von Jesuiten geleiteten Schulen wurden gestern gerichtlich Siegel angelegt. Zwei Vikare wurden wegen Verursachung von Menschenansammlungen zu 8 bezw. 2 Tagen Gefängniß verurtheilt. In der Bretagne dauern die Kundgebungen fort. In Brest fand gestern ebenfalls eine große Protestversammlung statt. Der Marineminister dementirt die Nachricht, wonach er an sämmtliche Beamten seines Ressorts eine Zirkularnote gesandt habe, worin sie zur Treue gegen die republikanischen Institutionen angehalten und aufgefordert würden, ihre Kinder in Staatsschulen erziehen zu lassen.

Excesse.

Agram, 1. Sept. (W. T.-B.) Mehrere Studenten und Arbeiter veranstalteten eine Kundgebung gegen die Einwohner serbischer Nationalität. Die Polizei ging mehrmals gegen die Demonstranten vor und mußte mit blanker Waffe eingreifen, da sie mit Steinen beworfen wurde. Mehrere Personen wurden verwundet und mehrere verhaftet.

Kopfsteuer im Kapland.

Pretoria, 1. Sept. (W. T.-B.) Milner erließ heute eine Verordnung, nach welcher jeder erwachsene männliche Einwohner eine Kopfsteuer von 40 Schilling zu zahlen hat. Man glaubt, daß dieses zur Lösung der Arbeiterfrage beitragen wird.

Die Boerengenerale und Chamberlain.

London, 1. September. (Privat-Tel.) Die Boerengenerale erwarten, Kolonialsekretär Chamberlain werde im Laufe dieser Woche von seinem Landsitz nach London kommen, um dort mit ihnen in einer Konferenz die künftige Regierungsform für die ehemaligen Boerenrepubliken zu erörtern und die Frage der Vertretung der Boeren in den Verwaltungskörperschaften mit ihnen zu besprechen.

Ein Riesentrust.

London, 1. September. (Privat-Tel.) Wie der „Morning-Post" aus New-York gekabelt wird, beträgt das Kapital des Packertrustes in Chicago 500 Millionen Dollar.

Bremerhaven, 1. Sept. (W. T.-B.) Der Lloyddampfer „Sachsen" landete heute 9 Offiziere und 241 Mann der ostasiatischen Besatzungsbrigade.

Buenos Aires, 1. Sept. (W. T.-B.) Ackerbau und Viehzucht machen in Folge der andauernden Trockenheit eine sehr kritische Periode durch. Die Leinernte ist schwer gefährdet; das Getreide leidet sehr unter dem Wassermangel; in vielen Distrikten sind die Weiden ganz leer und befindet sich das Vieh in traurigem Zustande.

New-York, 1. Sept. (Privat-Tel.) Die Gesellschaft zur Verhütung von Grausamkeiten gegen Thiere erhebt Einspruch gegen das geplante Wettreiten über 600 englische Meilen von Deawood nach Omaha bei welchem um die Ehre gekämpft werden soll, dem Präsidenten Roosevelt bei seinem Besuch in Omaha am 27. Septbr zuerst durch Handdruck begrüßen zu dürfen. Die Strecke soll innerhalb einer Woche zurückgelegt werden.

Chefredakteur: Gustav Fuchs.
Verantwortlich für Politik und Feuilleton: i. V. G. Fuchs, für den lokalen Theil, sowie den Gerichtsaal: Alfred Kopp; für Provinzielles: Walter Kranki, für den Inseratentheil: Albin Michael. — Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten" Fuchs u. Cie.

An die deutschen Besitzer von Titeln der Türkischen konvertirten Staatsschuld

(Serien B., C., D. und Türkenloose.)

Das Project der Unification der dem Mouharrem-Decret vom 8./20. December 1881 zu Grunde liegenden „Türkischen konvertirten Staatsschuld", zu welcher ausser der Prioritätsanleihe die s. g. Serientürken und die Türkenloose gehören, steht bekanntlich schon seit längerer Zeit zur Erörterung. Dasselbe verfolgt in seinen Grundzügen den doppelten Zweck, den Besitzern der Serientürken eine höhere Verzinsung, den Besitzern der Loose erhöhte Gewinnchancen und — was bisher nicht der Fall war — der Türkischen Regierung einen Antheil an den künftigen Mehrerträgnissen der von ihr überwiesenen und von dem Conseil d'Administration de la Dette Publique Ottomane in Constantinopel verwalteten Pfandobjecte zu verschaffen. — Die im Gegensatz zu den Serientürken und den Türkenloosen, mit einer festen, aus den Einkünften der Dette Publique Ottomane in erster Reihe zu deckenden Annuität ausgestattete Prioritätsanleihe bleibt von dem Project unberührt. —

Nachdem die nach obiger Richtung hinzielenden Verhandlungen in jüngster Zeit eine konkretere Form angenommen haben und nachdem die englischen Besitzer in dem Council of Foreign Bondholders in London, die französischen Besitzer in der Association Nationale des porteurs français de valeurs étrangères in Paris besondere Organe für die Wahrnehmung ihrer Interessen besitzen, haben sich die Unterzeichneten vereinigt, um eine Vertretung auch der deutschen Besitzer Türkischer Staatspapiere zu organisiren, und fordern demgemäss die Inhaber von Schuldverschreibungen der Türkischen konvertirten Staatsschuld (s. g. Serientürken und Türkenloose) auf, unter Angabe der Gattung und des Nominalbetrages ihres Besitzes ihre Adresse der

Deutschen Treuhand-Gesellschaft, Berlin W., Französischestr. 63/65,

welcher die Führung der Secretariatsgeschäfte der Vereinigung übertragen worden ist, mitzutheilen, damit die Unterzeichneten sich im geeigneten Zeitpunkte mit den Besitzern in Verbindung setzen können.

Mit dieser Anmeldung sind **keine Kosten** verbunden, auch ist mit derselben keinerlei Beschränkung des freien Verfügungsrechtes über die Stücke seitens der Besitzer verknüpft.

Die Unterzeichneten werden die Interessen der deutschen Besitzer von Schuldverschreibungen der „Türkischen konvertirten Staatsschuld" zu wahren suchen und die ihre Stücke anmeldenden Inhaber von dem Erfolg ihrer Bemühungen zu gegebenen Zeitpunkten unterrichten.

Berlin und **Frankfurt a. M.,** den 30. August 1902. (12361

Der Vorstand der Vereinigung der Deutschen Besitzer Türkischer Staatspapiere.

Arthur Gwinner, Direktor der Deutschen Bank, Vorsitzender. **Dr. Arthur Salomonsohn,** Geschäftsinhaber der Disconto-Gesellschaft, stellvertretender Vorsitzender. **Carl Borgnis,** in Firma Gebrüder Bethmann. **Otto Braunfels,** in Firma Jacob S. H. Stern. **Carl Fürstenberg,** Geschäftsinhaber der Berliner Handels-Gesellschaft. Geh. Komm.-Rath **Edm. Helfft,** in Firma N. Helfft & Co. **Wilhelm Kuczynski,** in Firma Wilhelm Kuczynski. Reg.-Rath a. D. **Dr. Ernst Magnus,** Direktor der Nationalbank für Deutschland. Komm.-Rath **Ernst Meyer,** in Firma E. J. Meyer. **Karl Mommsen,** Direktor der Mitteldeutschen Creditbank. Justizrath **Dr. J. Riesser,** Direktor der Bank für Handel und Industrie.

Lokales.

* **Die Abkommandirungen von der Danziger Küstenpanzerschiffsdivision.** Die bisher an Bord der vier in Danzig stationirten Küstenpanzerschiffe dienenden Seeoffiziere ec. haben folgende neue Winterkommandos erhalten, die mit dem 1. Oktober d. J. anzutreten sind: Fregattenkapitän Paschen als Vorstand des Zentralressorts der Kaiserlichen Werft zu Kiel; Fregattenkapitän Dick als Kommandant des kleinen Kreuzers „Thetis" in Ostasien; Korvettenkapitän v. Wisleben als Vorstand des Nachrichtenbureaus des Reichsmarineamts; die Kapitänleutnants Meyer (Willy) als I. Offizier des Schulschiffes „Blücher"; Mayer (Heinrich) als I. Offizier des Panzerkreuzers „Fürst Bismarck" (Ostasien); Begas als Kompagnie-Führer zur 1. Werft-Division; Puttfarcken zur Verfügung der I. Marine-Inspektion; Tägert (Karl) zum II. Coetus der Marineakademie; Lübbert als I. Offizier des kleinen Kreuzers „Ariadne"; Rohardt zum 2. Coetus der Marineakademie; die Oberleutnants zur See Tepfer als Lehrer zur Deckoffizierschule in Wilhelmshaven; Schulz (Max) als Adjutant des Direktors des Marinedepartements des Reichsmarineamts; Göbel als Kompagnieführer zur 1. Matrosen-Artillerie-Abtheilung; Schwarz als Wachoffizier an Bord des kleinen Kreuzers „Ariadne"; v. Harbou als Wachoffizier an Bord des Vermessungsschiffes „Möwe" (Südsee); Hauck (Karl) als Wachoffizier an Bord des großen Kreuzers „Hertha" (Ostasien); Bremeyer als Wachoffizier des Vermessungsschiffes „Möwe" (Südsee); Zimmer als Adjutant zur Schiffsjungen-Division; Köhler zum 2. Coetus der Marineakademie; Schulze (Ernst) zur Verfügung der I. Marine-Inspektion; Wilde als Wachoffizier an Bord des Linienschiffes „Kaiser Barbarossa"; die Leutnants zur See Boßfien zur Verfügung der 2. Marine-Inspektion; Wipke an Bord des Schulschiffes „Mars"; v. Lattorff zur Inspektion des Torpedowesens; Strauch desgleichen; die Marine-Ingenieure: Oberingenieur Ballauf zum Ausrüstungsressort der Kaiserlichen Werft in Kiel; Oberingenieur [illegible] zum Ausrüstungsressort der Kaiserlichen Werft in Danzig; Oberingenieur Frischeisen zum Ausrüstungsressort der Kaiserlichen Werft in Kiel; die Marine-Stabsärzte: Dr. Haenlein zur Verfügung des Stationsarztes in Kiel; Dr. [illegible] zum Sanitätsamt der Ostseestation.

* **Saisontheater.** Wie populär das vom Herrn Hofschauspieler Emil Richard mit Geschick geleitete Volkstheater im Bildungsvereinshause geworden ist, beweist das gestrige [illegible] Haus. Bereits kurz vor 1/2 8 Uhr mußten Hunderte ohne Einlaß zu erhalten umkehren. Direktion und Mitglieder haben sich deshalb entschlossen, die Sommersaison noch um einige Tage zu verlängern und [illegible] mit tosendem Beifall aufgenommene Doppelvorstellung am Mittwoch, den 3. September zu wiederholen. Morgen Dienstag wird eine Sedanfestvorstellung veranstaltet. Zur Aufführung kommt das patriotische Lustspiel „Die Anna-Liese". Vorher wird Herr Hofschauspieler Richard ein von ihm selbst verfaßtes Gedicht melodramatisch vortragen, das in unserer Nationalhymne ausklingt. Diese wird in einem dazu gestellten Bilde vom gesammten Personal gesungen werden. Nach der Vorstellung findet, wie [illegible], ein Ballfest statt.

* **Der Kriegerverein „Borussia"** feierte gestern im Café Nötzel das Sedan- und zweite Sommerfest zugleich. Die Feier begann um 4 Uhr im Garten mit Konzert, Prämienschießen, Auswürfeln von Gegenständen, Kinderbelustigungen, Feuerwerk u. s. w. Das Sängerkränzchen unter Leitung des Herrn Rektor Paschke trug mehrere Gesänge recht stimmungsvoll vor. Der Festplatz wurde durch eine Festrede des Herrn Vorsitzenden, Landgerichts-Direktor und Hauptmann d. L. Schulz, eröffnet, in welcher derselbe die Bedeutung des Tages von Sedan für das Deutsche Reich beleuchtete. [illegible] „Das Sedanfest oder ein deutscher Ehrentag" wurde von Mitgliedern des Vereins recht flott gespielt. Hierauf wurden lebende Bilder: „Abschied", „Das eiserne Kreuz", „Auf dem Schlachtfelde", [illegible], „König Wilhelm und Napoleon" dargestellt. Der Festordner Herr Kamerad Restaurateur Kuhn hatte sich wiederum als tüchtiger Arrangeur gezeigt. Den Schluß bildete ein fröhlicher Ball, welcher die Theilnehmer noch recht lange beisammen hielt.

* **Der Danziger Schwimmverein** veranstaltete gestern Nachmittag wieder eine gelungene Schwimmfahrt in der Ostsee bei Brösen. Nach dem Schwimmen versammelten sich die Theilnehmer in den oberen Räumen der Brösener Strandhalle, woselbst den Mitgliedern des Vereins in dankenswerther Weise ein Klubzimmer zur Verfügung gestellt worden ist. Eine von der Badeverwaltung in dem Saale der Strandhalle veranstaltete Fackelpolonaise und andere Ueberraschungen brachten die Betheiligten bald in die frohste Laune und ein Tänzchen hielt dieselben bis zum Abend gemüthlich beisammen. — Am nächsten Sonnabend wird der Verein einer Einladung der Badeverwaltung in Brösen Folge leisten und nach der üblichen Schwimmfahrt in dem großen Saale des Strandhotels an einem Badefeste theilnehmen. Außer anderen interessanten Abwechselungen wird an diesem Abend [illegible] in der Strandhalle bereits ausgestellten Schiffsmodells Segeljacht „Capella" stattfinden.

* **Theosophische Vorträge.** Morgen Abend spricht Herr Edwin Böhme auf Zinglers Höhe über „Materialistische und occulte Wissenschaften", am Donnerstag in Dr. Scherler's Aula über „Die ersten Schritte im praktischen Geheimstreben". Der Eintritt ist unentgeltlich.

zg. **An der Oberrealschule zu St. Petri und Pauli** fand heute unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulraths Dr. Collmann und in Gegenwart des Herrn Stadtschulraths Dr. Damus die Abiturientenprüfung statt. Der Oberprimaner Wolff erhielt das Zeugniß der Reife.

* **Straßenbahn-Rückfahrkarten Danzig—Oliva.** Die bisher nur an Sonntag, Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend eingeführte Einrichtung von eintägigen Rückfahrtkarten für die Fahrt Langemarkt—Oliva zum Preise von 40 Pfg. für Erwachsene und 20 Pfg. für Kinder ist nunmehr auf alle Tage ausgedehnt worden, [illegible] daß die Rückfahrkarten nicht allein für die Tour Danzig—Oliva und zurück, sondern ebenso für die Tour Oliva—Danzig und zurück gewährt werden.

* **Für die Zirkusbesucher aus Neustadt ec.** Wegen der an der Bahnstrecke nach Neustadt ec. wohnenden Zirkusbesucher beginnt morgen Dienstag die Vorstellung bereits 1/2 8 Uhr, sodaß die Besucher mit dem Zuge um 10 Uhr 30 Min. nach Hause fahren können. Am Mittwoch Nachmittag hat jeder Erwachsene das Recht, ein Kind unter 10 Jahren auf sein Billet frei mit einzuführen. (Siehe Annonce.)

* **Künstler-Ensemble „Lotos" im Café Grabow.** [illegible] das Café Grabow vor dem Neugarter Thor [illegible] Gestern trat zum ersten Mal das Künstler-Ensemble „Lotos" (Direktion Emil Schiel) dort auf [illegible] Der Saal mit seinen Nebenräumen war bis in jede Ecke von einem dankbaren Publikum besetzt, das jeden Vortrag des reichhaltigen Programms mit lebhaftem Beifall belohnte und bis zum Schluß mit unvermindertem Interesse den Darbietungen folgte. Das Ensemble, das 8 Personen umfaßt, [illegible] trefflich zu unterhalten. Den Kern des Ensembles bildet ein Quintett, das vorwiegend heitere, aber mitunter auch ernste Vorträge bietet. [illegible] Quintette, Terzette, Quartette wie auch fast jedes Mitglied mit solistischen Leistungen [illegible] zu beweisen vermag. An der Spitze steht in dieser Hinsicht Helene Valori (Frau Direktor Schiel) als Liedersängerin, mit angenehmer Stimme begabt und über einen nuancenreichen, packenden Vortrag verfügend — besonders auch mit Liedern elegischer Art, — [illegible] die Sympathien der Zuhörer im Sturme zu erobern. Eine treffliche Partnerin steht ihr in Frl. Ellen zur Seite, eine sehr tüchtige Soubrette, [illegible] Herr Joseph Martens [illegible].

* **Brückensperrung.** Der Herr Polizei-Präsident giebt im amtlichen „Danz. Intelligenz-Blatt" bekannt, daß die Brücke über den Siechbach an dem Wege des Brunshöferweges in Langfuhr zwecks Neubaues vom Dienstag ab auf 8 Wochen für den Wagen- und Fußgängerverkehr gesperrt wird. Für den Fußgängerverkehr wird ein Nothübergang hergestellt werden.

* **Eine gegenseitige Messerstecherei** veranlaßte diese Nacht polizeiliches Einschreiten in der Schillingsgasse [illegible]. Zwischen dem Arbeiter W. Kolanke [illegible]

* **Polizeibericht vom 31. August und 1. September.** Verhaftet: 9 Personen, darunter 1 wegen Diebstahls, 2 wegen Widerstandes, 1 wegen Unfugs, 1 wegen Körperverletzung, 4 wegen Trunkenheit. Obdachlos 5.

Gefunden: 1 Brille in Nickelfassung. Abzuholen aus dem Fundbureau der kgl. Polizeidirektion. [illegible]

Verloren: [illegible] Abzugeben im Fundbureau der kgl. Polizeidirektion.

* **Wasserstandsbericht vom 1. Septbr.** Thorn + 1,21, Fordon + 1,30, Kulm + 1,20, Graudenz + 1,70, Kurzebrack + 2,00, Pieckel + 1,84, Dirschau + 2,00, Einlage + 2,40, Schiewenhorst + 2,46, Marienburg + 1,38, Wolfsdorf + 1,26 Meter.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 30. August.

Angekommen: „Bothilde Ruß," SD., Kapt. Bliesener, von Liverpool mit Gütern. „Echo," SD., Kapt. [illegible], von Emden mit Kohlen. „Emma," SD., Kapt. Bialke, von Rotterdam mit Kohlen.

Gesegelt: „Albula," SD., Kapt. Flamer, nach Lulea leer. „Tennis," SD., Kapt. Andersson, nach Königsberg leer. „Athi," Kapt. Jansson, nach Söderhamn mit Ballast. „Dwina," SD., Kapt. Forman, nach Leith mit Zucker. „Borodino," SD., Kapt. Joy, nach Hull mit Gütern. „Paul," SD., Kapt. Krüger, nach Hamburg mit Gütern. „Holtenau," SD., Kapt. Ivens, nach Rotterdam mit Zucker und Holz.

Neufahrwasser, 31. August.

Angekommen: „Jenny," SD., Kapt. Koester, von Grimsby mit Kohlen. „Stella," SD., Kapt. Janzen, von Köln mit Gütern. „Julia," SD., Kapt. Jakobsen, von Lysekil mit Steinen. „Energie," SD., Kapt. Schäffer, von New-York mit Petroleum. „Hjemmet," Kapt. Jörgensen, von Stettin mit Zement. „Venus," Kapt. Andersen, von Stettin mit Mauersteinen. „Franz," SD., Kapt. Kirchner, von Nykobing leer. „Wilhelm," SD., Kapt. Stähr, von Kiel mit Gütern. „Brunette," SD., Kapt. Zielke, von Sunderland mit Kohlen.

Gesegelt: „Emily Rickert," SD., Kapt. Gerowski, nach Jakobstad mit Zucker.

Neufahrwasser, 1. September.

Angekommen: „Christian," SD., Kapt. Kurowski, von Newcastle mit Kohlen. „Ferdinand," SD., Kapt. Lage, von Hamburg mit Gütern. „Ulva," SD., Kapt. Kay, von Leith mit Gütern. „Minos," SD., Kapt. Weißenhorn, von Leer und Emden mit Gütern.

Ankommend: 2 Logger.

Einlager Schleuse, 30. August.

Stromab: 7 Kähne mit Ziegeln, 1 Kahn mit kiefernen Brettern. D. „Schwan" Kpt. Miethner von Königsberg mit div. Gütern an Em. Berenz-Danzig. D. „Amor" Kpt. Schmidt von Fürstenwalde mit 10 1/2 To. Hafer an Raiffeisen-Danzig. Joh. Krüger von Neumünsterberg mit 25 1/2 To. Raps an Zimmermann-Danzig. G. Moldenhauer von Steegen mit 45 To. Raps an R. Sartorius-Danzig. Joh. Gröning von Fischerbabke mit 25 To. Raps an H. Stobbe-Danzig. Conr. Karpinski mit 126 To. Zucker, Martin Demski mit 131 To. Zucker, beide von Kruschwitz an Schmidt u. Steinhagen-Neufahrwasser. Val. Jezierski von Wyszogrod mit 72 To. Zucker an Wieler u. Hardtmann-Neufahrwasser. Stromauf: 1 Kahn mit Pflastersteinen, 2 Kähne mit Salz, 2 mit Steinen. D. „Julius Born" Kpt. Schellkowski an v. Riesen-Elbing, D. „Bertha" Kpt. Poerschke an A. Zedler-Elbing, D. „Maria" Kpt. Gnoyke an Müller-Königsberg, sämmtlich von Danzig mit div. Gütern.

Einlager Schleuse, 31. August.

Stromab: 3 Kähne mit Ziegeln. D. „Linau" Kpt. Adler von Königsberg mit div. Gütern an A. Zedler-Danzig. Julius Neuleuf von Wloclawek mit 69 To. Roggen an Steffens u. Söhne-Danzig. Carl Tietze von Kruschwitz mit 120 To. Zucker, Friedr. Bernhardt von Kruschwitz mit 126 To. Zucker, beide an Schmidt u. Steinhagen-Neufahrwasser. Stromauf: 4 Kähne mit Salz, 4 Kähne mit Gütern, 2 Kähne mit Pflastersteinen, 1 Kahn mit Quebrachoholz, 1 Kahn mit eichenen Schwellen, 1 Kahn mit Kohlen. D. „Margarete" Kpt. Janzen an v. Riesen-Elbing. D. „Verein" Kpt. Koch an Meyhöfer-Königsberg. D. „Brahe" Kpt. Jeschke an Lublinski-Graudenz. D. „Neptun" Kpt. Rochlitz an Nonnenberg-Graudenz. D. „Weichsel" Kpt. Ulm an Rud. Asch-Thorn. Sämmtlich von Danzig mit div. Gütern.

Stromauf: 1 Traft kief. Sleeper, Timber, Balken und Mauerlatten von O. Münsterberg-Danzig durch E. Rusch an M. Jakoby-Neuteich.

Die nachstehenden Holztransporte haben am 30. August die Einlager Schleuse passirt: Stromab: 1 1/2 Traften kief. Sleeper und kief. Rundholz von S. Endelmann-Wischkow durch J. Netzel an S. Möller-Rother Krug.

Standesamt vom 1. September.

Geburten: Former Fritz Krieschen, T. — Arbeiter Friedrich Bürger, S. — Arbeiter August Teffa, T. — Heizer Joseph Kölls, T. — Hilfsbremser Johann Koch, T. — Arbeiter Otto Schramm, S. — Arbeiter Bernhard Grenz, S. — Holzarbeiter Wilhelm Güldenpfennig, T. — Restaurateur Otto Woywod, T. — Tapezier und Dekorateur Eugen Domansky, S. — Maschinist Gustav Melchior, S. — Schmiedegeselle Franz Sollzki, S. — Seefahrer Wilhelm Sprengel, T. — Kaufmann Hinderich Klöfkorn, S. — Schlossergeselle Felix Pawlewitz, S. — Arbeiter August Kaiser, T. — Maschinenschlosser Johann Hagemann, 2 S. — Straßenbahnschaffner Wilhelm Stehlmann, T. — Arbeiter Heinrich Pimkowski, S. — Arbeiter Gustav Goennert, S. — Bäckermeister und Konditor Edwin Kuntz, S. — Arbeiter Robert Kuzel, S. — Schlossergeselle Leopold Mierau, T. — Unehelich: 1 S., 2 T.

Todesfälle: Eisenbahn-Stations-Diätar Johann Hermann Hennig, 35 J. 5 M. — Schornsteinfegergeselle Richard Kilian Ritter, 39 J. — Frau Marie Wilhelmine Pawlowski, geb. Klaffke, 32 J. — Fleischermeister Theodor Rohrdanz, 59 J. — S. des Zimmergesellen Johann Grabowski, 3 M. — Wittwe Auguste Hartung, geb. Schimski, fast 52 J. — Kellner Albert Bartknecht, fast 47 J. — S. des Kaufmanns Wilhelm Kawka, 5 W. — Maler Felix Julius Leopold Sommer, 49 J. — S. des Militär-Intendantur-Sekretärs Richard Helling, 7 J. 1 M. — Pensionirter Eisenbahn-Stations-Vorsteher August Appel, 83 J. — Schuhmachermeister Wilhelm Otto Mirwaldt, 34 J. 3. M. — T. des Bauschreibers Franz Trampenau, 6 W. — S. des Maurergesellen Adolph Korschewki, 10 M.

Handel und Industrie.

New-York, 30. August, Abends 6 Uhr. (Privat-Tel.)

	29./8.	30./8.		29./8.	30./8.
Can. Pacific-Actien	142 3/4	—	Kaffee		
North. Pacif.-Actien	74 1/2	—	per August	—	—
„ „ Preferr.	7.20	—	per Oktober	5.25	—
Petroleum refined	7.20	—	per December	5.35	—
do. standart white	8.50	—	Weizen		
do. Cred. Bal. at Oil-City	1.30	—	per August	—	--
Zucker Muscovad.	2 15/16	—	per September	74 1/4	--
			per December	72 5/8	—

Chicago, 30. August, Abends 6 Uhr. (Privat-Telegr.)

	29./8.	30./8.		29./8.	30./8.
Weizen			Schmalz		
per August	--	--	per September	10.40	—
per September	70 3/8	70 3/4	per Oktober	9.45	--
per December	67 1/8	67 1/4	Pork per Septbr.	17.05	—

Danziger Mehlpreise. Weizenmehl pro 50 Kilogr. Kaisermehl 16,00 Mk., Extra superfine Nr. 000 15,00 Mk., Superfine Nr. 00 14,00 Mk., Fine Nr. 1 12,00 Mk., Fine Nr. 2 10,00 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 6,00 Mk. Roggenmehl pro 50 Kilo: Extra superfine Nr. 00 Mk. 14,50, Superfine Nr. 0 13,50 Mk., Mischung Nr. 0 und 1 12,50 Mk., Fine Nr. 1 11,50 Mk., Fine Nr. 2 10,00 Mk., Schrotmehl 10,50 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 6,20 Mk. Kleien pro 50 Kilo. Weizenkleie 5,00, Roggenkleie 5,60, Gerstenschrot —, Maisschrot — Mk. Graupen pro 50 Kilo. Perlgraupe 17,00, feine mittel 15,00, mittel 13,00, ordinäre 12,00 Mk. Grützen pro 50 Kilo. Weizengrütze 16,00 Mk., Gerstengrütze Nr. 1 12,00, Nr. 2 12,00, Nr. 3 12,00 Mk., Hafergrütze 18,00 Mk.

Vereinigung der deutschen Besitzer türkischer Staatspapiere. Nachdem das auch in der Presse besprochene türkische Unifikationsprojekt seit kurzem greifbarere Formen angenommen zu haben scheint, und nachdem die englischen Inhaber von türkischen Staatswerthen in dem „Council of Foreign Bondholders", die französischen Besitzer in der „Association Nationale des porteurs français de Valeurs étrangères" besondere Organe für die Wahrnehmung ihrer Interessen besitzen, haben sich hervorragende Berliner und Frankfurter Bankhäuser vereinigt, um auch für die deutschen Besitzer türkischer Staatspapiere eine Interessen-Vertretung zu schaffen. In einer heute stattgehabten Besprechung der Vertreter dieser Banken und Firmen wurde die „Vereinigung der deutschen Besitzer türkischer Staatspapiere" gebildet und die folgenden Herren in den Vorstand der Vereinigung gewählt: Arthur Gwinner, Direktor der Deutschen Bank, Vorsitzender, Dr. Arthur Salomonsohn, Geschäftsinhaber der Diskonto-Gesellschaft, stellvertretender Vorsitzender, Carl Borgnis, in Firma Gebrüder Bethmann, Otto Braunfels, in Firma Jacob S. H. Stern, Carl Fürstenberg, Geschäftsinhaber der Berliner Handels-Gesellschaft, Geh. Komm.-Rath Edm. Helfft, in Firma N. Heifft & Co., Wilhelm Kuczynski, in Firma Wilhelm Kuczynski, Reg.-Rath a. D. Dr. Ernst Magnus, Direktor der Nationalbank für Deutschland, Komm.-Rath Ernst Meyer, in Firma E. J. Meyer Karl Mommsen, Direktor der Mitteldeutschen Kreditbank, Justizrath Dr. J. Riesser, Direktor der Bank für Handel und Industrie. Die Vereinigung wird ihre Ziele Hand in Hand mit dem Bankhause S. Bleichröder verfolgen, welches das im sogenannten Mouharremdekret vorgesehene Syndikat vertritt. Wie der an anderer Stelle veröffentlichte Aufruf des Vorstandes hervorhebt, ist der Zweck der Vereinigung die Schaffung einer Vertretung der Interessen der deutschen Besitzer derjenigen türkischen Staatspapiere (d. i. der sog. Serientürken und Türkenlose), welchen durch das bekannte Unifikationsprojekt eine Abänderung der seitherigen, in dem Mouharremdekret niedergelegten Bedingungen angeboten werden soll. Es ist jedenfalls nützlich, daß durch die Bildung der Vereinigung die deutschen Besitzer sich auf die Führung dieser Verhandlungen vorbereiten. Die Deutsche Treuhand-Gesellschaft, welche die Führung der Sekretariatsgeschäfte der Vereinigung übernommen hat, ist zur Annahme von Anmeldungen und Ertheilung von Auskunft bereit. (Siehe Annonce in heutiger Nummer.)

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 31. August. Wasserstand 1.50 Meter über Null. Wind: Osten. Wetter: Trübe. Barometerstand: Veränderlich.

Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Witt	D Thorn	Güter	Danzig	Wloclawek
Wutkowski	D. Minden	Schleppdampfer	do.	do.
Geike	Kahn	Kleie	Warschau	Thorn
Sielisch	do.	do.	do.	do.
Kubacki	do.	Güter	Danzig	Warschau
Greiser	do.	do.	do.	do.
Woltersdorf	do.	Salz	do.	Wloclawek
Rudzinski	do.	do.	do	do.
Murawski	do.	do.	do.	do.
Pfefferkorn	do.	do.	do.	do.
Krüger	do.	do.	do.	do.
Dronskowski	do.	do.	do.	do.
Wickland	do.	do.	do.	do.

Holzverkehr bei Thorn.

Für Szufiner durch Steifmann 5 Traften mit 3300 kief. Rundhölzern, 253 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 319 Sleepern, 784 kief. einfachen und doppelten Schwellen. — Für Endelmann durch Jedlinski 1 Traft mit 1896 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 1160 kief. Sleepern, 1641 kief. einfachen und doppelten Schwellen, 21 eich. Rundklobenschwellen, 181 eich. einfachen und doppelten Schwellen, 1418 Blamisern. — Für Deier u. Kirschenberg durch Weinberg 3 Traften mit 111 kief. Rundhölzern, 1084 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 712 kief. Sleepern, 1237 eich. Plancons. — Für Hornstein durch Hellmann 5 Traften mit 185 kief. Rundhölzern, 3800 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 21109 kief. Sleepern, 3974 kief. einfachen und doppelten Schwellen, 94 eich. Rundklobenschwellen, 1618 eich. einfachen und doppelten Schwellen.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 1. Sept.

(Orig.-Telegr. der „Danz. Neueste Nachrichten".)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind	Windstärke	Wetter.	Tem. Cels.
Stornoway	756,8	S	f. leicht	Regen	12,2
Blacksod	75[illegible],7	S	frisch	Regen	15,6
Shields	759,9	S	f. leicht	halbbedeckt	12,2
Scilly	757,7	WSW	leicht	wolkig	16,7
Isle d'Aix	762,0	NO	mäßig	Regen	19,0
Paris	762,7	S	leicht	bedeckt	16,0
Vlissingen	760.7	OSO	leicht	halbbedeckt	18,0
Helder	760,6	WSW	f. leicht	bedeckt	16,9
Christiansund	758,4	WSW	frisch	Regen	11,2
Skudesnaes	761,5	—	still	bedeckt	11,2
Skagen	759,7	S	schwach	wolkenlos	12,2
Kopenhagen	761,8	—	still	bedeckt	12,7
Karlstad	759,1	SW	leicht	bedeckt	11,4
Stockholm	760,2	—	still	bedeckt	12.0
Wisby	761,3	WNW	leicht	bedeckt	12,4
Haparanda	765,8	—	mäßig	bedeckt	16,2
Borkum	76[illegible],8	SSW	f. leicht	wolkig	16,1
Keitum	761,2	ONO	f. leicht	bedeckt	13,0
Hamburg	761,1	SSW	mäßig	wolkig	6 2
Swinemünde	761,4	S	f. leicht	Dunst	15,6
Rügenwaldermünde	762,4	—	still	Regen	13.0
Neufahrwasser	763,1	SO	f. leicht	Dunst	13.7
Memel	762,5	W	mäßig	bedeckt	16,5
Münster Westf.	762,2	SW	f. leicht	bedeckt	16,6
Hannover	762,2	S	leicht	wolkig	16,8
Berlin	762,4	SW	f. leicht	Regen	17,2
Chemnitz	764,1	SW	leicht	wolkig	17,3
Breslau	763,7	NNO	leicht	heiter	13,7
Metz	763,4	SSO	leicht	wolkig	15,0
Frankfurt (Main)	763,5	S	f. leicht	wolkig	16,2
Karlsruhe	762,7	NO	leicht	bedeckt	15,2
München	765,4	OSO	leicht	bedeckt	16,8
Holyhead	757,0	SO	f. leicht	bedeckt	15,0
Bodö	758,7	O	leicht	halbbedeckt	10,8
Riga	761,7	S	f. leicht	bedeckt	12,3

Depressionen liegen über den britischen Inseln und Skandinavien, mit einem Minimum unter 753 mm westlich von Irland; sonst ist der Luftdruck ziemlich hoch, mit einem Gebiet von über 764 mm vom Innern Rußlands bis zum Alpengebiet. In Deutschland ist das Wetter meist trübe, die Temperatur durchschnittlich normal.

Meist Erwärmung mit vielfachen Regenfällen ist wahrscheinlich.

Extradepesche der Deutschen Seewarte vom 1. Sept.

(Orig.-Telegr. der „Danz. Neueste Nachrichten".)

Stationen	Niederschlagsmenge in Mill.	Witterungsverlauf in den letzten 24 Stund.	Beobachtungsstation	Niederschlagsmenge in Mill.
Hamburg	5	Nacht Niederschl.	Cherbourg	—
Swinemünde	10	Nacht Niederschl.	Paris	5
Neufahrwasser	0	meist bewölkt	Wien	0
Münster	3	Regenschauer	Prag	0
Breslau	0	meist bewölkt	Krakau	3
Metz	0	meist bewölkt	Lemberg	—
Chemnitz	0	ziemlich heiter	Hermannstadt	—
München	0	ziemlich heiter	Triest	—

Elektrische Straßenbahn.

Vom 2. September bis auf Weiteres werden für die Strecke Langenmarkt—Oliva und umgekehrt nicht nur wie bisher am Sonntag, Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend, sondern

an allen Tagen Rückfahrtkarten

gültig am Tage der Lösung zur einmaligen Hin- und Rückfahrt
für Erwachsene zum Preise von 40 Pfg.
„ Kinder „ „ „ 20 „
verausgabt. (12400

Allgemeine Lokal- und Straßenbahn-Gesellschaft Betriebsverwaltung Danzig.

The Berlitz school

Sprach-Institut, Vorstädt. Graben No. 54, I.

Unterricht im franz., engl., russ. Nur National-Lehrer. Von der ersten Stunde an bis zur letzten hört und spricht der Schüler nur die Sprache, die er lernen will. Er soll franz., engl., russ. sprechen ohne sich dabei der Muttersprache zu bedienen. Eintritt täglich. Monatliche Kurse von Mk. 8 an. (12383

Amtliche Bekanntmachungen

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Hausdiener **Bernhard Thrun** aus Danzig, geboren am 21. November 1877 in Berent, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 5. J Nr. 1103/02 sofort Mittheilung zu machen.

Danzig, den 27. August 1902. (12389

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Beschreibung: Alter: 25 Jahr. Statur: gewöhnlich, Größe: 1 m 70 cm, Haare: dunkel, Augen: grau, Mund: gewöhnlich, Nase: gewöhnlich, Bart: kleiner dunkelblonder Schnurrbart. Besondere Kennzeichen: Keine.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Danzig, Hopfengasse Blatt 55, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns **Hermann Tessmer** in Danzig eingetragenen Grundstücke Artikel 3405 und 3406 Grundsteuermutterrolle, Nr. 5123, 5142, 5143 Gebäudesteuerrolle, Kartenblatt 14, Parzellen 139, 140, 142, 143, 144, Gesammtgröße 10 a 8 qm, mit 32 Thalern Reinertrag und im Ganzen 5008 Mk. Gebäudesteuernutzungswerth,

am 23. Oktober 1902, Vormittags 9½ Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt 33/35, Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Es handelt sich um folgende, in Danzig belegene sämmtlich auf Hopfengasse Blatt 55 eingetragene Grundstücke:

a) Gebäudegrundstück Judengasse Nr. 10 mit Speicher („die eherne Schlange") von 808 Mk. Nutzungswerth,
b) Hofraum gebäude Judengasse Nr. 11 mit Hofraum von 2000 Mk. Nutzungswerth,
c) Kesselhaus, Münchengasse Nr. 14 von 600 Mk. Nutzungswerth,
d) Speicher mit Wohnung, Münchengasse Nr. 15/16 von 1600 Mk. Nutzungswerth, davon 750 Mk. auf Wohnräume, 850 Mk. auf gewerbliche Räume entfallend.

Aus dem Grundbuche nicht ersichtliche Rechte sind spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen.

Der auf den 24. September 1902, Vormittags 10 Uhr, anberaumte Versteigerungstermin wird aufgehoben.

Danzig, den 27. August 1902. (12351

Königliches Amtsgericht. Abtheilung 11.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Abtheilung A ist heute:
a. bei Nr. 758 betr. die Firma „**Werner Kessel**" in Danzig — Inhaber Kaufmann **Werner Kessel** — eingetragen, daß die Firma erloschen ist.
b. unter Nr. 892 die Firma „**Dagobert David**" in Danzig, und als deren Inhaber der Kaufmann **Dagobert David** ebenda eingetragen worden. Angegebener Geschäftszweig: Magazin für Wohnungseinrichtung und Bekleidung.

Danzig, den 29. August 1902. (12349

Königliches Amtsgericht X.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Heinrich Werner** hier, Inhabers der Firma **H. L. F. Werner**, „Germania-Drogerie" wird zur Beschlußfassung über den Verkauf des Waarenlagers im Ganzen, eine Gläubiger-Versammlung auf

den 9. September 1902, Vormittags 10 Uhr,

vor das Königliche Amtsgericht hierselbst, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42 berufen.

Danzig, den 29. August 1902. (12350

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 11.

Familien-Nachrichten

Gestern Abend 7 Uhr starb nach längerem Leiden am Herzschlag mein lieber Mann, mein guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Maler

Felix Sommer

im 50. Lebensjahre. Dieses zeigt um stille Theilnahme bittend im Namen der Hinterbliebenen an
Danzig, den 1. September 1902.
Bertha Sommer, Wittwe.

Heute früh 9 Uhr entschlief sanft nach längerem schwerem Leiden im 33. Lebensjahre mein inniggeliebter ältester Sohn, unser guter unvergesslicher Bruder, Schwager und Onkel

Willy Gronau.

In tiefstem Schmerz
Danzig, den 30. August 1902.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 2. September cr., Vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause, Frauengasse 38, aus statt.

Heute früh 8 Uhr, an seinem 60. Geburtstage, entschlief nach schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, der Fleischermeister

Theodor Rohrdanz.

Danzig, den 31. August 1902.
Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 3. Septbr., um 2½ Uhr, vom Trauerhause nach dem St. Johannis-Kirchhofe statt.

Fleischer-Innung zu Danzig.

Sonntag, den 31. August, Morgens 8 Uhr, starb unser lieber Innungskollege, der Fleischermeister

Theodor Rohrdanz.

Ein lieber braver Kollege, welcher der Innung 32 Jahre angehört hat, ist nach schwerem Leiden an seinem Geburtstage von uns geschieden. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Die Beerdigung, zu welcher ich die Herren Kollegen bitte möglichst zu erscheinen, um dem lieben Entschlafenen die letzte Ehre zu erweisen, findet Mittwoch, den 3. September, Nachmittags 2½ Uhr, vom Trauerhause aus nach dem St. Johanniskirchhofe statt.

C. A. Illmann,
12392) Obermeister.

Gestern Abend 11 Uhr endete ein sanfter Tod die langen Leiden unseres guten Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, des Königlichen Stationsvorstehers a. D.

August Appel

im Alter von 83 Jahren.
Danzig, den 31. August 1902. (12401
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Appel, Königl. Gütervorsteher.

Beerdigung Mittwoch, Nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle des St. Trinitatiskirchhofes.

Heute Vormittag 12½ Uhr entschlief sanft nach langem schwerem Leiden unsere geliebte Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwiegermutter und Tante

Caroline Mahnke
geb. **Borski**

im 87. Lebensjahre.
Dieses zeigen tiefbetrübt an
Carthaus, den 30. August 1902,
Die trauernden Hinterbliebenen
Fr. v. Modrzewski und Frau **Emilie** geb. **Mahnke.**
Emma Reinhardt geb. **Mahnke.**

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 2. Sept., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Am 30. August verstarb nach langem qualvollen Leiden mein guter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Bruder und Onkel, der Schuhmachermeister

Albert Alexander Boldt

im 67. Lebensjahre.
Um stille Theilnahme bitten im Namen der Hinterbliebenen,
Danzig, den 1. September 1902,
Elisabeth Boldt nebst Kindern.

Statt jeder besonderen Meldung.
Am Dienstag, den 26. August cr., starb in Folge eines Unfalls unser lieber, unvergeßlicher jüngster Sohn, Bruder und Schwager

Arthur Schulz

im 15. Lebensjahre, welches tiefbetrübt anzeigen.
Gr. Walddorf, den 31. August 1902.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 2. September, Nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle aus auf dem St. Barbara-Kirchhof statt.

Am Sonnabend, 30. Aug. entriß uns der unerbittliche Tod unser inniggeliebtes Töchterchen

Elisabeth

im Alter von 7 Jahren, 1 Monat, nach überstandener Diphteritis infolge Herzlähmung.
Dieses zeigen in tiefem Schmerz ergebenst an
Intendantur-Sekretär **Helling** nebst Frau und 2 Söhnen.

Beerdigung am Dienstag, 2. d. Mts., Nachmittags 3½ Uhr, von der Leichenhalle des Militärkirchhofs.

Gestern Morgen 8¼ Uhr verstarb nach kurzem, schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder und Schwager, der Schuhmachermeister

Otto Mierwaldt

im Alter von 34 Jahren.
Um stille Theilnahme bittet
Danzig, den 1. Sept. 1902
Die trauernde Wittwe Emma Mierwaldt geb. **Zedler** nebst Kinder

Die Beerdigung findet Mittwoch, d. 3. September, 2½ Uhr Nachmitt., vom Trauerhause Nonnenhf 11 aus statt.

Danksagung.
Für die so zahlreichen Beweise innigster Theilnahme bei dem so plötzlichen Hinscheiden unserer geliebten Tochter und Schwester

Ella,

insbesondere Herrn Archidiakonus Blech für seine trostreiche Grabrede, sowie den Herrn Sängern für den erhebenden Grabgesang, für die prachtvollen Kranz- und Blumenspenden sagen ihren tiefgefühltesten Dank
Danzig, 1. Sept. 1902.
Frau **Th. Schmidt** und Kinder.

Danksagung.
Für die Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Begräbniß meines lieben Mannes, sowie für die prachtvollen Kranz- und Blumenspenden spreche ich Allen meinen tiefgefühltesten Dank aus.
Danzig, 1. Sept. 1902.
Wittwe L. Rahtke und Sohn.

Die Beerdigung meiner lieben Frau **Bertha Kraut**, geb. **Naumann**, findet Dienstag, den 2. September, 4½ Uhr, statt.

Auctionen

Aufträge

zur Abhaltung von Auktionen u. Taxen nehme jeder Zeit entgegen.
S. Weinberg,
vereidigt. u. bestellt. Auktionator und Taxator.
Sachen aller Art, sowie Nachlässe werden jeden Tag zur Mitversteigerung Fischmarkt 5, 2 Tr., angenommen. (58456

Auktion

im Städtischen Leihamt, Wallplatz 14,

mit verfallenen Pfändern, deren erste oder erneuerte Beleihung vor längerer Zeit als einem Jahre geschehen ist, zunächst aus dem Abschnitt von Nr. 91296 bis Nr. 100 000 und Nr. 1 bis 5420
Dienstag, den 9., Mittwoch, den 10., und Donnerstag, den 11. September 1902, Vormittags von 9 Uhr ab,
mit Kleidern, Wäscheartikeln aller Art, Tuch-, Zeug- und Leinwand-Abschnitten, Pelzsachen u. s. w.
Danzig, den 5. August 1902. (11999
Das Leihamts-Kuratorium.

Freiwillige Auktion

in Brentau bei Langfuhr
(2 km von der elektrischen Bahn).
Mittwoch, den 3. September, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Herrn Gutsbesitzers **v. Placheizki** wegen **Brandunglücks** an den Meistbietenden verkaufen:

ca. 50 Kühe, theils hochtragend, 3 Bullen.

Den mir bekannten Käufern gewähre ich einen **zweimonatlichen Kredit.** Unbekannte zahlen sogleich. (12262
Arthur Klau, Auktionator, Danzig,
Fernsprecher 1009. Frauengasse 18.

Nachlass-Auktion.

Dienstag, den 2. Septbr., Vormittags 9½ Uhr, werde ich den Nachlaß der verstorbenen Wittwe **Guttschick**, Petershagen, Reinkesgasse 9, meistbietend versteigern lassen.
Johannes Simon,
vom kgl. Amtsgericht hierzu ernannter Nachlaßpfleger

Oeffentliche Zwangsversteigerung.

Dienstag, den 2. Septbr. cr., Mittags 12 Uhr, werde ich hierselbst **Paradiesgasse No. 4,** im Auktionslokale: (12397

1 Waschtisch m. Marmorplatte

meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigern.
Danzig, 1. September 1902.
Pötzel, Gerichtsvollzieher.

Freiwillige Auktion in Praust.

Donnerstag, den 4. Sept., Mittags 12 Uhr, werde ich im Auftrage des Herrn R. Wischnewski (12364

ca. 15 preuß. Morgen Kurmur u. ca. 4 preuß. Morgen frühe Rosenkartoffeln

an den Meistbietenden verkauf.
Den mir bekannten Käufern gewähre ich einen **zweimonatlichen Kredit.** Unbekannte zahlen sogleich.
Versammlungsort im H. E. Kucks'schen Gasthause daselbst.
Arthur Klau,
Auktionator,
Danzig, Frauengasse Nr. 18.
Fernsprecher 1009.

Vermischte Anzeigen

Zurückgekehrt
Dr. Szubert
Arzt für Haut- und Geschlechtsleiden,
Langgasse 15 (Juvel. Stumpf.)

Zurückgekehrt
Dr. med. Reimann.
(12348

Zurückgekehrt
Dr. Sehnstehrus,
Augenarzt, (12136
Hundegasse Nr. 37.

Zähne
ohne **Platte, Plomben etc.** Umarbeitung schlechtpassend. Gebisse unter Garantie für tadellosen Sitz. Preisermäßigung. (11484
G. Kohtz Langgasse 49, 1. Et.

Betsaal d. Brüdergemeinde
Johannisgasse 18.
Dienstag, Abends 7 Uhr, wird der **getaufte Neger Francis aus Westindien** eine Missionsstunde halten. Alle Missionsfreunde eingelad.

Tapeten.
Gänzlicher Ausverkauf!
1 Rolle von 10 ₰ an aufwärts. Bei Einkauf in 15 Rollen über 20 ₰ 1 Rolle außer ½ m Borde $1/10$ Lotterieloos, das im Glück 4000 Mk. gewinn. kann. **Billig!**
Preise ohne Konkurrenz.
Brodbänkengasse 48, 1 Tr.

Eugen Bieber, Uhrmacher, jetzt Goldschmiedegasse 28. (54886

Kaufgesuche

Gut erhaltenes Schreibpult von sauberer Herrschaft für alt zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unt. L 647 an die Exped.

Gangbare Fleischerei zu kaufen oder miethen gesucht. Off. unt. L 648 an die Exp. erb.

Möbel, neue und alte, ein wasserdichter Plan werden zu kaufen ges. Offert. unt. L 642 an d. Exp. d. Bl. (58546

Gut erhalt. Handwagen auf Federn (Tafelformat) wird zu kaufen gesucht. Offerten unter L 633 an die Exp. d. Bl.

Zeitungspapier wird gekauft Pfd. 5 Pfg. Schmiedegasse 6.

Mahagoni Buffet zu kaufen gesucht. Offerten unt. L 594 an die Exped. dies. Blattes.

1 gut erh. Kugelkaffeebrenner (10 Pfd.) w. zu kf. ges. Off. u. Zo. 92 Filiale Zoppot, Seestr. 27. (58236

Ein wachsamer **Hund,** mittl. Größe, zu kauf. gesucht. Off. u. L 591 an die Exp. d. Bl. (58116

Weinfässer kaufe jeden Posten. **Melzergasse Nr. 17.** (12302

Gaskronleuchter, 2 St. 3armig, 2 Stck. 2armig, zu kaufen gesucht. Off. unt. L 547 an d. Exp. (57666

200 Tauben und 200 junge Hühner, 50 Centner Kartoffeln.
Preisangabe zu richten an den Oekonom Offiziers-Casino, Melzergasse Nr. 7-8.

Kieferne Schwarten kaufe jeden Posten kief. glatte Böttcherschwarten schon v. ½ m an **W. A. Reinke,** Mauseg. 9 (58086

Wäscherolle, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. u. Zo. 91 Filiale Zoppot, Seestraße 27.

Verein Deutscher Ingenieure
Nr. 34, 35, 36, 37, 38 der Zeitschrift von 1901 werden gesucht. Offerten unt. L 609 an die Exp.

Altes Gold und Silber kauft und nimmt zu höchsten Preisen in Zahlung (11485
J. Neufeld,
Goldschmiedegasse Nr. 26.

Pferde-Kaufgesuch.
4-8 gute Arbeitspferde und 2-3 Arbeitswagen gegen Kassa zu kaufen gesucht. Offerten unter 12298 an die Expedition dies. Blattes. (12298

Haare, ausgek. u. abgeschnittene kauft **Herrmann Korsch,** Damen-Friseur, Röpergasse 24. (12246

Altes Papier kauft H. Cohn, Fischm. 12. (48656

Pachtgesuch

Suche zu pachten eine leere Gelegenheit, die sich zur
Lokal-Restauration
eignet. Offerten bitte unter No. 200 M M hauptpostl. Danzig.

Suche per 1. Oktbr. ein kleines **ländliches Gasthaus** zu pacht. Off. unt. 2001 R. R. Neufahrwasser postlagernd. (58096

Eine Bäckerei in Danzig oder Vorort zu pachten gesucht. Offerten unt. L 644 an die Exp.

Grundstücks-Verkehr

Verkauf.

Pr. Stargard.
Geschäftshaus, für jede Branche pass., beste Lage, am Markt, darin befindl. bestes Restaurant des Ortes, mit Saal u. ein vermiethet. Laden, auch zum Hotel passend, für 75 000 Mk., bei 15 000 Mk. Anzahlung, wegen Todes d. Mannes sofort zu verkaufen. **Johanna Röll,** Wittwe. (12018

2 Baustellen,
ca. 2000 qm, am Bahnhof gelegen, zu verkaufen **Apotheke Sobbowitz.** (11677

Haus m. schön. Lad., gute L., über 7½ % v., z. verk. Anz. ca. 5000 Mk. Off. u. L 309 an die Exped. (56126

Kl. Villa in Zoppot, Hauptstr., weg. Fortzugs sof. zu verk. od. in Danz. od. Langf. mit e. Grundst. z. vert. Off. u. L 592 an die Exp.

Mein Landsitz,
½ Meile von der Bahn, 1½ Meil. von Graudenz, schön gelegen, 3½ ha Areal, neue herrschaftliche Gebäude, groß. Obstgarten, hochrentabel, sofort für 15000 Mk. bei 3000 Mk. Anzahlung verkäuflich.
Sander, (12374
Ruda bei Gottersfeld.

Eine seit über 30 Jahren bestehende gutgehende
Bäckerei
mit neuem Wohnhause, im grossen emporblühenden Vororte von Danzig, habe für einen billigen Preis bei nur 3000—5000 Mk. Anzahlung zum schleunigen Verkauf.
A. Ruibat,
Heilige Geistgasse 84.

Grundstück zur Bäck., Fleischerei sehr pass., am Wasser gel., verk. günst. Selbstverk. Off. u. L 622.

Grundstück, Häkerei, 8 %, 3000 M. Anzahl. Näh. Hundegasse 39, 2.

Beabsicht. meine beiden Grundstücke, Schidlitz, Hauptstraße, m. Bauplätzen, b. kl. Anzahlung zu verkauf. Preis 20 resp. 30000 M. Off. unter L 601 an die Exp.

Einfamilienhaus
in Oliva umständehalber sofort unter Preis zu verk. Off. unt. L 599 an die Exp. d. Bl. (58156

Haus, a. der Altstadt, m. Häkereibetrieb, b. ca. 6000 Mk. Anz. sof. zu verk. Off. u. L 620 an d. Exp. d. Bl.

Zinsgrundst. m. viel. Mittelwhn., auß. Thor gel., 9½ % vrz. 900 Mk. jhrl. Uebrsch. bei 3-4000 Mk. Anz. b. v. Ag. verb. Off. u. L 585 Exp.

Gutes Haus
in der Brodbänkengasse habe bei nur 3000 Mark Anzahlung z. schleunigen Verkauf.
A. Ruibat,
Heilige Geistgasse 84.

Neues Haus, Stube, Kabinet, 4-6000 M. Anzahlung, zu verk. Altst. Graben 65, 2, Burandt.

Grundstück, Schidl., a. d. Chaussee, Häkereigesch. 2000 M. Anz., zu vk. Altst. Graben 65, 2, Burandt.

Grundstück, 3. Damm gel., Mittelwohn., mit 3000 Mk. Anzahlung, u. auch Hypotheken in Zahlung, a. Selbstk. zu verkauf. Offerten u. L 628 an die Exped.

Grundstücks-Verkauf.
Ein Garten-Grundstück im Dorfe Langenau Nr. 25, Kreis Danziger Höhe, bestehend aus Wohnhaus, Stall, Scheune und Hofraum mit 24 Ar Gartenland zu jedem Geschäfte passend soll wegen Erbschaftsregulirung verkauft werden. (12370
Meldungen erbeten.
Posanski,
Rosenberg Westpr.

Fortzugshalber will ich mein
Haus in Zoppot
verkauf., dasselbe hat 2 Straßenfronten, 1 Bauplatz, vorzügliche Kellereien u. liegt 1 Min. von d. See. Off. postl. Zoppot u. M W 58. (12367

Möchte das Grundstück
3½ culm. Hufen, Danz. Oberwerd., besonders gute Gebäude werthvoll. Invent., sehr gt. Ernte bald verk. Anzahl. ca. 25000 Mk. Anfrag. v. ernstl. Selbstkäufern unter 12387 an die Exp. (12387

Das Rentiergrundstück
mit 20 Morgen Land 1. Kl., gr., hübschen Garten, hochfein., herrschaftl. Haus, neuen Wirthschaftsgebäuden u. e. ebenfalls ziemlich neuen Einwohnerhause, gut verzinslich, bei mäßiger Anzahlung zu verk. Hypotheken werd. in Zahlung genommen, auch ein besseres Hausgrundstück evenll. wird auch baare Zuzahl. geleistet. Anfragen vom Selbstreflektant. unt. 12386 an die Exp. erb. (12386

Ankauf.

Ein Grundstück, gut verzinsl., gegen Dokum. u. Baarzahl. zu k. ges. Off. u. L 537 a. d. Exp. (57606

Haus mit 4000 M. Anz. zu kaufen ges. Off. m. Prs. u. Mth. u. L 603.

Gelegenheitskauf-Gesuch.
Häuschen (wenn mögl. mit Hof od. Gärtchen) von Beamtem zu kaufen gesucht. Off. v. Selbstverk. unt. L 606 an d. Exp. d. Bl. oder mündlich Wellengang 12, 2, r. Agenten verbeten.

Grundstück, ca. 2 Morg. Land, 1000 M. Anz., N. Danzig. zu kf. ges. Off. u. L 597 an die Exp. (58166

Gut verzinslich. Haus direkt zu kaufen gesucht. Offrt. unter L 632 an die Exp. d. Bl.

Kleines Grundstück mit Land bei der Stadt zu kauf. gesucht Altst. Graben 65, 2. **Burandt.**

Verkäufe

Altes Friseurgeschäft
mit feiner Kundschaft wegen Aufgabe zu verkaufen. Näh. ertheilt **Hilsnitz, Elbing,** Inn. Mühlendamm 17.

Aeltere, nachweisl. gut eingef.
Mineralwasser-Fabrik
sehr günstig sofort zu verkaufen. Offerten u. L 586 an die Exped.

Altes eingeführt. Restaurant mit Wohn. Pr. 800 Mk. Uebern. fortzugsh. zu verk. Ecke Matzkauschegasse, Selterfabrik **Gross.**

Schankwirthschaft, voller Ausschank, Brodstelle, v. 2 kath. Kirchen, gr. Garnison, vierteljährl. 275 Mk. Pacht, krankheitsh. abzugeb. Baar 500 Mk. z. Uebern. erforderl. Mietzner, Inowrazlaw, Posenerst 64 (12396

Starkes Arbeitspferd zu vk. Langf., Mirchauerweg 80.

2 edle junge **Teckel** (1 schwarz), (1 br.) b. abzug. Heil. Geistg. 128, 1.

Ein komplettes (12366
einspänniges Fuhrwerk (Selbstfahrer)
ist sofort zu verkaufen.
W. Lorenz, Photograph, Zoppot, Seestraße 30.

Ein selten gelehriger, sehr gut sprechender
Papagei
mit Bauer u. Gestell f. 100 Mk. zu verkaufen Olivaerthor 8.

Fink und Staar zu verk. Große Gasse 16, 1, rechts. Ecke Brabank.

Schreibp., Sophat., Flügel bill. zu vrk. Langfuhr, Marienstr. 7, part., lks. Eing. Herthastraße.

Zwei Stand elegante Betten, passend für Brautleute, zweipersonige Betten 40 Mk., einpersonig. Deckbett 16, Unterbett 12 Mk., z. v. Langgasse 16, 1. (58476

Alte Schränke und Tische stehen zum Verkauf Näh. Gr. Wollwebergasse 11.

Diverse **Wirthschaftssachen** sind zu verkaufen. Näheres Langgasse 26, 3 Tr., l.

Kleiderspr., Wäschesp., Sopha, Kommode zu v. Häkergasse 20, pt.

Plüschgarn. 110 Mk., Plüschsopha 45 Mk., Trum. mit Stufe 42 Mk., Schrank, Vertikow, alles neu, zu verk. Breitgasse 32, 4 Tr. r. (58376

Gut erhaltene Möbel, Betten, Wirthschaftssachen billigst zu verkaufen Röpergasse 19, 2 Tr.

Antik. Tisch u. Stühle, Lexikon z. v. Langgasse 16, 1. (58506

Plüschgarnit., nußb., 135, mah. 95, Chaisel. 26, kl. Ripss., kl. Plüschs. 27 Mk. rmgsh. sof. z. v. Poggpf. 29, 1 (58596

Colli (Rüde)
6 Monate alt, prämiirte Abst., stubenrein, zu verk. Neufahrwasser, Olivaerstraße 38. (12343

Einen russ. Windhund 120 Mk., **2 deutsche Pintscher,** Hündin 20 Mk., Hund 30 Mk., hat zu verkauf. Kunzendorf, Kr. Marienburg Wpr., **Machlaus,** Lehrer u. Organist. (12316

1 zugfeste br. gesunde Stute ist zu verkaufen **Schidlitz,** Unterstraße Nr. 44. (57486

Ausziehbares Bettgestell
mit neuer Matratze sehr billig zu verkaufen Große Berggasse 17, 3 Trepp. Eingang Bischofsgasse. **Bonke.** (674g

Fortzh. Bettgest., Tisch, Schlaff., Sthl., Spg. m. Sp. Poggenpf. 20, 2.

Gebr. Sopha u. Sessel f. jed. Prs. b. zu v. Brodbänkengasse 23, 2.

Kinderbettgest. u. Kleiderschrk. zu verk. Altstädt. Graben 90, 2.

Fortzugshalber sämmtl. Möbel zu verkaufen: Diplom.-Schreibtisch, Vertikow, Chaiselong., Schlafsopha, Tische, Schränke, Bettstelle mit Matr. **Holzgasse 12, part.**

Alte Möbel: 2 Kommoden, Luftschr., Spiegel (oval) Bankbgst sind billig zu verkauf., ebend. 1 Satz Betten, Schlaf- u. Bettd., Porz. u. Küchengesch. Hl. Geistgasse 123, 3.

Altes Sopha, alter mahagoni Flügel zu verkaufen Langfuhr, Brunshöferweg 36. (58146

Langgasse 20, 2. Et., ist zu verk.: Gut erhalt. Sopha, 2 Fauteuils, 8eckiger Tisch, Sorgstuhl, Denkmann'sche Waschmaschine, kleine Tische. 10—4 Uhr. (58266

Sopha 24 Mk., kl. Sopha 20 Mk. zu verk. Poggenpfuhl 26, part. (58626

Ausverkauf.
Plüschgarnitur., Schlafsoph. in Plüsch u. Rips, Bettgestelle mit stark. Federmatratzen von 25 Mk., Buffets, Speisetische, Rohrlehnstühle von 4,50 Mk., ganze Wohnungseinrichtungen zu auffallend billigen Preisen. **H. Deutschland,** 79 Breitgasse 79.

Möbel umzugshalber: Paneelsopha, Plüschgarnit. 115, Plüschschlafsoph. 60 M., Schränke, Stühle, Tische, Trum., Waschst., Spielt., Btg., all. fast neu, pass. zur Ausst., z. v. Langgasse 16, 1. (58486

Eine elegante komplette
Zimmer-Einrichtung
zu verkaufen Dominikswall 1, 2.

Bett. spottb. z. v. Vorst. Grab. 30, 1. (57676

Gestr. Kleidschr., Pfeilersp., St., Tisch, saub. Oberb. S.-Nähmasch., Bilder zu verk. An d. gr. Mühle 2.

1 Bankenbettgestell mit Seegrasmatratze und Keilkissen verkäuflich **Boese,** Hinterm Lazareth 4.

K.-Bettgest. z. vk. Gr. Bergg. 15, pt.

Sehr gute rothe Plüschgarnitur (Sopha u. 2 Sessel) für 60 Mk. zu verk. Frauengasse 31, 3 Tr.

1 eisernes Bettgestell mit Matratze, 1 Waschtisch zu verk. Fleischergasse 55, 3 Trp.

Bettgestell mit Matratze zu verk. Baumgartschegasse 48, 1.

Kldrschr. u. Vertik. m. Schnitz., kl. Plüschs., Spg., Bttst., Buff. umzgh. b. z. vrk. Brodbänkeng. 38, 2. (57356

Wohnungsgesuche

Kellnerin sucht z. Oktober leere Wohnung. Off. u. L 608 an d. Exp.

Junges Mädchen sucht Stube und Küche vom 1. Okt. part. o. 1 Tr. Fleischergasse o. Umg. 15-19 M. Offerten unt. L 600 an die Exp.

In Praust
Wohnung mit 3 Zimmern, wenn möglich mit Stall und Futtergelaß, vom 1. Okt. zu miethen gesucht. Offerten erbitte unter R. postlagernd Zoppot. (12385

Langf., N. d. Bahn u. Mrkt, s. e. frdl Wohn. v. 2 Stub., Küche, Sonnens. z. 1. Okt. Offert. unt. L 640 an d. E.

Suche nur in der Stadt per 1. Oktober (12356
herrschaftl. Wohnung
5 Zimmer, Bad, nicht über 2 Tr., Bedingung Balkon o. Garten. Offerten mit Preis Jäschkenthalerweg 26 b, parterre.

Wohnung
von 4 Zimmern nebst Zubehör in der Gegend des Langgarten per sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe unter L 649 an die Expedition dieses Bl.

Pensionsgesuch

Pension mit eigen. Zimmer für alte Dame im bürgerl. Hause ges. Off. unt. L 612 an d. Exp. d. Bl.

Junge Dame aus guter Familie wünscht in fein. Hause angen. Pension mit Familienanschluß, am liebsten mit gleichaltrigen Genossinnen. Offerten mit Pensionspr. u. L 615 d. Bl.

Zimmergesuche

Einf. möbl. Part.-Vorderzimm. von Schneiderin ges. Off. mit Preisang. unt. L 621 an d. Exp.

Jg. Mann mit eign. Bett sucht möblirt. Zimmer. Off. m. Prs. unter L 588 an die Exp. d. Bl.

Ein separat gelegenes, gut möbl. Zimmer wird von einem einz. Herrn in der Nähe der Art.-Kaserne p. 1. Oktbr. cr. gesucht. Off. m. Prs. u. L 596 an die Exp.

Kleines trocknes Zimmer zum Aufbewahren von Vorräthen, Portechaisengasse oder in der Nähe p. sofort gesucht. (58336 F. Hoffmann, Portechaisengasse 5.

Div. Miethgesuche

Für Fabrik-Commiss.-Lager Laden in lebh. Straße gesucht. Offerten u. L 656 an die Exp.

Wohnungen

Innere Stadt

Hundegasse 73, eine Wohnung, Stube, Kabin., Küche, Boden, 27 Mk., 2 Tr., an kinderl. Leute zu vermieth. Näh. daselbst im Laden. (11558

Freundl. Wohnung, 2 Zimmer, Entree, Küche, Keller, alles hell, zu vermieth. Hundegasse 51, 3, Hinterhaus. Zu erfragen im Laden. (57226

Eine bequeme Parterre-Wohnung Garten, Veranda, 4 Zimmer, Alkoven, Entree, Küche, Bad und sämmtlicher Zubehör ist umständehalber von Oktober billig zu vermiethen Kökschegasse Nr. 5. (11503

In meinem Neubau Am Holzraum No. 7, noch 3 frdl. Wohnungen, best. aus 3 Zimmern u. Zub. f. 420-460 Mk. inkl. elektr. Treppenbeleuchtung, Reinigung und Wasserzins zu vermieth. Näheres daselbst im Komt. b. H. Scheffler. (11022

7 Zimmer, Bad, neu renovirt, reichlich. Zubehör, für 1500 Mk. zu vermiethen Brodbänkengasse 14, 2. (12005

Herrsch. Wohn., 2 Zm., Cab., Zub. f. 500 Mk. z. Okt. zu verm. Näh. v. 10-2 Fleischergasse 36, 1, l. (55206

Mottlauergasse 13, herrschaftl. Wohnung v. 3 Zimm., Zubehör u. Garten zu vermieth. Näheres parterre rechts. (56196

Johannisg. 38 Wohn. 8½-17 M. (55976

Herrschaftl. Wohnung, 7 Zimmer, reichl. Zubehör, Kohlenmarkt 9, 3. Et. p. Okt. z. v. N. Langgasse 44. (10415

1 Stube, Kab., Entree, Küche, sofort zu verm. an anst. Leute, zu erfr. Hundeg. 21, Gesch. (9643

Zum 1. Oktober zu vermieth.: 3 Zimmer u. Zubehör 400 Mk. 2 " " " 300 Mk. Stube u. Küche für 16—20 Mk. Weideng. 5, Baubureau. (11266

2 Zimmer, Kabinet, Küche, Entree und Zubehör, im Seitengebäude im herrsch. Hause, z. 1. Okt. zu vm. Näh. Paradiesgasse 14, 3. (11649

Heil. Geistgasse 123, 3. Etage, 2 Zm., reichl. Zub., Okt. zu verm. Zu besehen von 10-12 Uhr. (54996

St. Barbaragasse 6c sind noch einige herrsch. freundl. Wohn. von 3 Zimmern, Zub. u. Balkon zum Oktober zu verm. Näh. daselbst part., links. (51546

Eine frdl. Vorderwohn., 1. Et., 2 Zm., helle Küche, reichl. Zub., 1. Okt. zu verm. Weideng. 25, pt. (56376

Im Neubau Schilfgasse No. 8/9 sind v. 1. Oktober zu vermiethen: 4 Zimmer, Bad u. reichl. Zubehör, 3 Zimmer mit Balk., desgl. 2 Zimmer sowie Stube u. Küche. Näheres beim Polier oder im Baubureau. (11267

Altst. Graben 107, 2, ist eine Wohnung von 4 Zimmern ꝛc. zu verm. Zu beseh. von 11—1 Uhr. Näh. 108, 1. Pr. 600 Mk. (57006

Langgasse 50, 1. Etage, seit Jahren zum ff. Herren-Garderoben-Geschäft benutzt, auch pass. für Arzt, Rechtsanw., Komtoir etc., ist zum 1. Oktober cr. zu vermieth. Näheres dortselbst parterre. (12169

Langgasse 50, 3. Etage, 2 Zimmer und reichl. Zubehör zum 1. Oktober cr. zu vermieth. Näh. dortselbst parterre. (12170

Langgasse 20, 2. Etg. herrschaftl. Wohn., 4 Zim. u. reichl. Zubeh. für Aerzte ꝛc. pass. z. 1. Okt. zu vrm. 10-4 Uhr z. besicht. (57516

2 Zimmer, Kabinet, Zubehör, Gartenpl. mit Laube z. 1. Okt. z. v. Näh. Kaninchenberg 8. (57866

1 freundl., helle Wohnung, Eintritt in den Garten für Mk. 360 z. v. Gr. Schwalbeng. 22. (57796

Stube, Cabinet, Küche, Entree und Zubeh. für 19 Mk. zu verm. Thornscher Weg 12, Lad. (57986

Pfefferstadt 51 4 Zim., Alk., Zub. inkl. Wasserz. u. elektr. Licht, 2. Saaletg., 700 Mk. jährl. zu vm. (56906

Grüner Weg 10, Wohnung 3 Zimmer, mit allem Zubehör, Okt. zu verm. Näh. daselbst part.

Eine kleine Wohnung ist an anständige, ruhige Leute zum Oktober zu vermieth. Näheres Weißmönch.-Kirchengasse 1, 1, l.

Schmiedegasse 8, 1, Stube, Kab., Küche, Kell. an kdrl. Leute v. Okt. zu verm. Näh. im Laden.

Eine kleine Wohnung zu verm. Zu erfr. Töpfergasse 16, Laden.

Tobiasgasse 30, Stube, Kabinet, Zubehör an kinderlose Einwohn. z. 1. Oktober zu verm.

Die Wohn. 2. Damm 5, 2, fortzugshalber vom 1. Okt. zu verm.

St., Kab., K., Zub. f. o. sp. Langgrt. Hinterg. z. v. N. Brandg. 12, pt.

Hirschgasse 14 Hofwohn., St., Kab., h. Küche, an kinderl. Leute von Okt. zu verm. Pr. 16 Mk.

Eine Wohnung, 2 Zimm., Kab., Küche ꝛc. Jopengasse 27. 4. Et., v. gleich od. spät. zu vm. Näh. 1 Tr.

Im neu ausgebauten Hause **Jungferngasse 6** sind Wohnungen v. 1 u. 2 Zimmern mit Zub. sowie das ganze Hofgebäude, p. f. Handwerk., zu vm.

Pfefferstadt 4, hochpt., 3—4 helle Zimmer und Zub., auf Wunsch Burschengel., z. Oktober zu vermieth. Preis 600-650 Mk.

Herrsch. Wohn. v. 2 gr. Zimmern, gr. Entr., Mädchenst., h. Kch., Zub. u. Garteneintr. f. 37 Mk. mon. zu vm. Schüsseld. 45, Zigr.-G. (12347

Brodbänkengasse 22, 4 Zimmer und Zubehör zum 1. Oktober zu verm. Näh. part.

Breitgasse 64, Saal-Et., 4 Zimm., Badest., Mädchenst., all. hell, v. gl. od. spät. zu verm. N. 1. Et.

Grosse Mühlengasse 12 Stube, Kammer, Küche, Kell., zu vm., prt.

Heil. Geistgasse 3/4, 1. Et. eine Hinterwohnung, 3 kleine Zimmer und reichlich. Zubehör, für 360 Mk. zu verm. Zu beseh. v. 10 Uhr ab. Bartel & Neufeldt.

Röperg., Wohn. f. 19, 18 u. 13,50 z. Okt. zu v. N. Hundegasse 45, 1.

Herrschaftliche Wohnung 3 Min. v. Hauptbahnhof, 730 Mk., 4 Zim., Entr., Mädchenst. u. reichl. Zub. z. Okt. z. v. N. Faulgrab. 9a, 2.

Sandweg 13b sind mehrere Wohnungen zu 10 u 11 M. zu vm.

Schwarzes Meer, Bischofsgasse 35/36, fr. Wohn. v. gr. St., gr. Kab., h. Kch., sch. Aussf. f. 23 M. zu v.

Burggrafenstr. 8, 2 Stuben, helle Küche, Zubeh., 21 Mk. monatlich.

Weidengasse 42, Stube, Cabinet, helle Küche zu vermiethen.

Fleischerg. 56-59, 1 Tr., herrsch. 4 Zimmer-Wohnung, Bad, Gas. Okt. z. v. Näh. pt lks.

Holzgasse 12, freundl. Wohnung 500 Mk. sof. od. Okt. Näh. Fleischergasse 56/59, pt. l.

Wohnung von 4 Zimmern und Mädchenst. zu vrm. Hundeg. 85.

Schw. Meer 19 2 St., Kch., Kll., Bd. f. 26 Mk. z. Okt. z. v.

Straußgasse 6, pt., herrschaftl. Wohnung, 4 Zimmer, Korridor, Mädchenstube, viel Zubehör, Garten per Okt. zu vermiethen.

Versetzungsh. frndl. Wohnung v. 2 Stuben, hell. Küche, großem Entree, Boden und Keller vom 1. Okt. zu verm. Gr. Gasse 6b, 1.

Frauengasse 11, Hth., 1 Tr., neu dekor. Wohn. v. 2 Stub., Cabinet, Entr., heller Küche u. Kell. zu vm.

Wohn. v. 2 Zm. u. Zub., all. hell, per 1. Okt. zu vrm. Allmodeng. 1, 1, r.

Gr. Schwalbeng. 4, Wohn. v. Stb., Kch., Bd. u. Kell. f. 14 Mk. z. 1. 10. z. v.

Langenmarkt 26 Wohn. v. 2 Zimm. und Zubehör billig zu vermieth.

Versetzungshalber Fleischergasse 74, 2. Et., 3 Zimm. 1 Cab., h. Küche, reichl. Zub. vom 1. Okt. zu vrm. Näh. im Laden.

Wohnung 4 Zimmer nebst Zub. u. Wohnung 1 Stube, 1 Kabinet nebst Zubeh. zum 1. Oktober zu vermiethen Poggenpfuhl 68, 1 Treppe.

Leere Stube 15 Mk. z. v. Häkerg. 21. (57566

Hinterg. 20, im neuausgebauten Hause, hübsche frdl. Woh., 2 St., helle Kch., Boden u. Kell. zu vm. Zu erfr. Melzergasse 6. (57546

Helle Wohn. M. 360 p. 1. Okt. Fischmarkt 19 z. v. Bes. v. 11-1, 4-6 (56256

Ketterhagergasse 2 Zimmer und Zubehör zu vermiethen. Näh. Langgasse 18, 2 Trepp. (57336

Wohnung in anst. Hause v. 2 Zim. u. 4 Zim., gr. Entr., Zub. f. 360 u. 450 Mk. N. Sandgrube 53. (75326

Herrschaftl. Wohnung, 5 Zimmer, Badezimmer, mit reichl. Zubeh. ist z. Oktbr. zu vm. 4. Damm 4, Adlerapotheke. (8722

3—4 Zimmer u. reichl. Zubehör p. 1. Okt. zu vm. Näh. Langgart. 33, pt. (12204

Jakobsthor 1, sind Wohnungen von 2 u. 1 Zimm. nebst Zub. per 1. Okt. zu verm. Zu erfr. im Restaur. Besicht. v. 3-6 U. (56396

Kl. Wohn. Pfefferstadt 56. (12281

Gr. Schwalbengasse 14, 2 Stub., sämmtl. Zubehör, 22 u. 23 Mk. monatl. v. Okt. Näh. part. (5803a

Tischlergasse 30 ist eine freundl. Vorderwohnung zu verm. (57686

Freundl. Wohnung, 1. Etage, von 3 gr. Zimm., Entr., Küche, Kamm. u. Zubehör, gleich oder 1. Okt. für 600 M. zu vermieth. Milchkannengasse 13, 1. (57826

Langgarten 57/58 Wohnung, part. u. 1 Treppe, von je 3 Zimmer, Küche, Boden, Keller ꝛc. vom 1. Oktober zu vermiethen. Näheres im Gartenhaus. Ebenf. Hofwohnung Stube, Kabinet und Küche für 18 M. monatlich vom 1. Oktober zu vermiethen. (57806

Freundliche Wohnung, 2 Stuben, 1 Alkoven, Küche u. Boden für Mk. 360 per 1. Okt. Fischmarkt 19 zu verm. (57696

Zoppot, Seestrasse 43a,

gegenüber der Kirche, 6 und 4 zimmrige hochelegante Winterwohnungen per 15. September 1902 billig zu vermiethen. Näheres im Hause „Deutsches Landwirthschaftl. Verkehrsbureau", Vorm. 11—12 und Nachm. 5—6 Uhr. (10249

Frauengasse 43 [illegible]

Fischmarkt 6 [illegible]

Straussgasse 7a [illegible]

Abeggasse No. 5b [illegible]

Abegg-Gasse 5a [illegible]

Wallplatz 13, 2. Etage, [illegible]

Pfefferstadt 50 [illegible]

Frdl. Vorderwohnung [illegible]

Heilige Geistgasse, [illegible]

Altes Ross No. 4 [illegible]

Strohdeich 7, [illegible]

Kleine Wohnung an ältere Frau [illegible]

[illegible]

Holzschneidegasse 1 [illegible]

Fleischergasse 23, 1, [illegible]

Frauengasse 28, hochpt. u. 2. Et. [illegible]

[illegible]

Langfuhr, Allee, Zigankenberg, Heiligenbrunn etc.

Wegen Fortzuges [illegible]

5-6 Zimmer [illegible]

Langfuhr, Hauptstrasse 11, [illegible]

Hochherrschaftl. Wohnung [illegible]

Halbe Allee, Ziegelstr. 5, [illegible]

[illegible]

Arbeiterwohnungen Halbe Allee Bergstraße 67 von gleich oder später billig zu verm. Näh. bei Hrn. Skalski. Bergstr. 1. (55996

2 Zim., Küche ꝛc., Gart., à 20 Mk.
4 " " ꝛc., " à 30 "
Langf., Neuschottland 9a. (56916

Leegstrieß, Abeggstift, Wohnung zu vermieth. Zu erfragen bei Hilbert, Paradiesgasse 36, H., pt.

Neufahrwasser, Ohra, Schidlitz, Stadtgebiet etc.

Ohra a. d. Mottlau Nr. 15, unweit von Danzig, sind 2 kleine Wohnungen billig zu ver. (57736

Neufahrwasser, Olivaerstr. 34, 1, Entr. 7 gr. Zimm., K., K., B., Bade- u. Mdchst., Stall f. 2 Pf., Burschgel. z. 1. 10. z. v. Näh. das. Dombrowski. (57916

Neufahrw., Bergstr. 25, Häusch. z. Allbew., a. z. Gsch., Grt. a. d. Str. f. v. Nebgel., a. Whn., St., K., h. K. v. Nbg., a. Wrkst. f. Stellm., Tischl. ꝛc.

Zoppot, Oliva, Westerplatte, Brösen, Heubude

Oliva, Seestrasse 16, gleich hinter der Eisenbahn, sind freundliche Wohnungen von 2, 3 und 4 Zm., mit Garten und Gemüseland, billig zu verm. Näheres das. bei Herrn Koplin. M. v. Dühren, (57126 Langfuhr, Bahnhofstraße 5.

Brösen.

1 Wohnung v. 2 resp. 3 Zimmern auch zu jedem Geschäft passend ist vom 1. Oktober zu verm. Zu erfr. bei J. Hess. (12240

Westl. Neufähr 49, 2 Stub., Cab., Entree, Küche, Veranda, a. Land, f. d. Preis von 14 Mk. zu verm.

Zoppot, Seestr. 44, am Markt, ist ein großer gewölbter **Keller, Komtoir u. Eiskeller,** i. welchem 8 Jahre e. Bierverlag m. Selterfabrik betr. w., ist mit auch ohne Wohnung zu verm. Näheres bei Biber, 1 Tr., Vormittags v. 9—11, Nachm. v. 2—5. (58226

Auswärtige.

1 kl. Wohn. vermieth. an Dame Apotheke Sobbowitz. (11676

Zimmer.

Möbl. Zimm. an gebld. Dame z. verm. Paradiesg. 4, 2, l. (57196

Möbl. Zimmer sofort od. spät. zu vrm. Spaete, Mattenbud. 9. (11554

Jopengasse 61, möblirt. Wohn- u. Schlafzimm. mit sep. Eingang zu vermieth. Näh. 2 Tr. (56696

Sep. m. Zm., 2 Tr., z. v. Häkerg. 21. (57576

Möbl. Vorderzimmer mit guter Pension zu vermieth. Brodbänkengasse 1. (57706

Johannisgasse 68, 2 Tr., ist ein frdl. mbl. Stübchen zu vm. (57756

Brodbänkengasse 20, 3, gut mbl. Vorderz. an Hrn. zu v. (57746

Hundegasse 23 sind möbl. Zimm. mit a. ohne Pens. zu vrm. (57896

Hundegasse 23 ist ein eleg. mbl. Wohn- u. Schlafzimmer, a. Wunsch auch Burschengel. u. Pferdest. zu vm. (57906

Kass. Markt 19 möbl. Zim. z. vm. (57776

Weideng. 6, 2, mbl. Vorderz. z. vm. (57886

Langgart. 107 g. möbl. Zim. z. vm. (57996

Hl. Geistg. 135, 3, ein mbl. Zim. u. Kab. sep. Eing. m. a. oh. Pens. z. vm. (55216

Pfefferstadt 76, 4, links, 1 oder 2 möblirte Zimmer im feinen Hause (Nähe Bahnhof) sof. zu verm. An Fremde evtl. auch tageweise. (626g

Möblirte Zimmer zu verm. Sandgrube 46, hochpart. (56286

Hundegasse 97, 2, möbl. Zimm. z. v. (56266

Sehr saub. gut möbl. Zimmer zu verm. Holzgasse 28, 2. (56506

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzim. zu verm. Holzgasse 28, 2. (56516

2 elegant möbl., bisher stets von höh. Offizier. bewohnte Zimmer, Badestube event. Burschengelaß **Jopengasse 4, 1,** zum 1. Septbr. zu verm. (11920

1. Damm 4, 3 Tr., ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Heil. Geistgasse 81, 1, ein möbl. Vorderzimmer von gleich oder später zu vermieth.

Gut mbl. Zimm. an 1 od. 2 Herren v. sogl. b. zu vm. Tobiasgasse 5, 2.

Kl. Krämerg. 5a, 1 kl. Tr., vorne, ist ein frdl. möbl. Zimmer, ganz sep. gelegen, billig zu vermieth.

Häkergasse 20, 2, ist ein Cabinet an ein Fräul. od. e. Dame zu vm.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, sep., zu verm. Töpfergasse 14, 1.

Frauengasse 17, gut möbl. sep. Zimm. m. Pens. bill. z. v. Näh. 2 Tr.

Sep. Kab. an anst. Frau o. Mädch. b. zu v. Drehergasse 22, 2, Hinterh.

Breitgasse 26, 2, ist ein möbl. Vorderzimmer zu vermiethen.

Mehr. anst. junge Leute find. möbl. Zimmer mit bill. Pension mtl. 40 Mk. a. wochw. Dominikswall 13, Hof, 2 Tr., b. Fr. Kunze.

Poggenpfuhl 73, 1 Tr., hübsch. Zimmer mit sehr guter Pension zu vermiethen.

Stube mit auch o. Möbel sofort zu verm. Korkenmacherg. 6, 1.

Kleines möbl. Vorderzimmer zu vermieth. Tobiasgasse 4, 3 Tr.

Schmiedegasse 7, 2 kleine Tr., gut möbl. Vorderzimmer zu vm.

Vorstädt. Graben 53, 3, möblrt. Zimmer sofort billig zu verm.

Langfuhr möbl. Zimmer am Walde preisw. zu verm. Mirch. Promenade 6, Grth. (55706

Langfuhr.

Möblirte Garçon-Wohnung, 2 Zimmer, Veranda, separ. von Kgl. Baumeister 3½ Jahre bewohnt, versetzungshalb. z. vm. Mirchau. Promenade 6, Grths.

Gr. f. mbl. Vorderz. 1. Damm 19, 2. (58316

Möbl. Part.-Vrdzim., mit sep. Eg., m. a. o. Pens. zu vm. Johannisg. 23, prt.

Möbl. Vorderz. m. Pens. z. 1. Spt. an Hrn. zu vermieth. Vorst. Graben 44B.

Poggenpfuhl 92, 2, Ecke Vrst. Grb. sep. mbl. Vrdz., a. tag- u. wochw. z. v

Mbl. Woh. o. Pens. Poggenpf. 74, 1

Pfefferstadt 1, 1, Bahnhofsnähe gut möbl. Zimmer evtl. Cabinet auch tageweise zu vermiethen.

Möbl. Zimmer v. gleich billig zu vm. Brodbänkeng. 11, 1 Tr.

Eleg. mbl. Zimm., sep. Eg., m. Blk. b. zu v. Halbeng. 5, 1, a. d. Schmdg.

Vorstädtischer Graben 16, 2, eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. f. z. v. (12394

Jopengasse 6, möblirt. oder unmöblirtes Zimmer zu hab. Näheres 2 Tr.

Breitg. 39, 2, gr., fein mbl. Vrdrz. mit Schreibt. u. Flureing. b. z. vm.

Jopengasse 51, 2 Tr., möbl. Zimmer sofort zu verm.

Elegant möbl. Zimmer mit guter Pension sofort zu vermiethen Faulgraben 2—3, 3 Treppen.

Breitgasse 21, 1 Tr., v. sofort möbl. Zimmer, mit ein a. zwei Betten, a. tagew., zu vm.

Frauengasse 14, 2, möbl. Zimm. an 1—2 Hrn. m. a. o. Pens. z. v.

Böttchergasse 1, part., gut möbl., sep. Zimm. sof. b. zu v.

Kohlengasse 1, 3 Tr., separat., möbl. Zimmer zu vermiethen.

Dachstb. zu vm. Poggenpf. 2, 4.

Kohlenmarkt 35, 3 Tr., f. möbl. Zimm. zu vrm., a. tagew.

Brodbänkeng. 24. 3, möbl. Vrdzm. m. Pens. v. 40-50 M. sof. zu verm. (58606

Ein gut möbl. Zimmer sofort, auch tageweise zu vermiethen Grabengasse 3, 1. (58516

Paradiesgasse 6-7, 2. Etage, Nähe d. Bahnh., gut möbl. ganz sep. Vorderzimmer sogl. zu vrm.

Einf. mbl. Zim. f. z. v. Brocklosengasse 2, p. vis-à-vis d. Gewerbeh.

Brodbänkengasse 23, möbl. Vorderzim. f. 12 Mk. z. v.

Kl. frdl. möblirt. Zimmer billig zu vm. Rittergasse 6, 2. **Müller.**

Heilige Geistgasse 60, 1 Tr., gut möbl. Zimmer u. Cabinet mit auch ohne Pension zu vrm.

Freundl. möbl. Vorderzm. m. a. o. Pens. gl. z. vm. Kohlenmarkt 13, 3.

Vorst. Grab. 23, 1, ein ungen. sep. gr. f. möbl. Vorderz. gl. zu verm.

Möbl. Zimmer mit gut. Pens. gleich o. Okt. zu vm. Tobiasg. 11.

Jopeng. 19, 3, eleg. möbl. Vorderzimmer an einen Herrn zu vrm.

Fleischergasse 9, 2 Tr., fein mbl. Zimm. u. Kb., g. sep., zu v.

3 fein möbl. Zimm., zusammenh. auch geth., versetzh. z. 15. Sept. od. Okt. zu verm., bis jetzt 1 Zimm. davon als Komtoir ben. Hintergasse 10, 1. Ketterhagerg.-Ecke.

Möbl. Zimm. mit a. o. Pens. an 1—2 Herren frei Böttcherg. 1, 1.

Heil. Geistgasse 66, pt., sind frdl. möbl. Zm. mit Pens. zu verm.

Altst. Graben 67, 1, r., g. m. sep. Vorderzm. zu verm.

Eleg. möbl. Vorderzm., sep. Eg., sof. zu verm. Breitgasse 94, 1 Tr.

Am Holzmarkt eleg. möbl. Vorderzimm., ganz sep., zu vm. Altstädt. Graben 7—8, 2 Tr.

Poggenpfuhl 74, 2, e. gut möbl. Vorderz. mit a. oh. Pens. zu vm.

Johannisgasse 14, 1 Tr., ist ein möbl. Zimmer sofort zu verm.

Tobiasg. 3, 2, frdl. möbl. Vrdrzim., sep. Eing., v. gl. billig zu verm.

1. Damm 1, 2, ein gut möbl. Zimmer mit Kabinet zu verm.

Kl. mbl. Vordrz. z. vm. Breitg. 3, 1.

Töpfergasse 12 ist ein fein möbl. Zimmer m. gut. Pen. sof. zu verm.

Ein möblirtes Zimmer zu vermiethen Breitgasse 90, 1 Tr.

Kohlenmarkt 13, 2, ein fein möbl. Zimmer mit gut. Pension zu vm.

Hundegasse 85 ist ein möblirt. Zimmer mit bürgerl. Pension auch auf unbestm. Zeit zu verm.

Möbl. Zimmer zu hab. b. e. Wwe. Barbara-Kirchhof 6-8, **Steffens.**

Möbl. Vorderz. Pfefferstadt 56, 3.

Poggenpfuhl 30, 2, ist ein freundl. möbl. Zimmer zu verm.

Pfefferstadt 49 sofort sep. möbl. Offiz.-Whn. z. v.

Möbl. Vorderstube nebst Kabin. 3 Tr., sep., ist v. gl. an 1, 2 od. 3 Hrn. mit a. oh. Pension zu verm. Zu erfr. Poggenpfuhl 92, im Keller.

Möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Kl. bill. zu vm. Holzgasse 21. **Bonski.**

Vorst. Graben 21, 2, fein möbl. Zm. mit Kab., sep. gel., zu verm.

Möbl. Vorderzimmer, sep. Eg., zu verm. Heil. Geistgasse 58, 3.

Scheibenritterg. 4, 1, mbl. Zimm. von gleich oder später zu verm.

Sb. Logis z. h. 4. Damm 11, 3, hint. (57636

Logis zu hab. Ht. Lazareth 3, Hof, 1 Tr., **Rohde.**

Jg. Mann findet Logis m. Pens. 8,50 Mk. Poggenpfuhl Nr. 39.

Logis im Cab. Rammbau 45, 1.

J. Leute f. g. Logis Pfefferst. 56, 3.

Logis zu h. Paradiesg. 17, 1, vrn.

Ein junger Mann findet sogleich Logis Tobiasgasse 5, 1 Treppe.

S. Logis z. h. Burggrafenstr. 12, 3.

Ein freundlich möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen Sandgrube 46, 2 Tr. links.

Billiges Logis mit auch ohne Kost Tischlergasse 28, 3 Tr., r.

Jg. Leute finden anst. Logis Tobiasgasse 1-2, 3 Trp., links.

Logis zu haben Kassub. Markt 6.

2 anst. jg. Leute find. sb. Logis mit a. ohne Pens. Hundegasse 50, 3.

☞ Ein junger Mann findet Logis Tischlergasse 15, 1 Tr.

Ein jg. Mann findet Logis Am Spendhaus 5, 1 Tr. bei F. S.

Anständ. jg. Leute find. gut. Logis mit sep. Eg. Tischlerg. 24-25, 1, v.

Anst. jg. Mann f. gut. Logis im sep. Vorderz. Schmiedeg. 18, 2.

Anständig. junger Mann findet separ. Logis Hintergasse 19b, 2.

Anständ. junge Leute find. Logis u. Beköst. Fleischergasse 8, 1 Tr.

Logis zu hab. Langgrt. 27, Th. 6.

1—2 junge Leute finden gutes **Logis** Tagnetergasse 10, pt.

Junger Mann find. gut. Logis Scheibenrittergasse 12, 2 Tr. r.

2 anst. jg. Leute find. gut. Logis mit a. o. Bek. Drehergasse 10, 2 Tr.

J. Leute f. Logis Poggenpf. 21, 2, v.

Eine Mitbewohnerin kann sich melden Hirschgasse 9, parterre.

Mitbewohn. ges. Schmiedeg. 26, 3.

Eine ältrh. Frau od. Mädch. k. sich als Mitbew. m. Tischlerg. 49, 2 l.

Pension

Königsberg i. Pr.

In meinem **Töchter-Pensionat** (rituell) finden zu Oktober junge Mädchen und Schülerinnen freundliche Aufnahme. (9382 **Eugenie Bloch.**

Vom 1. Oktober d. Js. möchte ich wieder Knaben in Pension nehmen und erbitte Anmeldungen Langgasse 35, 4. **Louise Mahlau** 57476) geb. **Peters.**

Schüler od. Schülerinnen find. gute Pens. mit Beaufsichtig. der Schularb. Vorst. Grab. 6, 2. (57726

Einige Knaben, welche die höh. Lehranstalten besuchen, finden gewissenhafte Pension mit Beaufsichtigung der Schularbeiten bei Frau **Margarethe Claus,** geb. **Pfeffer, Langgarten 11.**

Anst. Geschäftsfräulein find. gute Pension Altst. Graben 47, part.

Hirschgasse 8, 1, lks., find. 1 auch 2 Schüler bei einer Beamtenwittwe gute Pension, liebevolle Behandl. u. Beauff. d. Schularb.

Pens. f. Schül. höh. Anst. Okt. fr. b. Fr. Sup. Dr. **Woysch,** Flschrg. 9. (58126

Langenmkt. 21, 1, f. mbl. Z. m. Pns. f. 40-45 M. a. 1-2 Hrn. sof. zu verm.

Anst. Geschäftsdame findet gute Pension Dienergasse 49, 2 Trp.

Div. Vermiethung

Das bis jetzt von **Kaurwitz & Co.** resp. **Dammann** innegehabte

Komtoir

Milchkannengasse 26, part., besteh. aus 2 Zm. ꝛc. vom 1. Okt. ab zu vermiethen. Näh. Weidengasse 5, Baubureau. (9638

Eine Tischlerwerkstätte, mit auch ohne Wohnung sof. zu vm. Langfuhr, Kl. Hammerweg 11. (56326

Ein Keller zur Werkstatt od. Lagerraum ist zu vermiethen Schichaugasse 20. (57856

Ein gr. gewölb. Keller, bequem. Eing. von der Straße, Wasserl., Gas zu vm. Frauengasse 21. Zu erfr. Naueng. 37, Saaletg. (57436

Pferdestall zu 3—4 Ständen, Boden und Burschengelaß zu verm. Schichaugasse 20. (57846

Gr. tr. Lagerkell. z. v. Hundeg. 45.

☞ Breitgasse 42, Keller zu beliebigen Zwecken sofort zu verm. Näh. Breitgasse 107, Lad.

Gr. tr. Lagerkeller., paff. z. Bierverlagsgesch. od. Kartoffelh. zu v. Brodbänkg. N. Altst. Gr. 93, pt., l.

Kleines Komtoir in bester Geschäftslage, Jopengasse, umständehalber billig per 1. Oktober zu vermiethen. Off. unter L 650 an die Exp. d. Bl.

Lauenburg in Pom.

Ein Laden mit Wohnung, in dem über 30 Jahre ein Sattlerei- und Tapezir-Geschäft mit sehr gut. Erfolge betrieben worden ist, auch zu jedem and. Geschäft passend, in lebhafter Geschäftsgegend, von gleich oder später zu vermieth. bei **H. Christoffer, Lauenburg i. P., Danzigerstraße 115.** (12127

Langenmarkt 6 ist die **1. Etage** für (12233 **Bureau- od. Geschäftszwecke** per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres im Laden.

Das Komtoir von W. Dammann Milchkannengasse 25, parterre, bestehend a. 2 großen Zimmern, per Oktober zu verm. Näheres Weideng. 5, i. Baubureau. (11268

Gross. Lagerplatz in Neufahrwasser, direkt am Hafen u. Eisenbahn, billig zu vm. Off. u. L 467 an die Exp. (57116

Großes Parterre-Zimmer, hell, mit Gas, zu jed. Zweck geeignet, zu verm. Näh. Frauengasse 10, 2.

Lagerkeller zu vm. Lastadie 13.

Offene Stellen

Männlich.

Wer schnell u. billigst **Stellung finden** will, verlange pr. Postkarte die Deutsche Vakanzenpost Eßlinger (18989

Tüchtige Reisende gesucht für den Verkauf eines sehr gangbaren Artikels. Groß. Verdienst. Offerten unt. **F. D. H. 745** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main.** (12050m

20 Mk. Nebenverdienst täglich für Jeden leicht u. anst. Anfrag. an **Industriewerke in Rossbach** V112 Pfalz (Rückmarke). [17923

Junger Mann als **Lagerverwalter** u. **fürs Komtoir** per 1. Oktober a. c. gesucht. Offert. m. Zeugn.-Abschr. unt. L 582 an die Exp. d. Bl. (12314

Manufakturist, älterer Verkäufer (evgl.), der den Chef zeitweise vertreten muß, findet zum 1. Oktober cr. dauernde Stellung. Offert. u. 12320 an die Exp. d. Bl. (12320

Ein älterer unverheiratheter Mann findet dauernde Stell. als **Nachtpförtner** im Stadtlazareth in der Sandgrube. Meldungen daselbst Morgens zwischen 9 u. 10 Uhr. (12282

Agent o. Reisender ges. z. Verk. u. Cigarr. hohe Vergüt. **H. Jürgensen & Co., Hamburg.** (11914

Tücht. Tapeziergehilfen für dauernde Arbeit stellen ein **Schoenicke & Co.,** Dominikswall. (57156

Lohnender Nebenverdienst! bietet sich geeigneten Persönlichkeiten durch Vermittelung von **Lebens-, Unfall-, Feuer- und Haftpflicht-Versicherung** für Gesellschaften ersten Ranges. Persönliche Unterstützung und außerordentl. Entgegenkommen seitens der General-Agentur w. zugesichert. Offerten unt. L 607 an die Exp. d. Bl. erb. (11767

Suche für m. Kolonialwaar.- u. Schankgeschäft e. jungen Mann. Off. unter L 613 an die Exped.

Tüchtiger Schneidergeselle melde sich Junkergasse 1a, 3.

Hausd. f. Hot., Restaur., Kegelb. sucht **H. Glatzhöfer,** Breitg. 37.

Hausdiener gesucht.

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen durchaus zuverläßigen, nüchternen, kräftigen, gut empfohlenen verheiratheten Mann (gedienten Soldat) im Alter von ca. 25 bis 30 Jahren als **Hausdiener** und für die Beförderung der Zeitungen zur Bahn ꝛc. Die Frau hat die Reinigung der Geschäftsräume gegen Vergütung zu übernehmen. Wohnung im Hause.

Nur schriftliche Offerten mit Angabe der seitherigen Thätigkeit und Abschriften der Zeugnisse an die (673g

Expedition der Danziger Neueste Nachrichten.

Zum baldigen Eintritt für mein **hiesiges** Tapetengeschäft suche ich (12372

1 Fräulein mit guter Handschrift als **Verkäuferin** bei hohem Gehalt,

1 Lehrling mit guter Schulbildung gegen Fixum,

2 repräsentable **redegewandt. Stadtreisende** gegen Provision

Nur schriftliche ausführliche Offerten, Salairansprüche möglichst auch Photographie, mit der Aufschrift **„Privat"** sind an das „Erste Ostdeutsche Tapeten-Versandhaus" **Gustav Schleising, Danzig, Hundegasse Nr. 102** zu richten.

Zweiggeschäfte Posen, Petriplatz Nr. 2 und Bromberg, Danzigerstr. Nr. 150/150a.

Gewandte fleißige **Loosverkäufer** bei hoher Provision gesucht.
Reflektanten wollen sofort ihre Adressen unter P 81 an **Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig,** senden. (12375

Vorzüglicher Erwerbszweig.

Einträgliche Winterbeschäftigung.

Licenznehmer gesucht zur Uebernahme der Fabrikation von **Reising's bestbewährten Sattelfalzziegeln** aus Cement und Sand (D. R. G. M. 89 013) Maschinen D. R. P. 103 522. Bestes u. billigstes Dachdeckungsmaterial der Gegenwart. Licenzfabriken bereits in allen Gegenden Deutschlands. Billigste Preise, coulante Licenzbedingungen Ia Referenzen. **Näheres durch Ludwig Nicol, München 10.** (12143

Suche für mein Komtoir

eine tüchtige, erste zuverlässige

Buchhalterin

mit guter Handschrift und bewandert mit Korrespondenz.

Ebenso eine gewandte

Kassirerin,

welche länger in lebhaften Geschäften thätig war, per gleich oder 1. Oktober zu engagiren.

Persönliche Meldungen mit Probeschriften zwischen 11 und 1½ Uhr Mittags.

Nathan Sternfeld.

(12388

Kassirer gesucht.

Bewerber, welche mit der doppelt. Buchführung vertraut, werden ersucht, Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und der bisherigen Thätigkeit u. L 660 a. d. E. d. Bl. einzur. (12395

Junger Mann zum Grashauen kann sich melden Schießstange 3.

Junger Oberkellner poln., 200 Mk. Kaut., jg. Kellner für Provinz, Lehrlinge, sofort, viel Trinkgeld, C. Hickhardt, Breitgasse No. 60, C.-B.

Tüchtige, selbstständige Monteure

sucht (12371

Elektrizit.-Aktiengesellschaft vorm. Schuckert & Co. Technisches Bureau Danzig, Neugarten No. 20/21.

Aelteren Konditorgehilfen stellt ein Pfefferstadt 59.

Schuhmachergesellen können sich melden Jakobsneugasse 1.

Tüchtiger Gehilfe für Alles, ein flotter Kopirer sofort gesucht. Georg Fast, Holzmarkt.

Reisender,

mit Bäckerkundschaft vertraut, gesucht. Off. u. L 629 an die Exp.

Schuhmacher find. i. Hause Besch. Hensel, Altstädt. Graben 103.

Ein verheirath., zuverlässiger **Bierfahrer** für dauernde Stellung wird gesucht. Offert. unter L 643 an die Exp. (12373

Tüchtiger Malergehilfe v. Hausbes. gesucht Langfuhr, Mirch. Promenade 6, Grth., p. l.

Bau- und Möbeltischler

aber nur solche, stell. ein Krause u. Kleefeld, Böttchergasse 2-3.

Kutscher mit best. Zeugnissen wird für meine Mineralwasser-Fabrik eingestellt. Meldung Komtoir Vorstädt. Graben 54. (12369

Jg. Friseurgehilfe findet sof. dauernde Stell. Ernst Möwis, Friseur, Zoppot, Danzigerstr. 48.

F. Nähe Berl. u. Schl. f. Knecht. Jg. N. fr., H. Glatzhöfer, Breitg. 37.

Ordl. j. Schuhmacher a. best. Arb. f. dauernde Besch. Kass. Markt 6.

Schneiderges. auf bess. Hosen, d. auch bügelt, m. s.Raueng. 5, 2.

Schneidergeselle melde sich Jopengasse 43, 3 Treppen.

Ein Hausknecht, der zu fahren versteht, kann sich per gleich melden Otto F. Bauer, 2. Neugarten.

Ein gewandter ehrl. Arbeiter kann sich melden Louis Konrad, Wollwebergasse Nr. 1.

Schneiderges. a. J. Fleischerg. 9, 2.

Lagerist

gesucht. Nur schriftliche Bewerbungen erbeten. Max Adolph.

Ord. Laufbursche k. sich meld. bei E. Willdorff, Lange Brücke 11.

Arbeitsburschen stellt ein E. Baumann, Tischlergasse 51.

Laufbursche mit gut. Handschrift gesucht. Off. u. L 614 an die Exp.

Einen Laufburschen stellt ein J. Domke, Maler, Schießstange 15

☞ Burschen sucht Central-molkerei Steindamm 15.

Jüngerer Arbeitsbursche

sofort gesucht Baumgartscheg. 29. (5839b

Ein Laufbursche kann sich sofort melden Langgarten 29. Bierverlag.

Laufbursche ges. Altst. Graben 11, 1, Hinterhaus.

Sohn anständiger Eltern kann sofort als Laufbursche eintreten. R. Baer, Kohlenmarkt 34.

Knabe als Schreiberlehrling melde sich von 9-12 Uhr Vorm. Brodbänkengasse 17, 1. (5755b

Für mein Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft suche ich per 1. Okt. event. früher einen

Lehrling

mit guter Schulbildung. (12241 W. Lipski, Schlochau Wpr.

Ein Sohn ordentlicher Eltern zur Erlernung in einer Bäckerei nebst Konditorei wird von gleich gesucht Schmiedegasse 6. (5836b

---

Kellnerlehrlinge für erste Hotels u. Restaurants sucht d. Verm.-Bur. d. Gastwirthe Ed. Martin, Heil. Geistgasse 97, 1.

Ein kräftiger Lehrling zur Schlosserei kann sich melden Brandgasse Nr. 5.

Suche f. m. Barb.- u. Friseurgesch. Lehrl. E. Bialkowski, Langebr. 14

Suche für mein Fleisch- u. Wurstgeschäft einen Sohn achtb. Eltern als Lehrling. F. Neudam, Fleischermstr., Schichaugasse 18.

Weiblich.

Jg. Mädch. könn. das Wäschenäh. gründl. erl. Lastadie 33, 2. (5778b

Zur Bedienung für 2 alte Herrschaften wird ein besseres

Stubenmädchen

gesucht, das auch gut nähen kann. Frau von Lölhöffel, Zoppot, Badestraße 1. (12310

Tücht. Dienstmdch. k. s. mld. Altst. Grab. 96. Roehr. Eintr. 1. Sept. (5758b

Jg. Mädch. z. Nähen f. e. Geschäft gesucht Rammbau 46, 1 Tr., links.

Jg. Mädch. z. Erl. d. Damenschnd. gesucht Langgarten 82, H. 1. Th. 1.

Tücht. Mädch., d. koch. k., p. Spt. ges. Off. unter L 589 an die Exped.

Anst. jg. Mädchen k. sich für den Vormitt. als Aufwärterin meld. Petersh. h. d. Kirche 34a, pt. links.

Jg. Mädchen z. Zigarettenarb. gesucht Brodbänkengasse 38, 2.

Junges Aufwartemädchen für Vorm. gesucht Langgasse 80, 3.

Ord. Mädchen v. 16—17 Jahren gesucht Vorstädt. Graben 42, p.

Anst. Laufmädchen, 14—16 J., sucht Arndt, Matzkauschegasse. Vorstellung nur mit d. Mutter.

Damen, w. die f. Küche erl. woll., könn. s. meld. Melzergasse 7, 8. Offizier-Casino. Meld. Vorm.

Eine Hilfsarbeiterin für die Damenschneiderei wird sofort gesucht. Offerten unter L 626 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Ordentliche Aufwärterin mit Buch für September sofort gesucht Vorst. Graben 61, 1 Tr.

Ein junges Mädchen,

flink u. freundlich, als Lehrling für ein Kurzwaaren-Geschäft gesucht. Offerten unter L 624 an die Exped. d. Blatt. erbeten.

Aufwärterin für den ganzen Tag gesucht Melzergasse 11, 2.

Solid. Hausmädch. w. z. Okt. in fest. Dienst ges. Fleischerg. 55, 1.

Maschinennäht. auf Hr.-Jackets geübt m. sich Paradiesgasse 20, 1.

Geübte Häklerinnen k. s. melden. Offerten u. L 627 an die Exped.

Eine perfekte Rockarbeiterin wird bei dauernder Beschäftig. sofort gesucht. Offerten unter L 625 an die Expedition d. Bl.

Ein junges Mädchen mit leicht. schriftl. Arbeiten vertraut, wird b. bescheid. Ansprüch. f. e. Holz- u. Kohlengesch. z. sof. Eintr. ges. Off. u. L 630 an d. Exp.

Eine **Maschinen-Nähterin** auf Knaben-Garderobe kann sich melden Frauengasse 5. 3 Tr. r.

Ein anständiges Mädchen von 14-15 J. melde sich f. Nachmittags Petershag. h. d. d. Kirche 24-26, 3, r.

Geübte Masch.-Näht. auf Wäsche kann sich meld. Steindamm 20, 2, r.

Saub. tücht. Dienstmädchen mit guten Zeugnissen melde sich Gr. Schwalbengasse 23, im Lad.

Suche herrsch. Köchinnen, Mädchen für alles, erf. Stubenmädch. für hier und Güt., zuvrl. Kdrmdch., erf. Landwirth. f. vorz. Stell. bei hoh. Geh. F. Marx, Jopengasse 62, Stellv.

Erf. besch. Aufwärt. m. Zeugn., die Wäsche übern., für ¾ Tag ges. Offerten unt. L 653 an die Exp.

Ordtl. Mädchen zum Flaschenspülen melde sich Hundegasse 62.

Mädch. b. Kind. ges. 1. Damm 12, 3.

Junges Mädchen zur Erlernung d. Schuhwaarenbranche stellt sofort ein Schuhwaarenhaus Max Philipsohn. Meld. nur Bootsmannsgasse 8.

Köchinnen u. ordentl. Hausmädchen, die kochen können, sucht zum 2. Okt. für bessere Stellen Maria Wodzack, Vorstädtischer Graben 63, 1.

Wegen Verheirath. des jetzigen Mädchens suche für e. kinderl. Gutsherrsch. z. 15. Sept. e. einf. t. Wirthin resp. Stubenmädch. M. Wodzack, St.-V., Vrst. Grb. 63, 1.

☞ **Suche** ☜ Landwirthinnen bei 400 M. Geh., Kochmamsells, Kindergärtnerin f. Polen, Verkäuferin f. Konfit., Nähterin u. Stubenmädchen f. Güter, Köchinnen, Stubenmdch. u. Mädchen f. Alles f. gute Stell., ein Wirthschaftsfräulein das perf. kocht für Offizierhaus. Hardegen Nchfl., Hl. Geistg. 100.

Aufwärterin f. den Vormittag gesucht Weidengasse Nr. 14.

N. anst. jung. Mädchen k. sich für d. Vormittagsstund. z. Aufwarten melden Vorst. Graben 64, part.

Tüchtige Maschinennähterin k. sich melden Langgarten 48, 1, r. Das. k. sich e. Wäscherin melden.

Junge Buffetdamen für ff. Restaurant sofort gesucht. Meldung. m. Photogr. C. Hickhardt, Breitgasse No. 60, C.-B.

Anst. Frau zum Kartoffelschälen kann sich meld. Kohlenmarkt 4.

Tüchtige Maschinennähterin gesucht Frauengasse 5, 3 Tr. lks.

Mädchen auf Herrenjaquets und Paletots gesucht Jungferngasse 27, 1 Tr., Eing. Schloßgasse.

Junges Mädchen kann sich für Schneiderei meld. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Georg Lichtenfeld & Co., Breitgasse Nr. 128/129.

Damen, w. d. Weißzeugnähen u. Zuschnd. in k. Zt. saub. u. gründl. erl. woll., ges. Röpergasse 15, 2.

Anständ. Laufmädchen sucht P. Berlowitz, 2. Damm Nr. 8.

Suche gewandte Verkäuferinnen der Konfitürenbr. zu sof. Antritt mit gut. Zeugn., Geh. 25 M. u. fr. Station; Haus- u. Stubenmädch. zum 1 Oktober. M. Küster, St.-V., Heilige Geistgasse 9, 1 Tr.

Ein junges sauberes **Dienstmädchen** per 1. Oktober cr. gesucht Schichaugasse 20, 3 Tr.

Damen u. Herren können mtl. 1-200 Mk. verdienen durch Verkauf eines äußerst praktischen, neuen, ges. geschützten Hausartikels. Offerten erbeten unter Chiffre „Durabel" an die Exped. d. „Halberstädter Frauenzeitung" Halberstadt. (12380

Amme,

kräftig u. gesund sofort gesucht. Frau L. Neitzke, Langfuhr, Mirchauerweg 2, Hinterhaus.

Einige Lehrmädchen

aus anständig. Familie stellt per sofort noch ein. Kost und Logis frei im Hause. Waaren-Bazar V. Silberstein, Allenstein.

1 Aufwärterin f. d. Vorm. [illegible]

Suche Köchinnen, Hausmädchen [illegible] sofort Frau Emma Kukies, Heil. Geistgasse 44, Stell.-Verm.

Ein Lehrfräulein mit guter Schulbildung für [illegible] sogleich gegen monatliche Remuneration gesucht. [illegible] L 645 an d. Exp. d. Bl. erbet.

Ein ordentl. Dienstmädchen am 1. Oktober [illegible] von [illegible] Nr. [illegible]

Kindergärtnerinnen 1. u. 2. Kl. [illegible] **Kinderfräulein** sucht Bureau „Frauenwohl", Ziegengasse 5.

Stellengesuche

Männlich.

Jung. br. ehrl. Mann sucht feste Stellung in jeder Branche. Off. unt. L 607 an die Exp. d. Blatt.

Gebild. kautonsf. junger Mann, 24 Jahre alt, Landwirth, bittet um Stell. als Hofinspekt., Lager- oder Speicherverwalter, Aufseher oder Kassirer. Offerten unter L 657 an die Exped. d. Bl.

Materialist,

21 Jahre alt, ev., mit guten Zeugnissen, noch in Stellung, sucht per 1. Oktober anderes Engagement in bess. Geschäft. Off. u. L 652 an d. Exp. d. Bl. (5863b

---

Ein Schreiber u. a. [illegible] Rechner [illegible] Bureau, Komtoir [illegible] Kassub. Markt 7, Hof, 2. Th.

Weiblich.

Wirthschaftsfräul. u. Stützen mit guten Zeugnissen, suchen Stellung durch Bureau Frauenwohl Ziegengasse No. 5. (5787b

[illegible] Gr. Bäckerg. 9, Hof, Th. 24. (5806b

Arbeitsfrau [illegible] Am Stein 8 [illegible]

Wittwe [illegible] Aufwart. [illegible]

Tücht. Verkäuferin sucht Stelle in e. Geschäft gleich welcher Branche. Offerten unt. L 619 an die Exp.

Ordentliche saubere j. Frau bittet um Aufwartung für Vormittags Petersiliengasse 10, 1. Olschewsky.

Empfehle Stützen, Nähterin, Jungfern, Buffetfräulein, Verkäuferin f. Konfit., Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen Frau Emma Kukies, Heilige Geistgasse Nr. 44, Stellen-Vermittlerin.

Tücht. Frau mit g. Zeugn. b. u. St. z. Wasch. u. Reinm. Faulgrab. 13, 1

Aufwärterin b. sof. Stell. f. d. g. Tag Gr. Mühleng. 10, Hof, pt.

Frau von außerhalb bittet um Stück- u. Monatswäsche. Offert. unter L 631 an die Exped. d. Bl.

Ein ehrlich. junges Mädchen, Waise, bittet um eine Stelle im Bäckerladen, gleich zur Hilfe in der Wirthsch. Off. u. A. S. postl. Stangenwalde Kr. Karth. (5571b

Empfehle eine tüchtige Kochmamsell, eine perf. herrschaftl. Köchin, ein sehr bedientes Stubenmädchen, arbeits. Mädchen für Alles, vorzügl. Kinderfr., Kinderm., Kinderfrl., leichte Stütz., Verk. f. alle Branch., sämmtl. mit vorz. Zeugn. F. Marx, Jopengasse 62.

Junge Dame wünscht Stellung als Verkäuferin in besserem Geschäft. Off. u. L 655 an d. Exp.

Anst. Mdch. m. g. Zgn. b. u. Vorm.-Stll. Hintrg. 14, pt., l., a. d. Melzrg.

Junge alleinst. Wirthschafterin empfiehlt sich Poggenpfuhl 92, 2.

J. kr. Frau bittet um Stellen zum Wasch. u. Reinm. 1. Damm 19, H.

J. anst. Mädch. b. um Stelle für d. g. Tag. Zu erf. Korkenmachrg. 6, 3.

Suche für meine Tochter, welche Putz gelernt hat, Stelle als Verkäuferin. Off. u. L 636 Exp.

Junge Dame

aus anständ. Familie wünscht Stellung bei einem Arzt als Empfangsdame od. Assistentin. Offerten unt. L 654 an die Exp.

Stell. ges. Schwarz. Meer 25 G.

Eine saub. Frau b. um Stell. z. Wasch u. Reinm. Johannisg. 38, 2.

Junge Frau bittet um eine Aufwartest., Vor- u. Nachmitt., Breitgasse 126b, 4 Treppen.

Ord. Mädch. m. Zeugn. b. um Aufwartest. Fleischerg. 84, Kneiphof.

Eine jg. Putzarbeiterin,

auch im Verkauf bewandert, sucht per sof. evtl. später Stellung in größerem Modewaarengeschäft. Off. unter A. K. 100 postlagernd Elbing Westpr.

Verloren und Gefunden

Eine Handarb. in Seidenpap. am 22. ds. Abends 8 Uhr in d. Elekt. v. Ohra liegen geblieb. Gegen Bel. abzug. Pfefferstadt 21, 2.

Verloren ein **goldener Ring** mit blauem Stein. Gegen Belohnung abzugeben Appel, [illegible]

Hundemarke [illegible] Poggenpfuhl 91.

☞ **Verloren** Hundegasse, am 29. 8. Nachm. 1. Goldener Remontoir-Damenuhr mit [illegible] auf dem Deckel, Nr. 82713/2798, nebst kurzer goldn. Kette [illegible] Gegen Belohnung [illegible]

[illegible] 2. schwarzer Gürtel mit [illegible] Belohnung [illegible]

Regenschirm [illegible] **Portemonnaie mit Inhalt verloren.** [illegible]

Schwarze Schürze mit [illegible] Altst. Graben [illegible] verl. Abz. Krause, Thornscheg. 5.

Bernhardiner-hund,

weiß, mit groß. braunen Flecken, Halsband und ohne Maulkorb, aus meinem Grundstück in Langfuhr, Baumbach-Allee 6, entlaufen. Gegen Belohn. daselbst abzulief. an Gärtn. Marczinski.

Hund, schwarz u. weiß meliert und schwarze Flecke, hat sich verlaufen. Geg. Bel. a. Rammbau 28.

Eine silberne Damen-Uhr mit Goldrand u. langer Kette von der Breitgasse bis Wilhelm-Theater verloren. Gegen gute Belohn. abzg. Neunaugeng. 2, 1l. Vor Ankauf wird gewarnt.

Unterricht

Ich bin zurückgekehrt und habe den Gesang-Unterricht wieder begonnen

Anna Hoffmann, Jopengasse 20, 3.

Anmeldungen Montag u. Donnerstag 11—1 Uhr Vorm. erb.

Gelegenheitskauf!

Um Platz für die nunmehr eintreffenden Winterwaaren zu schaffen, verkaufe sämmtliche Artikel meines reichhaltigen Lagers zu bedeutend ermäßigten Preisen, indem (12390

Bazar für Herren-Artikel **P. Berlowitz,** 2. Damm 8.

Rabattmarken

Feste Preise.

vom 1. bis 6. September cr.

☞ **15% Rabatt** ☜

bei jedem Einkauf gewähre.

Hypothekenverkauf.

Auf dem Schützenhausgrundstück des Schützenvereins Zoppot E. V. in der Stadt, am Taubenwasserweg u. Pferdebahn gelegen, habe ich hinter 10 708,50 Mk. zur 2. Stelle eine Hypothek von 10 000 Mk. zu 4½ % verzinslich, für mich stehen. Ich beabsichtige, diese Hypothek mit größerem Damno sofort zu verkaufen. Näheres bei dem Besitzer der Hypothek Stephan Bodmann, Zoppot, Schützenhaus, Taubenwasserweg. (5787b

Schnell erfolgreicher Klavier-Unterr., besond. ält. Pers., wird erth. Fischmarkt 5, 1, lks. (4397b

Student nimmt noch Schüler an, Nachhilfe erfolgreich. Offrt. unter L 476 an die Exp. (5714b

Kochschule

Vorstädt. Graben Nr. 62. Eintritt von Schülerinnen täglich. (5685b

H. Scheller.

Gründl. Klavierunterricht w. erth. 8 St. für 4 Mk. Hl. Geistgasse 5, 2.

Lehrerin erth. Hrn. u. Dam. vzl. Schreibunterricht Beutlerg. 4, 1.

Schön- u. Schnellschreiben

ertheile Herren und Damen unter Garantie des Erfolges B. Groth, 3. Damm 15, 1.

Evangel. Hauslehrer

für 3 Kinder gesucht Försterei Mirchau Wpr. (12365

Sekundaner d. Petri-Schule f. Quintaner z. Nachhilfe im Franz. gesucht. Off. u. L 638 a. d. Exp.

Nachw. gut. Klavierunterricht erth. F. Schliwa, Tobiasg. 28, 2.

Capitalien.

Bank-Hypotheken

offerirt (10525

Wilh. Wehl, Frauengasse No. 6.

Bank- u. Versicherungsgelder

zur 1. Stelle auf Hausgrundstücke in Danzig u. Vorstädten offerirt zu günstigen Bedingungen. H. Lierau, Danzig, Breitgasse 17. (10992

Erststellige Gelder

zu 4% Zinsen auf ländlichen Besitz offerirt H. Lierau, Danzig, Breitgasse 17. (10991

20—25 000 Mark zum 1. Oktober vom Selbstdarleiher erststellig zu begeben. Off. unt. L 325 an d. Exp. (5737b

Geldsuchende! wenden sich vertrauensvoll an O. H. Bauer & Co., Stettin, Rosengrt. 68 69. Kein Vermittl. Rückport. (5123b

Geld in jeder Höhe und zu jedem Zweck, diskret u. schnell erhältlich. Pass. Angeb. sof. d. d. Firma Kortenhoff & Reuter, Elberfeld. (11604

3000 Mk. gewünscht gegen sicheren Schuldschein und gute Zinsen. Offerten von Selbstgeb. unter L 557 an die Exp. (5776b

Wer leiht

einem Beamten 200 Mk. gegen Sicherheit, hohe Provision und Zinsen auf sechs Monate? Offerten u. L 610 an die Exped.

9500 Mark zur 2. Stelle z. April oder früher zu cediren gesucht. Offerten unt. L 590 an die Exp.

20 000, 15 000, 10 000 und 9000 Mk.

zur 1. Stelle zu vergeben durch A. Ruibat, Hl. Geistgasse 84.

5000 Mk.

zur 2. sicheren Stelle auf Geschäftsgrundstück sofort gesucht. Off. unt. L 651 an d. Exp. d. Bl.

3500—4000 Mk. werden zur sehr sicheren 1. Stelle gesucht. Ed. Thurau, Jopengasse 61, 1.

41 000 Mk. auf ein Hotelgrundst. in bester Lage Danzigs sof. ges. Offerten unt. L 634 an die Exp.

30 000 Mark

erststellig per 1. November evt. früher zu vergeben. Off. unter L 617 an die Exped. d. Bl. (12352

14 bis 16 000 Mark

per Oktober erststellig auf läng. Zeit zu vergeben. Offrt. unter L 618 an die Exp. d. Bl. (12355

10 500 Mark auf schöne Landwirthschaft von 3 Hufen, dicht b. Danzig, hinter 28 500 Mk. Landschaft von gleich od. später v. Selbstdarleiher ges. Off. unt. L 605 an d. Exp. (5818b

30 000 Mark

zur 1. Stelle à 4½ Prozent, per 1. Oktober gesucht cr. Offerten unter L 616 an die Exp. (12533

20 000, 10 000, 6000 Mark

auf sichere Hypothek an Darlehnsnehmer zu vergeben. Offerten unt. L 635 an die Exp.

Suche nach Dirschau hint. Bankgeld 8—10000 Mk. Goldsichere Hypothek. 11½ fach. Miethsertrg. Offerten u. L 646 an die Exped.

Vermischte Anzeig

Schatz! Wüßte keine Antwort. Warum nicht selbst abholen? Ist d. Wiedersehen so schwer? Gruß.

H. D. wolle sich bei seinen Eltern Sandgrube Nr. 44 melden.

Handwerker, 28 Jahre, evg., wünscht die Bekanntschaft tücht. Dame zwecks späterer Verheirathung, etwas Vermögen erwünscht. Offert. u. L 623 Exp.

Beamter,

in guter sicherer Lebensstellung, vermögend, kath., in den 30ern, sucht Bekanntschaft zw. Heirath. Wohlerzogene vermög. Damen bis zu gleichem Alter, kinderl. Wittwe nicht ausgeschlossen, welche eine wirklich glückliche Ehe wünschen, bitte ich um Adressen unter A. C. Hauptpostamt Danzig postlagernd. Strengste Verschwiegenheit ist selbstverständlich.

Die Beleidigung,

welche ich der M. Wegner ich Praust zugefügt habe, nehme ich zurück. Laura Knoop.

Warne einen Jeden, etwas auf meinen Namen zu borgen, da ich für keine Schulden aufkomme. A. Fijal, Niedere Seigen 12-13, Hof. (5834b

Ich warne hierdurch Jeden, auf meinen Namen irgend etwas zu borgen, da ich für gemachte Schulden nicht aufkomme.

5861b) A. Bieschke.

Jg. Kind, kathol., b. kdrl. Leuten in Pflege zu geben Heil. Geistg. 41, 3.

Kinde wird in Pflege genommen Langgarten 32, Hof, Struwe.

In allen Prozessen

a. in Ehe-, Alimente u. Strafsachen, Hilfe u. Rath durch den früheren Gerichtskanzleischreib. Brauser, Heilige Geistgasse 33.

Bureau.

Mein Bureau für alle Gerichts- und Verwaltungssachen befindet sich jetzt

Schmiedegasse 12, part.

Zuverlässige Arbeiten u. Rath auch in Invaliditäts-, Altersversicherungs- und Unfallsachen, garantire durch fast 30jährige amtliche Thätigkeit bei Gericht.

Julius Schmidt,

Rechtsrathgeber mit behördlicher Genehmigung u. gerichtlich vereidigter Sachverständiger und Taxator für Nachlaßsachen.

Buchhalt. sucht Nebenbeschäftig. Offerten unt. L 570 an die Exp.

Damenkleid. werd. gutsitzend u. billig angefertigt Breitgasse 90, 1.

☞ Jede Herrenschneiderei elegant und billig. A. Böhnke, Langgarten Nr. 48, Thüre 5.

Nur kurze Zeit wird jede Damenschneiderei f. d. Hälfte d. sonst. Preises gutsitz. angefert. Goldschmiedegasse 33, 3.

10 Mk. Belohnung Demjenig., der mir d. Dieb nachweist, d. d. Kasten m. Wohnungsanzeiger gestohlen hat aus dem Garten Bergstr. 25, Neufahrw.

Modelle f. Volant- u. Tütenröcke, sow. Taillenschn. n. neuest. Façons werden gezeichnet bei Ida Hartmann, Langg. Wall 9.

Leib- u. Plättwäsche w. saub. gew., Mon.-W. angen. Tagneterg. 10, p.

Für den Bau eines Klosetgeb. mit 4 Klosets und Einrichtung einiger Klosets in Wohnungen (Schidl.) w. Bauunternehm. ges. Offerten unt. L 602 an die Exp.

Strümpfe, Strickw. 2c. b. Prl. fr. R. Dietz, Strick., Gelenau (Erzg.) (4939b

Rath in Damenangelegenheit wird ertheilt. Offert. unt. L 637 an die Exped.

Wer giebt Rath in Frauenleiden?

Anmeldungen brieflich unter M M 100 postlagernd Langfuhr erbeten.

J. Katzen z. versch Lastadie 24b, p

J. Kätzchen z. vrsch. Brandgasse 3.

Möbelwagen

Hochzeits-, Leichen- u. Spazierfuhrwerke billigst bei Max Bölzmeyer, Altst. Graben 63. (5852b

---

Total-Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe der Firma (12391

Peter Claassen,

Sächsische Strumpfwaaren-Manufaktur

Hundegasse 98,

Eingang Matzkauschegasse.

Das noch vollständig sortirte Lager in

Winter-Handschuhen

für Damen, Herren und Kinder, sowie die Reste in Tricotagen, Strumpfwaaren, wollenen und seidenen Shawls, Tüchern, Sport- und Babyartikeln, Mützen, Knaben- und Mädchenmänteln 2c. werden jetzt

für die Hälfte

der bisherigen Preise verkauft.

Weisse Militär- u. Dienerhandschuhe v. 0,25 das Paar an.

Th. Eisenhauer's Musikalienhandlg. u. Leihanstalt **(Joh. Kindler)** Große Wollwebergasse 29. Abonnements für Hiesige und Auswärtige zu den günstigsten Bedingungen. Täglich Eingang von Novitäten. Ansichtssendungen bereitwilligst. (1042



Taschenmesser, Rasirmesser, Scheeren 2c.

offeriren in großer Auswahl (10499

Fr. Herrmann & Co.,

Langgasse 48, neben dem Rathhause.

Schleiferei- und Reparatur-Werkstätte.

Malerei

Ornamente, Blumen, Figuren, mod. Façaden, Schilder u. Holz-Malerei sowie sämmtliche Malerarbeiten von einfachsten bis feinsten Genres in geschmackv. Ausführung und billiger Preisnotirung

Paul Lindenau, Dekorationsmaler, Strandgasse 13

Nur 6 Tage!

Kirschsaft frisch von der Presse per Ltr. 80 Pfg.

Mosel vom Originalfaß „ „ 60 „

Medicinal-Ungarwein p. Fl. 1 Mk. incl. (½ Ltr.)

Californ. Weinhandlung Portechaisengasse 2.

Bestellungen erbeten Zoppot, Nordstr. 3, Zigarrengesch. (12360

Zum Klavierstimmen treffe ich heute wieder in Neustadt ein Rob. Bartsch.

Krankheiten

jegl. Art, wie Haut- u. Geschlechtsleiden, Bleichsucht, nervösen Kopfschmerz., Ausf. d. Haare, Magenleid., Rheumat., 2c. 2c. heilt sicher ohne Berufsst. u. bewährt. Methode Apotheker P. Ulrich, Danzig, Goldschmiedeg. 34, 2. Ausw. briefl. mit gleich. Erfolg. (5630b

4 Paar Schuhe Mk. 4.—

werden nur wegen Ankaufs großer Quantitäten um den billigen Preis abgegeben. 1 Paar Herren-, 1 Paar Damen-Schuhe, braun, zum Schnüren, mit stark genageltem Boden, neueste Facon, ferner 1 Paar Herren-, 1 Paar Damen-Modeschuhe mit Passepoil, elegant und leicht. — Alle 4 Paar für Mk. 4.—. Bei Bestellung genügt die Länge. Vers. per Nachn. Schuh-Export F. Windisch, Krakau Nr. Tz 190. Nichtzusag. sof. retour genomm.

Wegen Aufgabe des Fuhrwerks

sollen folgende Utensilien

550 Mk. unterm Selbstkostenpreis

verkauft werden.

Selbstkostenpreis 2250 Mk. jetzt 1700 Mk.

1 fast neu. Spazierwagen (Break)
1 fast neuer Spazierschlitten,
1 Tafelwagen, 60 Ztr. Tragkraft,
1 Tafelwagen, 25 Ztr. Tragkraft,
1 Arbeitsschlitten, Eisengestell,
1 Spazier-Pferde-Geschirr,
1 Arbeits-Pferde-Geschirr,
1 Bock, 1 zugkräftiger gesunder 7-jähr. Wallach. Offert. unt. L 639 an die Exp. d. Bl. erb. (5846b

Butter! Honig! lief. tägl. frisch, postfrei p. Nachn., feinste Natur-Kuhmilch-Süßr.-Butter 10 Pfd.-Kolli 6 Mk., do. 6 Pfd.-Kolli 3,60 Mk., feinster Natur-Bienen-Schleud.-Honig 10 Pfd.-Dose 4,50 Mk. z. Probe, 5 Pfd. Butter u. 5 Pfd. Honig 5,25 Mk. M. A. Koller, Buczacz 52, via Breslau.

Für (11828

35 Mark

liefere einen eleganten

Herren-Anzug

nach Maass unt. Garantie für tadellosen Sitz und beste Ausführung. Grosses Lager modernster Stoffe.

W. Riese,

127 Breitgasse 127.

Damen- Perrücken, Scheitel, Haarunterlagen **Zöpfe,** von 1,50 an bis zu den ff. Promenadenzöpf. arbeitet naturgetr. u. bill. (4334b **Rob. Kleefeld,** Altst. Graben 106, Ecke Gr. Mühleng.

1902er Gänse, Enten. Das oberschlesische Geflügel-Export-Geschäft Caphan-Locker in Goczalkowitz 12 O.-S. liefert emballage- und frachtfrei unter Garantie lebender Ankunft per Nachnahme: 6 Ia große Gänse Mk. 20, 15 Ia große Enten Mk. 21, 25 fettfleischige große Brathähne Mk. 20, 20 Ia große Zuchthühner (Winterl.) Mk. 25

Kirschsaft, Himbeersaft, frisch von der Presse, garantirt rein. (5824b **Otto Pegel,** Weidengasse 47

Hüte

wäscht, färbt und modernisirt (12384

Stroh- u. Filzhut-Fabrik August Hoffmann

26 Heilige Geistgasse 26.

Lokales.

* Grundstücks-Verkauf. Das Grundstück Pfefferstadt 72, den Architekten Herren Riechert und Bühring gehörend, wurde am Sonnabend durch Vermittelung des Herrn Friedrich Baßner an Herrn Rentier Paul Ehm, Langfuhr, für den Preis von 205 000 Mk. verkauft.

(Reinigung der Schulstuben. Im Regierungsbezirke Marienwerder besteht die Bestimmung, daß die Reinigung der Schulstuben abwechselnd von den Schülern auszuführen ist, wenn diese auf Befragen sich dazu bereit erklären. (Eine solche Erklärung hat bei dem Abhängigkeitsverhältniß zwischen Lehrer und Schüler absolut keinen Werth. Red.) Gegenüber den Bedenken, welche in letzter Zeit hiergegen laut geworden sind, hat die Regierung den Standpunkt eingenommen, daß es aus erziehlichen Gründen durchaus wünschenswerth ist, daß die Schulmädchen die tägliche Säuberung der Schulutensilien mit feuchten Lappen &c. ausführen. Dagegen beständen gesundheitliche Bedenken dagegen, daß auch das Ausfegen der Klassenzimmer von Schülern bewirkt wird. Wo letzteres bisher geschehen ist, soll es allerdings einstweilen noch dabei verbleiben, wenn die Schulverbände schon jetzt mit Schulunterhaltungskosten erheblich belastet sind. Soweit weniger belastete Schulverbände in Betracht kommen, soll die Uebernahme der Reinigungskosten auf die Schulkasse und dementsprechend die Ausführung der Reinigung durch Nichtschüler angestrebt werden; ein Gleiches muß geschehen, wenn gegen die Schulreinigung durch Kinder Beschwerden in größerer Zahl erhoben werden.

De olle Onkel.

(In Danziger Mundart.)

(Nachdruck verboten.)

Old' Onkel es to Allem god! — — —
Dor trippelt üm dat Abendroth
Mariechen rin in sine Stow,
De dämmrig es von all dem Low,
Wormer de Böm sich upgeschmückt,
De nach bet an dat Hus gerückt.
Mariechen trägt op ehrem Arm
Ehr Püppchen, ach, s'es to'm erbarm',
Zerbrochen es de Popp ehr Fot,
Mariechen heft ehr leive Noth
Un wint un schluchzt so grausam sehr
Dem ollen Onkel etwas vär.
De streichelt ehr de Back geschwind
Un segt: „Nu win man nich, min Kind,
Gieb Obacht, wat de Onkel kann,
De limt den Fot schon wedder an.
Nu trocken man de Thranen af,
S'es kleenes Leid, dat hüt di traf!" — —
De Johre fliegen pfilgeschwind,
Mariechen es nu nich mehr Kind,
De Onkel heft schon witte Hoar,
Doch es sin Og noch ümmer kloar.
Un wedder üm dat Abendroth,
Dor trägt Mariechen ehre Noth
Dem ollen, leiven Onkel vär,
Ehr Hart es so'n brochen schwer,
Wat se de Dellern süllst nich seit,
Dem Onkel klagt se all ehr Leid,
Dat se dem Hans ehr Hart geschenkt! —
Ob in de Fremd he an se denkt?
Ehr Og von Thranen överschwemmt,
Wer weet, ob he noch wedder kömmt?
De Onkel streichelt iis ehr Back
Un dampft ut sine Pip Tobak
Un segt: „Nu win man nich, min Kind,
Wi schreiven mal so ganz geschwind
An Hansen einen langen Breif,
Un heft he di von Harten leif,
Denn, glöw mi man, denn kömmt he her,
Un heilt de Sod din Dellern vär,
Din grotes Leid, dat es denn ut,
Un du bist denn de Jungfer Brut."
So trift he je, wie he nur kann,
Se schmiegt sich an ehr Schulter an,
Sieht lächend in dat Abendroth —
Old' Onkel es to Allem god!

Walther Domansky.

Provinz.

s. Zeyer, 28. Aug. Unter dem Vorsitze des Kreisschulinspektors Herrn Pfarrer Bury-Elbing fand gestern in Elbing die diesjährige Kreislehrerkonferenz der Elbinger Niederung statt, wobei folgende Vorträge gehalten wurden: 1. „Die Rechtschreibung in der Volksschule unter besonderer Berücksichtigung der Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichniß", 2. „Die Einrichtung der Schulsparkassen auf dem Lande" und 3. „Was kann die Schule zur Bekämpfung der Trunksucht thun". Ein gemeinschaftliches Mittagsmahl hielt die Theilnehmer noch längere Zeit beisammen.

+ Rummelsburg, 29. Aug. Die in Wessowke bei Treblin am 9. August cr. abgebrannte Scheune hat ein 6jähriger Knabe mit einem Streichholz in Brand gesetzt. — Vorgestern brannte in Treten das Gebäude der fiskalischen Ziegelei nieder. Rittergutsbesitzer Ried hatte dasselbe gepachtet.

e. Stolp, 29. Aug. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Eugen Gruhlke, hier, sowie über dasjenige der Handelsfrau Danelius, geb. Feldberg, zu Schmolsin, ist heute das Konkursverfahren eröffnet worden.

Handel und Industrie.

Berlin, 30. August. Auf Einladung des Bankhauses S. Bleichröder und der Deutschen Bank versammelten sich heute im Geschäftsgebäude der Letzteren Vertreter einer Reihe hervorragender hiesiger und Frankfurter Firmen und bildeten die „Vereinigung der Deutschen Besitzer Türkischer Staats-Papiere". Zweck der Vereinigung ist die Schaffung einer Vertretung der Interessen der Deutschen Besitzer derjenigen türkischen Staats-Papiere, (d. i. der sogen. Serientürken und Türkenloose), welchen durch das bekannte Unifikationsprojekt eine Abänderung der seitherigen, in dem Moharremdekret niedergelegten Bedingungen angeboten worden soll. Ein Aufruf der Vereinigung wird demnächst erfolgen. Die Führung der Sekretariats-Geschäfte ist der Deutschen Treuhand-Gesellschaft übertragen.

Bremen, 30. August. Baumwolle: Still. Upland middl. loco 46⅞ Pfg.

Hamburg, 30. August. Kaffee good average Santos per September 31¼ Gd., per December 31¾ Gd., per März 32 Gd., per Mai 32½ Gd. Behauptet.

Hamburg, 30. August. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per August —, per September 6,05, per Oktober 6,37½, per December 6,50, per März 6,72½, per Mai 6,87½. Ruhig.

Hamburg, 30. Aug. Petroleum ruhig. Standard white loco 6,60.

Hamburg, 30. Aug. Der Aufsichtsrath der „Hamburgischen Elektricitätswerke" schlägt der am 18. September c. J. abzuhaltenden Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 7 Proz. auf das Aktienkapital von 15 Millionen Mark und Abschreibungen von reichlich 723 000 Mk. vor.

Hamburg, 30. Aug. Die Aktien-Gesellschaft von Blohm & Voß hat ihr letztes Geschäftsjahr (30. Juni 1901/1902) mit einem Reingewinn von 541 685,49 Mk. abgeschlossen.

Paris, 30. Aug. Getreidemarkt. (Schluß.) Weizen flau, per August 19,90, per Septbr. 20,15, per September-December 20,10, per November-Februar 20,05. Roggen ruhig, per August 15,00, per November-Februar 15,15. Mehl flau, August 27,55, September 27,70, per September-December 27,15, per November-Februar 26,45. Rüböl ruhig, per August 57, per September 57, per September-December 57¼, per Januar-April 58¼. Spiritus behauptet, per August 31¾, per September 32, per September-December 32½, per Januar-April 33¾. Wetter: Bewölkt.

Paris, 30. August. Rohzucker ruhig, 88° neue Kond. 16¼—16½. Weißer Zucker matt, Nr. 3, per 100 Kilogr., per August 20½, per September 20⅝, per Oktober-Januar 21⅞, per Januar-April 22⅛.

Antwerpen, 30. August. Petroleum. Raffinirtes Type weiß loco 18 bez., Br., per August 18 bez., Br., per September 18⅛ bez., Br., September-December 18⅛ bez., Br. Fest. Schmalz per August 128.

Wien, 30. August. Getreidemarkt. Weizen per Herbst 6,88 Gd., 6,89 Br., per Frühjahr 7,19 Gd., 7,20 Br. Roggen per Herbst 6,22 Gd., 6,23 Br., per Frühjahr 6,45 Gd., 6,46 Br. Mais per Juli-August — Gd., — Br. Hafer per Herbst 5,76 Gd., 5,77 Br., per Frühjahr 6,00 Gd., 6,04 Br.

Pest, 30. August. Getreidemarkt. Weizen loko billiger, do. per Oktober 6,64 Gd., 6,65 Br., per April 6,96 Gd., 6,97 Br. Roggen per Oktober 6,05 Gd., 6,06 Br., per April 6,14 Gd., 6,15 Br. Hafer per Oktober 5,42 Gd., 5,43 Br., per April 5,70 Gd., 5,71 Br. Mais per August — Gd., — Br., per Mai 5,33 Gd., 5,34 Br. Kohlraps per August — Gd., — Br. Wetter: Schön.

Havre, 30. August. Kaffee good average Santos per August 36⅞, per September 37, per December 37½, per März 38¼, per Mai 38¾. Behauptet.

Liverpool, 30. Aug. Baumwolle. Umsatz: 5000 Ballen, davon für Spekulation und Export 2000 Ballen. Tendenz: Träge. Amerikanische good ordinary [illegible] Punkte steigend. August $4^{55}/_{64}$ Werth, August-September $4^{55}/_{64}$ Käuferpreis, September-Oktober $4^{50}/_{64}$ do., Oktober-November $4^{42}/_{64}$ [illegible], November-December $4^{38}/_{64}$ [illegible], December-Januar $4^{35}/_{64}$ [illegible], Januar-Februar $4^{34}/_{64}$ [illegible], Februar-März $4^{34}/_{64}$ Käuferpreis, März-April $4^{34}/_{64}$ do., April-Mai [illegible].

Chicago, 30. August. Weizen eröffnete stetig mit Preisen ⅛ höher, im weiteren Verlaufe befestigten sich die Preise auf kaltes Wetter im Nordwesten, Regen in den Gegenden [illegible] Frühjahrsweizen und auf Deckungen. Schluß stetig, ⅛ bis ⅜ höher. — Mais eröffnete stetig mit unveränderten Decemberpreisen auf [illegible] im weiteren Verlaufe [illegible] Preise gut behaupten auf unbedeutende Ankünfte in den Distrikten und auf Wetterberichte über Kälte. Schluß stetig, unverändert bis ⅛ höher.

Berliner Börse vom 30. August 1902.

Deutsche Fonds.

D. Reichs-Schatz. r. 1904/5	4	102.10
D. Reichs-A. cv. u. b. 1905	3½	102.30
do.	3½	102.75
do.	3	92.70
Pr. conf. Anl. cv. u. b. 1905	3½	102.60
do.	3½	102.60
do.	3	92.40
Bad. St.-Anl.	4	105.25
Bayr. St.-Anl.	4	104.90
Sächsische Rente	3	90.50
Ostpreuß. Prov.-Obl. 1—8	3½	103.40
do. do. 8	4	98.70
Pomm. Prov.-Anleihe	3½	99.75
Posen. Prov.-Anleihe	3½	99.25
do.	3	89.00
Westpr. Prov.-Anleihe 5u.6	3½	98.70
Landschaftl.-Central-	4	102.90
do. do.	3½	99.80
do. do	3	89.70
Ostpreußische	4	103.90
do.	3½	99.20
do.	3	89.30
Pommersche	3½	99.50
do.	3	89.40
do. Landcredit	3½	—
do. neuländisch	3⅓	99.40
do. do.	3	89.40
Posensche 6.—10.	4	102.80
do.	3½	99.60
do. Ser. C.	3½	99.40
do. Ser. A.	3	90.00
Westpreußische rittsch. 1.	3½	99.40
„ „ 1.B.	3½	99.10
„ „ 2.	3½	99.00
„ neuländ. 2.	3½	99.00
„ rittsch. 1. 2.	3	89.30
„ neuländ. 2.	3	89.30

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe	5	87.25
„ kleine	5	87.10
„ abgest.	5	86.90
„ „ kleine	5	87.10
„ innere	4½	77.00
„ kleine	4½	77.10
„ äußere	4½	—
„ 500 L.	4½	76.20
„ 100 L.	4½	76.20
„ [illegible]	[illegible]	76.20
„ 1897	[illegible]	70.20
Chinesische Anleihe [illegible]	[illegible]	[illegible]

Chinesische Anleihe 1895	6	—
„ „ 1896	5	101.10
„ „ 1898	4½	92.40
Egypter garantirt	3	—
„ priv.	3½	—
„	4	—
Griech. 1881 u. 84	1⅗	41.60
„ Goldrente L. 500	1.60	41.75
„ „ L. 100	1.60	32.00
„ „ L. 20	1.60	32.00
Griech. Monop.	1¾	44.10
„ „ 500 Frcs.	1¾	44.75
„ Gld. Pt. r. Var.	1⅗	39.80
Holländische Anleihe	3	—
Ital. Hyp.-Obl. 1899	4	99.20
Ital. Rente	4	103.70
„ 4000—100 Frcs.	4	—
„ „ neue	4	103.00
Lissab. 1. und 2.	4	79.25
Mexikaner 1899	5	101.00
„ 200, 100 L.	5	101.75
„ 20 L.	5	101.75
Oesterr. Gold-Rente	4	103.70
„ Papier-Rente	4⅕	—
„ „	4⅕	—
„ Silber-Rente	4⅕	102.10
„ „	4⅕	—
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	102.70
„ „ 2—8	4	102.70
Portugiesen 4½%	fr.	51.80
Rum. amort. Rente	5	98.50
„ „ 400 M.	5	98.50
„ „ 1892/93	5	98.50
„ „ 400 M.	5	98.50
„ „ de 1889	4	86.00
„ „ de 1890	4	86.25
„ „ de 1891	4	85.40
„ „ de 1894	4	85.40
„ „ 1000 Frcs.	4	—
„ „ 500 Frcs.	4	—
„ „ de 1896	4	85.40
„ „ 1000 Frcs.	4	85.40
„ „ 500 Frcs.	4	85.40
„ „ de 1898	4	85.40
„ Schatzanw.	5	99.80
„ 810 M.	5	99.80
„ 405 M.	5	99.80
Russ. cons. Anleihe 1880 5r.	4	100.50
„ „ 1r.	4	—
„ Gold-Anl. von 1894	3½	—
„ „ von 1896	3	—
„ cons. C. 35 u. 10 r.	4	—
„ „ 5 r.	[illegible]	—
„ „ 1 r.	[illegible]	99.50
„ Staatsr. C. 1 236	[illegible]	96.30

Russ. cv. Staats.	3⅘	94.80
Schweden 1880	3½	—
Schwed. Staats. 1886	3½	100.10
„ „ 1890	3½	100.50
Serb. Goldpfandbr.	5	100.00
Serb. Staatsr. 95	4	72.10
Spanische Schuld	4	84.30
Türkische Anleihe C.	1	30.80
„ „ D.	1	28.90
„ Adm. 1888	5	101.00
„ „ kleine	5	101.00
Ungar. Gold-Rente	4	102.00
„ „ 500 fl.	4	102.10
„ „ 100 fl.	4	102.25
„ Kronen-Rente	4	98.60
„ 1000—100	4	98.60
„ Staats-Rente	3½	91.20
„ Gold-Inv.	4½	—

Inländ. Hypotheken-Pfandbr.

Danziger Hypoth.-Pfdbr.	3½	—
„ „ „	4	—
Dtsch. Grundschuld f. 8.	4	—
„ „ 5.6.unk.1904 f.8.	3½	—
Dtsch. Hypotheken-Bank	5	—
„ „ conv.	4	100.30
„ „ 8.	3⅓	96.00
„ „ 9. unk. 1905	3½	96.00
„ „ 10. unk. 1908	4	101.25
„ „ 11.12. unk. 1910	4	102.20
Hambg. Hyp. unk 1900	4	100.30
„ „ S.251-340uk.1905	4	100.75
„ „ alte und conv.	3½	95.50
„ „ S. 46-190uk.1905	3½	95.60
„ „ S.301-330uk.1908	3½	96.00
Meininger Hyp. conv.	3½	96.00
„ „ 2. 6.	4	100.50
„ „ unk. 1905	3½	96.00
„ „ unk. 1907	3½	96.30
„ „ 7. unk. 1906	4	102.00
Nordd. Grundcredit 3.	4	99.60
„ „ 4. 5. unk. 1903	4	99.60
„ „ 6. unk. 1904	4	100.25
„ „ 7. unk. 1904	3½	95.00
„ „ 8. unk. 1906	3½	95.20
„ „ 9. unk. 1907	3½	95.10
„ 10.11. 6.uk.1909/10	4	101.30
Pomm. 5. 6. . unk. 1900	4	86.30
„ 7. 8. . unk. 1904	4	86.00
„ 9. 10. . unk. 1906	3½	—
„ 11. 12. . unk. 1908	3.2'	—
„ 2. 3. . unk. 1906	2.8	—
Pr. Bodencred. 13.unk. 1900	4	100.80
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Pr. Bodencred. conv. u. 16.	3½	95.60
„ „ 17.unk. 1906	4	101.00
„ „ 18.unk. 1910	4	101.75
Pr. Zentralbd. 1886. 89	3½	95.70
„ „ 1894	3½	95.60
„ „ 1896 unk. 1906	3½	96.20
„ „ v. 1890	4	101.30
„ „ 1899 unverlb.	4	102.50
„ „ 1901 unk. 1910	4	103.00
„ Kommun.-Obl. 1887/91	3½	99.40
„ „ 1896 unk. 1906	3½	99.60
„ „ 1901 unk. 1910	4	103.00
Pr. Hypoth.-Aktien-Bank	4½	—
„ „	4	90.25
„ „	4	89.75
„ „	3½	81.80
Pr. Pfdbr.-Bk. 18 unk.1908	4	101.25
„ „ 19 . . . unk.1909	4	101.40
„ „ 20. 21 . . unk.1910	4	102.25
„ „ Bk. XVII unk.1905	3½	95.25
„ „ 18 . . . . unk.1908	3½	95.50
„ Pfdb. Kleinb. unk 1908	4	100.25
„ „ Kleinb. unk.1904	3⅓	94.75
„ Pfdb Com. II unk.1910	4	104.00
„ Pfdb.Com.Obl.unk.1907	3½	99.60
Westdtsch. Bod.-Cr. 1.	4	100.80
„ „ 2. kündbar	4	101.00
„ „ 3. unk. 1905	3½	95.70
„ „ 4. unk. 1907	3½	96.20
„ „ 5. unk. 1909	4	101.70

Eisenbahn- und Transport-Actien.

Allg. Deutsche Kleinb.-G.	0	—
Allg. Lokal- u. Straßenb.	7	141.50
Große Berliner Straßenb.	7½	210.00
Königsberger Pferdebahn	0	17.00
Königsberg-Cranz	6.4	118.00
Lübeck-Büchen	6	—
Marienburg-Mlawka	1½	76.25
Oesterr.-Ungar. Staatsb.	5.6	—
Gotthardbahn	6⅘	173.75
Ital. Meridion	6	—
Ital. Mittelmeer	4	89.10
Anatolische	5	90.00
„ 60%	5	90.80
Hamb.-Amerk. Packetf.	6	108.75
Nordd. Lloyd	6	108.10
Hansa-Dampfsch.	8	119.80

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	—
Ostpr. Südbahn	4½	108.30
Bresl. Warschau	[illegible]	[illegible]

Industrie-Actien.

Allg. Elektr. Gesellsch.	12	173.80
Bendix Holzbearb.	0	77.25
Berliner Holzkomptoir	0	64.10
Bochumer Gußst.	7	187.10
Cassel. Trebertrockn. fr. Zs.	—	0.90
Danziger Aktienbr.	7½	123.50
Danziger Oelmühle	0	—
Danziger Oelm. St.-Pr.	0	80.00
Dynamit-Trust	9	172.00
Elektr. Kummer	—	2.30
Gelsenkircher Bergwerke	12	172.40
Gelsenkirch. Gußstahl	0	109.00
Harpener	12	167.25
Hoecherl-Bräu	5	78.25
Hoerder Bergwerke Lit.A.	0	114.00
Inowrazlaw-Salzw.	6	121.75
Königsberger Walzmühle	8	107.00
Kunterstein-Brauerei	2½	83.75
Laurahütte	14	202.00
Mend. u. Schwerte	4	82.00
Neue Boden-A.	6	151.10
„ „ -Obl.	4	99.25
„ „ „	3½	95.40
Orenstein u. Koppel	0	121.00
Schalker Gruben	32½	332.00
Siemens u. Halske	8	123.25
Stettiner Cham.	18	270.00
Stettiner Vulkan B.	14	208.00
Bentzki, Maschinenfabr.	6	—
Westfäl. Stahlw.	0	123.00

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	101.75
„ „	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	94.70
„ „ 1874	3	—
„ Ergänzungsnetz	3	93.20
„ „ St. 3.	5	112.80
„ „ Gold	4	102.00
Oest. Südbahn (Lb)	3	64.10
do. neue	3	64.10
do. Obligationen	5	102.50
do. Gold-Obligationen	4	88.50
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	2.4	68.25
Ital. Mittelm.-Gold-Obl.	4	101.30
Kronpr. Rudolf	4	—
Moskau-Rjäsan	4	—
„ Smolensk	4	99.90
[illegible]	[illegible]	[illegible]

North. Gen. Lien.	3	75.00
Northern Pacific 1.	4	—
Ung. Gal. Verbd.	5	—

Bank-Actien.

Bergisch-Märkische	8½	151.20
Berliner Bank	2	90.75
Berliner Handels-Ges.	7	157.00
„ Kassen-Verein	6⅓	134.90
Breslauer Diskonto	0	—
Danziger Privatbank	5	—
Darmstädt. Bank Mk.	4	138.40
Deutsche Bank	11	210.60
Dsch. Effecten-Bank	1⅓	102.25
„ Genossenschaftsb.	3	96.30
„ Hypothekenbank	6½	119.50
„ Nationalbank	7	120.30
„ Ueberseebank	8	139.30
Diskonto-Gesellschaft	8	187.20
Dortmunder Bankverein	6	110.30
Dresdner Bank	4	144.90
Hamburger Hypotheken	8	158.00
Hannoversche Bank	4	118.40
Königsbg. Vereins-Bank	6	110.75
Landbank	6	113.75
Leipziger Bank fr. Zs.	0	1.40
Mitteldeutsche Creditbank	5½	109.80
Nationalbank f. Deutschl.	3	116.25
Nordd. Creditanstalt	5	100.00
Oesterr. Creditanstalt	8¾	—
Ostbank f. Handel u. Gew.	5½	106.60
Ostdeutsche	4	95.75
Preuß. Boden-Credit	7	139.75
„ Zentr.-Bd.-C.80%	9	168.50
„ Hypoth.-Akt.-B.	—	101.40
„ Leihhaus	6	109.50
„ Pfandbrief-Bank	7	123.90
Reichsbank	6¼	156.00
Russ. Bank f. a. Hd.	4	118.00
Schaaffhaus. Bankverein	5	117.25

Anlehens-Loose.

Bad. Präm. Th. 100	4	146.10
Bayr. „ „ 100	4	160.20
Don.-Regul. ö. fl. 100	5	—
Köln. Mind. Th. 100	3½	137.30
Mein. Pr.-Pfd.	4	137.10
Oesterr. v. 1854 ö. fl. 250	3.9	—
„ 1860 ö. fl. 500	4	—
Oldenburger Th. 40	3	127.50
[illegible] 66er		
Türk. Fr. 400 (i. G. 76)		118.20

Unverzinsliche per Stück.

Ansbach-Gunzh. fl. 7	60.10
Augsburger fl. 7	33.10
Braunschweiger Th. 20	132.25
Finnländische Th. 10	81.50
Freiburger Fr. 15	32.70
Genua Le. 150	—
Mailänder Fr. 45	—
„ Fr. 10	16.60
Meininger fl. 7	29.50
Neuchateler Fr. 10	—
Oesterr. v. 64 ö. fl. 100	—
„ Credit v. 58 ö. fl. 100	—
Pappenheimer ö. fl. 7	37.50
Ung. Staat ö. fl. 100	—
Venetianer Le. 30	28.20

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten per Stück	9.72
Souvereigns	20.435
Napoleons	16.25
Dollars	4.19
Am. Noten kl.	4.195
Am. Coupons zb. Newy	4.1925
Engl. Banknoten	20.485
Franz. „	81.35
Italien. „	80.75
Nordische „	112.40
Oesterr. „	85.45
Russische „	216.90
„ Zollcoupons	324.30

Wechsel-Kurse.

Amsterd.-Rottd.	100 Fl.	8 T.	168.80
„ „	100 Fl.	2 M.	—
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	81.25
„	100 Fr.	2 M.	81.00
Skandin. Plätze	100 Kr.	10 T.	112.40
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	112.45
London	1 L. Strl.	8 T.	20.465
„	1 L. Strl.	3 M.	20.325
New-York	1 Doll.	vista	4.20
„	1 Doll.	2 M.	—
Paris	100 Fr.	8 T.	81.30
„	100 Fr.	2 M.	81.05
Wien	100 Kr.	8 T.	85.30
„	100 Kr.	2 M.	—
Italien. Plätze	100 Lire	10 T.	80.80
„	100 Lire	2 M.	—
Petersburg	100 S.R.	3 M.	214.20
Warschau	100 S.R.	8 T.	[illegible]

Diskont der Reichsbank 3%.

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten".

„Der Mensch kann, was er will, wenn er will, was er kann."
Ist wohl ein guter Spruch, doch g'nügt er nicht dem Mann.
Der Mensch kann, was er will, wenn er will, was er soll.
In diesem ist das Maass der Mannestugend voll.
Dies ist der Zauberbann, womit Du alles stillst!
Wolle nur, was Du sollst, so kannst Du, was Du willst.

F. Rückert.

Eigene Wege.

Roman von Otto Elster.

10) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Dann machte der Weg eine Biegung; der Wald trat etwas zurück, ein Schneefeld öffnete sich dem Blick, welches sich ziemlich steil bergan zog und oben auf dem Gipfel ein kleines, graues Schlößchen, umringt von Mauern und verschneiten Hecken, trug. „Das ist das fürstliche Jagdschloß Todtenmoor," sagte der Kutscher des ersten Schlittens und wies mit der Peitsche nach dem Schlößchen, das wie ein Schwalbennest an der grauen Felsenwand klebte, die sich hinter ihm gewaltig emporreckte.

„Dahinauf können wir nicht," fuhr der Kutscher fort. „Wir müssen hier am Forsthaus absteigen."

Das Forsthaus, ein schmucker Holz- und Fachwerkbau, lag halb versteckt im Walde. Auf dem vom Schnee gereinigten Hof zeigten sich einige Jagdhunde spielend umher, und bei Ankunft der Schlitten begrüßten sie die Ankommenden mit lautem Gekläff, zu welchem Konzert sich auch die tiefe Stimme eines prächtigen Schweißhundes eifrig betheiligte.

Die Mädchen hielten sich die Ohren zu und wagten kaum, aus dem Schlitten zu steigen, bis der Herr Förster, ein stattlicher Mann mit einem langen, grauen Vollbart, aus der Thür des Forsthauses trat und mit einem schrillen Pfiff die Hunde zur Ruhe brachte.

„Treten Sie nur näher, meine Damen," sagte der Förster Rischbieter in seiner knarrenden Baßstimme. „Sie werden wohl halb erfroren sein — das Hundeviehzeug thut Ihnen nichts, im Gegentheil wird es sich erfreut sein, einmal wieder Damengesellschaft hier oben zu sehen. Im Sommer giebt es ja mehr davon hier mit uns und dann bekommen die Racker von Teckel alle Zuckerstückchen von den jungen Damen. Deshalb freuen sie sich auch über jeden Besuch. Sehen Sie nur, wie freundlich die Biester sind."

In der That umschmeichelten die niedlichen, krummbeinigen, spitzschnäuzigen Thierchen die jungen Mädchen mit Schweifwedeln und lustigem Bellen. Die Freundschaft war bald geschlossen, und Grethe Hartmann hielt bereits einen von den kleinen Rackern auf den Armen wie ein kleines Kind.

„Wünschen die Damen eine Tasse Kaffee? — Meine Alte soll ihn sofort besorgen. Aber Sie müssen mit meiner Wohnstube fürlieb nehmen, ich war auf Besuch nicht eingerichtet und habe das Gastzimmer nicht heizen lassen. Und in das gewöhnliche Zimmer, wo die Holzknechte verkehren, möchte ich Sie doch nicht führen."

In diesem gewöhnlichen Gastzimmer saßen allerdings einige sehr fragwürdig aussehende Gestalten und tranken einen dampfenden Grog und rauchten stark riechenden, sehr fragwürdigen Tabak aus kurzen Holzpfeifen. Mit scheuem Blick schlichen sich die jungen Mädchen an diesem Zimmer vorüber, und Fräulein Alwine Grimpe meinte flüsternd „gerade wie in einer Räuberhöhle." —

Der Herr Förster Rischbieter hatte das Wort gehört. Lachend entgegnete er:

„Ach, Fräulein, das sind alles ehrliche Leute, Holzknechte, Waldläufer und Wildhüter, die heute ihren Lohn erhalten haben. Freilich, sehr fein duften sie nicht, aber sie haben auch sechs Tage in Schnee und Eis, in Wind und Wetter im Walde gearbeitet. Na, wissen Sie, Fräulein, es sind ja nicht immer die besten Menschen, die am feinsten duften . . ."

Damit öffnete er die Thür des geräumigen Wohnzimmers, aus dem den halb erstarrten Winterreisenden eine angenehme Wärme und der Geruch von frischem Kaffee entgegenschlug.

Ein junger Jägersmann erhob sich beim Eintritt der Damen aus dem Sopha und grüßte sehr höflich und verbindlich.

„Der Herr Forstassessor, meine Damen," stellte Förster Rischbieter den jungen Jägersmann vor, der sich daraufhin abermals artig verbeugte.

„Wenn die Damen mir erlauben, in Ihrer Gesellschaft eine Tasse Kaffee zu trinken," sprach er verbindlich, „so würde ich Ihnen sehr dankbar sein."

„Ich bitte sehr, Herr Assessor," entgegnete Fräulein Marie Torbrügge, „Wir wollen nicht stören."

Eine solche angenehme und interessante Gesellschaft hatten sich die jungen Damen nicht träumen lassen. Der Herr Forstassessor war aber auch eine gar interessante Erscheinung. Die graugrüne Forstuniform hob seine schlanke, kräftige Erscheinung sehr vortheilhaft hervor. Das dunkelgelockte Haar, die großen, etwas schwärmerisch blickenden Augen, der dunkelblonde Schnurrbart, der sich eigenwillig emporkräuselte, das gebräunte, fast zu schön geschnittene, [illegible] Gesicht, die feinen, vornehmen, gemessenen Manieren — wahrhaftig, [illegible] im Alter von fünfzehn bis achtzehn Jahren [illegible] — ja, dann hätte es eben nicht ein junges Mädchenherz sein müssen.

Frau Rischbieter mit ihrer Magd brachte den Kaffee, Fräulein Marie Torbrügge und die „Grimpen" vertheilten ihre Kuchendüten und Fräulein Torbrügge lud den jungen Herrn Forstassessor und Herrn und Frau Förster Rischbieter ein, von den Kuchen zu essen.

Bald saß die ganze Gesellschaft um den Tisch bei Kuchen und Kaffee, und fröhliches Lachen und Plaudern ertönte. Auch die Teckel und Hirschmann, der prächtige Schweißhund, wurden nicht vergessen.

Hirschmann war allerdings weit verständiger, als die frechen Racker von Teckel. Er verließ kaum seinen Platz an der Seite seines Herrn, des jungen Forstassessors, nur [illegible] seine braunen, ernsten Augen blickten aufmerksam auf die jungen Damen, welche mit den Teckeln ihre Spiele und Albereien trieben.

Hirschmann schien besonders Marga ins Herz geschlossen zu haben, die neben seinem Herrn saß. Er legte den breiten Kopf auf ihren Schooß und sah sie so treuherzig an, als wollte er zu ihr [illegible] sprechen.

„Ein prächtiges Thier," sagte Marga, den Kopf Hirschmanns streichelnd. „Ich sah einmal in dem Atelier meines Onkels, der Bildhauer ist, die Statuette eines Hundes, der diesem sehr glich."

Der Assessor wurde aufmerksam.

„Wie heißt Ihr Herr Onkel?" fragte er.

„Professor Torbrügge." —

„Ah — ich kenne ihn auch. Er ist ein vortrefflicher Künstler."

„Sie kennen ihn? — So hat wohl Hirschmann gar Modell gesessen, — doch nein, mein Onkel sagte mir, der Hund gehöre dem Fürsten . . ."

„Ja — freilich . . . der Hund des Fürsten und der meinige sind Brüder. Der Fürst hat den Bruder mir gekauft."

„Sie kennen den Fürsten?"

„Ja —" entgegnete der Assessor lächelnd. „Ich stehe in seinen Diensten, bin in dem Jagdschloß Todtenmoor stationirt, in dessen Revier der Fürst demnach jagen will."

„Ah, das ist ja sehr interessant," betheiligte sich Fräulein Torbrügge an dem Gespräch, und alle Damen horchten gespannt auf.

„Der junge Fürst soll ja ein Original sein, ein Einsiedler, welcher sich kaum in der Oeffentlichkeit

„Mein Herr liebt allerdings die Einsamkeit," entgegnete der Assessor, indem ein Schatten des Mißbehagens über sein Antlitz flog.

„Hast Du den Fürsten schon gesehen, Marga?" fragte Fräulein Torbrügge weiter.

„Nur einige Male ganz flüchtig und stets nur aus großer Entfernung. Er war ja bis zu seinem Regierungsantritt vor zwei Jahren meist außer Landes, er diente in Potsdam und war viel auf Reisen. Aber man hört nur Gutes von ihm. Hauptsächlich soll er für das Wohl der ärmeren Klassen sehr besorgt sein."

Förster Rischbieter wechselte mit dem Assessor einen kurzen Blick.

„Ich kann Ihnen versichern, meine Damen," sagte er dann sehr ernst, „daß Seine Durchlaucht das goldigste Herz von der Welt besitzt . . ."

Hier räusperte sich der Assessor ein wenig und erhob sich.

„Verzeihen die Damen, wenn ich mich verabschiede," sagte er höflich. „Meine Pflicht ruft mich nach Schloß Todtenmoor zurück."

„Könnte man das Schloß nicht einmal besichtigen," fragte Fräulein Torbrügge.

Eine Weile zögerte der Assessor mit der Antwort, dann entgegnete er:

„Leider ist das jetzt unmöglich, gnädiges Fräulein, da man den Fürsten jeden Tag erwartet und noch Vorbereitungen zu treffen sind. Ich werde Ihnen jedoch Mittheilung zukommen lassen, wann es möglich sein wird. Förster Rischbieter wird die Güte haben, Ihnen zu schreiben."

Mit einer leichten Verbeugung empfahl er sich. Er schien es plötzlich sehr eilig zu haben und schritt rasch zur Thür, die ihm der Förster mit einer ehrerbietigen Verbeugung öffnete. Seinen Hund schien er ganz vergessen zu haben, an der Thür jedoch wandte er sich nochmals um und rief Hirschmann, welcher sich langsam von der Seite Marga's, wo er sich gelagert hatte, erhob und seinem Herrn folgte.

Bei diesem Vorgange begegneten sich die Augen Marga's und des Assessors und ruhten eine Weile ineinander wie in einer stummen Frage. Marga war es, als müsse sie den jungen Forstmann schon einmal gesehen haben; aber vergeblich sann sie nach, wo es gewesen sein könnte. (Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Mädchenhandel. Aus Paris meldet man uns: Seitdem der internationale Kongreß zur Bekämpfung des Mädchenhandels in Paris tagte, werden immer neue Fälle vor die Oeffentlichkeit gebracht. Kürzlich verschwand die Tochter braver Krämersleute in Montrouge, die verschwand und dann aus London schrieb, eine Freundin, die sie nannte, habe ihr eine gute Stelle mit 400 Francs Monatsgehalt verschafft. Das Mädchen gab eine Adresse und die Eltern schrieben nach London, erhielten aber keine Antwort. Endlich gelang es dem Vater, die „Freundin" ausfindig zu machen und verhaften zu lassen. Gleichzeitig kamen ein paar junge Burschen in seinen Laden und fragten, wie man die Sache anstelle, wenn eine „Expedition" nach London gemacht werde. Die Freundin S. reise 1. Klasse, die „Waare" aber unter männlicher Bedeckung in 3., und diese, drei oder vier Kerle, seien dazu da, um derlei Protest zu ersticken. Weiter wird folgendes erzählt: Vor etwa acht Tagen kam eine etwas auffallend gekleidete junge Frauensperson, Marie Hordet, nach Magny in der Gegend von Montceau-les-Mines. Sie gab sich bei den Leuten des Ortes, woher sie stammte, für die Haushälterin einer reichen Pariser Familie aus und sagte, sie habe den Auftrag, für ihre Herrschaft, die schon allerlei häßliche Erfahrungen mit Pariser Dienstboten gemacht habe, ein junges, hübsch aussehendes, sanftes Mädchen zu finden, das sich zum Dienste anleiten ließe. Auf den Lohn komme es nicht an. Man empfahl der Hordet die Tochter wackerer Arbeitersleute, ein schönes blondes, schlankes, schwarzäugiges Mädchen, das im Dorfe die „Perle der Weberinnen" hieß. Meine Tissier nahm das Anerbieten ihrer ... an, als die Weberei arbeitslos war und die Mutter eine zahlreiche Familie zu ernähren hatte. Marie Hordet ging zum Telegraphen, schickte eine lange Depesche nach London und reiste mit Meine ab. Nach Dijon brachte sie dem Mädchen allmählig bei, die Herrschaft sei nicht nach Paris, sondern nach London, wo Meine nicht zu arbeiten brauche, ein angenehmes Leben führen, 300 Francs monatlich, schöne Kleider und Schmucksachen bekommen werde. Das Mädchen brach in Thränen aus und wollte nach Hause. Die anderen Fahrgäste merkten, um was es sich handelte und ließen die Hordet bei der Ankunft in Paris, wo sie ihre Gefangene mit sich zu zerren suchte, verhaften. Meine Hordet ist im Polizeigefängniß und Meine Tissier ist heim befördert worden.

Soll man zum Essen trinken? Die Lehre, die in das alte Scherzwort: „Eß ich, trink ich nicht" zusammengefaßt ist, findet bei vielen Leuten Glauben, aber Dr. Oswald weist darauf hin, daß dieser Glaube ein Aberglaube ist. Ein gesunder Mensch, behauptet dieser Hygieniker, kann unmöglich eine gute Mahlzeit von heißen und theilweise fetten Speisen zu sich nehmen, ohne ein wirkliches oder natürliches Bedürfniß nach einem kühlenden Lösnngsmittel zu empfinden, das sich bei einem längeren Diner geradezu bis zum Unbehagen steigern kann. Die angeblich gesundheitsgemäße Regel aber sagt, dieser Reiz sei ein falscher und dürfe nicht befriedigt werden, weder durch den Genuß eines geistigen Getränkes noch auch durch den von Wasser. Als Beweis für dieses Gesetz wird hauptsächlich die Behauptung ins Feld geführt, daß die Einführung von kaltem Wasser die Eiweißstoffe in den genossenen Speisen zum Gerinnen bringe und damit die Arbeit der Verdauungsorgane erschwere. Dieser Beweis leidet jedoch an der Schwäche, daß er eben selbst noch bewiesen werden müßte. Es giebt erfahrene Aerzte, die im Gegentheil dafür eintreten, daß unsere Speisen im allgemeinen noch zu fest sind und daß außerdem ein kaltes Getränk durch die Körperwärme sehr schnell auf eine richtige Temperatur gebracht wird, endlich, daß der Magen ohne Zufuhr von Flüssigkeit beim Essen unter einem Uebermaß von Wärme und einem Mangel an Feuchtigkeit leiden muß. Erhält er diese Feuchtigkeit nicht von außen her, so entzieht er sie anderen Körpertheilen, wo sie gerade weniger gebraucht wird, und die Folge davon ist das Unbehagen, wenn man ißt, ohne zu trinken.

Königin Christina und der Wiener Fiaker. Eine charakteristische Anekdote in Verbindung mit dem letzten Besuch, den die Königin Christina von Spanien ihrer Heimath abstattete, macht gegenwärtig in ausländischen Blättern die Runde. Gleich am ersten Tage ihrer Ankunft in Wien wünschte die Fürstin eine Spazierfahrt durch die Stadt und den Prater zu unternehmen. Sie weigerte sich aber, die ihr zur Verfügung gestellte Hofequipage zu benutzen, indem sie versicherte, daß es ihr bedeutend größeres Vergnügen bereiten würde, in einer der feschen Wiener Fiaker zu fahren. Und zwar wäre es ihr eine besondere Freude, wenn man den Fiaker ausfindig machen könnte, mit dem sie vor etwa 20 Jahren, als sie noch Erzherzogin von Oesterreich war, ihre Ausfahrten gemacht habe. Der Kutscher, ein in der Donaustadt wohlbekanntes Original, der den Spitznamen „Kreuzer-Pepi" trägt, wurde ohne Mühe eruirt und nach der Hofburg befohlen. In würdevoller Haltung, aber mit wahrhaft strahlendem Gesicht, einen kaiserlichen Lakaien neben sich auf dem Bock, kutschirte der brave Alte mit seinem erlauchten Fahrgast wohl anderthalb Stunden umher. Dann ging es zurück zum kaiserlichen Schloß, und Christina entließ den Kreuzer-Pepi mit einem reichen Trinkgeld, indem sie ihm sagte, daß ihr die Fahrt noch genau so viel Vergnügen bereitet habe wie in früherer Zeit. Um das Maaß ihrer Huld voll zu machen, reichte die hohe Frau dem weißhaarigen Fiaker noch die Hand, die dieser ehrerbietig mit der Grandezza eines Kavaliers küßte. Es bedarf wohl kaum der Erwähnung, daß der alte Rosselenker seit diesem Tage der vielbeneidete und vielbewunderte Held unter seinen Kameraden geworden ist. In Paris, wo die Königin auf ihrer Heimfahrt Aufenthalt nahm, machte sie auch einen Ausflug per Motor nach Versailles. Dort besuchten die Damen das Schloß und das Museum, und machten einen Spaziergang durch den herrlichen Park. Sonnabend Vormittag empfing die Fürstin den Präsidenten Loubet, der speziell von Rambouillet kam, um der Königin seine Aufwartung zu machen. Während des Nachmittags erledigte man einige Einkäufe und gegen Abend wurde in der spanischen Botschaft ein Empfang zu Ehren der erlauchten Besucherin abgehalten, die in einer eleganten schwarzen Spitzentoilette erschien. Die Infantin hatte eine schlichte Robe aus weißer Seidenmousseline und einen breitrandigen Hut mit weißen Federn gewählt.

Massenbesuch auf dem Ortler. Wie aus Sulden berichtet wird, ist der Rekord der Ortlerbesteigungen am letzten Dienstag geschlagen worden. An diesem Tage kamen von der Payerhütte 106, vom hinteren Grat zwei Personen, so daß zusammen 108 am Ortler waren. Der Gipfel war mit Menschen dicht besetzt. In der Payerhütte mußten sogar Damen auf dem Fußboden liegend die Nacht zubringen. Das Wetter war herrlich schön; man genoß klarste Luftfernsicht.

Familientisch.

Geheimschrift.

Kewn ie ren uta dens ut deng büt,
Nud run ine nie iz egs al rest bliet;
Erd ut deng riwd rev seg nes,
Asd al rest riwd eg sem nes.

(Auflösung folgt in Nr. 206.)

Auflösung des Tauschräthsels aus Nr. 202:
Note, Korn, Mutter = Not
Keil, Helm, Wahl, Born, Haut = lehrt
Robe, Stern, Winter, Welle, Kanne = beten.

Denksprüche.

Frage nicht was andre machen:
Acht' auf deine eig'nen Sachen. Reinick.

* * *

Nichts kettet die Menschen fester an einander als gemeinsam begangenes Unrecht. Treitschke.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82